



Fakultät Wirtschaft

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang Logistik- und Mobilitätsmanagement mit Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.)

Datum der Einführung:
Wintersemester 2023/24 zum 01.09.2023

Studiengangverantwortliche:
Prof. Dr. Claudia Hermeling

Erstellungsdatum:
24.01.2024

Workload:
210 ECTS

SPO1

Ziele & Berufsperspektiven des Studiengangs Logistik- und Mobilitätsmanagement

Logistik und **Mobilität** sind für Wirtschaft und Gesellschaft besonders wichtige Bindeglieder.

Ziel des **Bachelorstudiengangs Logistik- und Mobilitätsmanagement (LM) (B.Sc.)** ist es, **fachkundige und verantwortungsbewusste Fach- und Führungskräfte für die viel-fältigen, betriebswirtschaftlichen Aufgabenbereiche** in den Bereichen **Güterverkehr, Logistik und Supply Chain Management** bzw. **Mobilität & Personenverkehr** auszubilden und den Studierenden ein **praxisorientiertes Studium** mit vielen **abwechslungsreichen Lernformen** und einer **Fülle von Wahlmöglichkeiten** zur Individualisierung des persönlichen Studienprogramms zu bieten. **Management, Digitalisierung** und **Nachhaltigkeit** sind zentrale **Querschnittsthemen** dieses Studiums.

Die **Logistik** ist für eine funktionierende Wirtschaft und die Versorgung der Gesellschaft essentiell. Dabei ist die Logistikbranche auch eine der dynamischsten und spannendsten Branchen weltweit und einer der größten Wirtschaftszweige in Deutschland.

Unternehmen aus Industrie und Handel bieten in Supply Chain Management, Einkauf & Beschaffungsmanagement, Produktionslogistik, Distributionslogistik oder Entsorgungslogistik ebenso spannende, herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgaben für Fach- und Führungskräfte wie Speditionen oder Verkehrsunternehmen & Verkehrsinfrastrukturanbieter im Straßenverkehr, Schienenverkehr, Luftverkehr und in Binnenschifffahrt und Seeschifffahrt in den Bereichen Transport und Verkehr, Umschlag, Lagerung & Mehrwertdienstleistungen.

Supply Chain Management, Logistik und Güterverkehr fokussieren sich dabei nicht nur auf den Gütertransport und die Konzeption nachhaltiger Logistiksysteme, sondern benötigen auch Fachkräfte für bestens funktionierende Informationsflüsse, Digitalisierung & autonome Logistik. Hochinteressante Karrieremöglichkeiten auch Unternehmensberatungen, Ministerien und Verkehrspolitik oder auch Startups und Selbständigkeit.

Mobilität und Personenverkehr verbinden die Gesellschaft. Ohne eine gut funktionierende Mobilität wäre vieles in Bezug auf Ausbildung, Arbeit, Freizeit, Freunde und Familie sehr eingeschränkt.

Gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte mit betriebswirtschaftlichem Abschluss und Branchen-Know-how sind sehr gefragt bei Unternehmen unterschiedlichster Größe in den verschiedenen Feldern rund um Personenverkehr und Mobilitätsmanagement.

Airlines und Flughafenbetreiber im Luftverkehr, Eisenbahninfrastrukturanbieter, Schienenpersonenverkehrsunternehmen im Fernverkehr und Nahverkehr sowie private oder kommunale Bus- und Straßenbahnunternehmen und Verkehrsverbände im ÖPNV, Reisebusbetriebe oder Fernbusanbieter bieten ein breites Spektrum an Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten. Projektmanagement, Verkehrsplanung, Management von Netzwerken, Marketing & Vertrieb, Controlling, Personal oder Qualitätsmanagement sind dabei gefragte Tätigkeitsbereiche. Neue Technologien, veränderte Mobilitätsbedürfnisse und Verkehrspolitik eröffnen unter Stichwörtern wie Elektromobilität, autonomes Fahren, urbane Mobilität und Shared-Mobility weitere hochinteressante Berufsperspektiven für Absolvent*innen bei Mobilitätsanbietern, Ämtern & Ministerien, Unternehmensberatungen, Verkehrsforschungsinstituten und spezialisierten Softwareunternehmen.

Modulhandbuch

Fakultät Wirtschaft

Studiengang Logistik- und Mobilitätsmanagement mit Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.)

Datum der Einführung:	01.09.2023
Studiengangverantwortlicher:	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Erstellungsdatum:	24.01.2024
Workload:	210 ECTS
SPO:	1

Überblick über die Module des Studiengangs

Modul	Verantwortlich
G1 Betriebswirtschaftslehre I	Prof. Dr. Stefan Wilms
G2 Betriebswirtschaftslehre II	Prof. Dr. Jochen Allgeier
G3 Quantitative Methoden I	Prof. Dr. Wilfried Stock
G4 Grundlagen der Rechtswissenschaften	Prof. Dr. Andreas Kark
G5 Grundlagen Verkehr und Logistik	Prof. Dr. Carola Schulz
G6 Transport und Mobilität I	Prof. Dr. Jochen Allgeier
G7 Wissenschaftliches Arbeiten	Prof. Dr. Babette Dorner
G8 Betriebswirtschaftslehre III	Prof. Dr. Stefan Wilms
G9 IT-Management und Digitalisierung	Prof. Dr. Claudia Hermeling
G10 Quantitative Methoden II	Prof. Dr. Wilfried Stock
G11 Supply Chain Management	Prof. Dr. Carola Schulz
G12 Transport und Mobilität II	Prof. Dr. phil. Dirk Lohre
H1 Managementkonzepte	Prof. Dr. Babette Dorner
H2 Controlling und Management	Prof. Dr. Lothar Renke
H3 Marketingmanagement	Prof. Dr. Babette Dorner
H4 Wirtschaftsrecht	Prof. Dr. Andreas Kark
H5 Personalmanagement	Prof. Dr. Lothar Renke
H6 Volkswirtschaftslehre I	Prof. Dr. Claudia Hermeling
H7 Volkswirtschaftslehre II	Prof. Dr. Claudia Hermeling
H8 Wirtschaftsethik und Compliance	Prof. Dr. Claudia Hermeling
M Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Claudia Hermeling
BT Bachelorthesis	Prof. Dr. Claudia Hermeling
P Praktisches Studiensemester und Praktikatenkolloquium	Prof. Dr. Carola Schulz
VL1 IT-Anwendungen in der Logistik I	Prof. Dr. Roland Pfennig
VL2 Angewandtes Supply Chain Management	Prof. Dr. Carola Schulz
VL3 IT-Anwendungen in der Logistik II	Prof. Dr. Roland Pfennig
VL4 Recht in der Logistik	Prof. Dr. Andreas Kark
WV1 Wahlfach Logistik I	Prof. Dr. Carola Schulz
VL5 Projektmanagement in der Logistik I	Prof. Dr. phil. Dirk Lohre
VL6 Planung von Logistiknetzwerken	Prof. Dr. Wilfried Stock
WVL2 Wahlfach Logistik II	Prof. Dr. Carola Schulz
VL7 Projektmanagement in der Logistik II	Prof. Dr. Babette Dorner
VL8 Angewandte Unternehmensführung	Prof. Dr. Lothar Renke
M1 IT-Anwendungen im Personenverkehr I	Prof. Dr. Jochen Allgeier
M2 Personenverkehrsmanagement I	Prof. Dr. Jochen Allgeier
M3 IT-Anwendungen im Personenverkehr II	Prof. Dr. Claudia Hermeling
M4 Recht im Personenverkehr	Prof. Dr. Jochen Allgeier
WVM1 Wahlfach Mobilität I	Prof. Dr. Jens Hujer
M5 Personenverkehrsmanagement II	Prof. Dr. Jochen Allgeier
WVM2 Wahlfach Mobilität II	Prof. Dr. Jochen Allgeier
WVM3 Wahlfach Mobilität III	Prof. Dr. Claudia Hermeling
M6 Projektmanagement im Personenverkehr I	Prof. Dr. Jens Hujer
M7 Projektmanagement im Personenverkehr II	Prof. Dr. Jochen Allgeier
M8 Unternehmensführung im Personenverkehr	Prof. Dr. Jens Hujer
EF-M1 Ergänzungsfach Marketing I	Prof. Dr. Babette Dorner
EF-M2 Ergänzungsfach Marketing II	Prof. Dr. Babette Dorner

EF-C1 Ergänzungsfach Controlling I	Prof. Dr. Stefan Wilms
EF-C2 Ergänzungsfach Controlling II	Prof. Dr. Stefan Wilms
EF-F1 Ergänzungsfach Führung I	Prof. Dr. Andreas Kark
EF-F2 Ergänzungsfach Führung II	Prof. Dr. Lothar Renke

Ziele des Studiengangs Logistik- und Mobilitätsmanagement

Logistik und **Mobilität** sind für Wirtschaft und Gesellschaft besonders wichtige Bindeglieder.

Ziel des **Bachelorstudiengangs Logistik- und Mobilitätsmanagement (LM) (B.Sc.)** ist es, **fachkundige und verantwortungsbewusste Fach- und Führungskräfte für die vielfältigen, betriebswirtschaftlichen Aufgabenbereiche** in den Bereichen **Güterverkehr, Logistik und Supply Chain Management** bzw. **Mobilität & Personenverkehr** auszubilden und den Studierenden ein **praxisorientiertes Studium** mit vielen **abwechslungsreichen Lernformen** und einer **Fülle von Wahlmöglichkeiten** zur Individualisierung des persönlichen Studienprogramms zu bieten. **Management, Digitalisierung** und **Nachhaltigkeit** sind zentrale **Querschnittsthemen** dieses Studiums.

Die **Logistik** ist für eine funktionierende Wirtschaft und die Versorgung der Gesellschaft essentiell. Dabei ist die Logistikbranche auch eine der dynamischsten und spannendsten Branchen weltweit und einer der größten Wirtschaftszweige in Deutschland.

Unternehmen aus Industrie und Handel bieten in Supply Chain Management, Einkauf & Beschaffungsmanagement, Produktionslogistik, Distributionslogistik oder Entsorgungslogistik ebenso spannende, herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgaben für Fach- und Führungskräfte wie Speditionen oder Verkehrsunternehmen & Verkehrsinfrastrukturanbieter im Straßenverkehr, Schienenverkehr, Luftverkehr und in Binnenschifffahrt und Seeschifffahrt in den Bereichen Transport und Verkehr, Umschlag, Lagerung & Mehrwertdienstleistungen.

Supply Chain Management, Logistik und Güterverkehr fokussieren sich dabei nicht nur auf den Gütertransport und die Konzeption nachhaltiger Logistiksysteme, sondern benötigen auch Fachkräfte für bestens funktionierende Informationsflüsse, Digitalisierung & autonome Logistik. Hochinteressante Karrieremöglichkeiten auch Unternehmensberatungen, Ministerien und Verkehrspolitik oder auch Start-ups und Selbständigkeit.

Mobilität und Personenverkehr verbinden die Gesellschaft. Ohne eine gut funktionierende Mobilität wäre vieles in Bezug auf Ausbildung, Arbeit, Freizeit, Freunde und Familie sehr eingeschränkt.

Gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte mit betriebswirtschaftlichem Abschluss und Branchen-Know-how sind sehr gefragt bei Unternehmen unterschiedlichster Größe in den verschiedenen Feldern rund um Personenverkehr und Mobilitätsmanagement.

Airlines und Flughafenbetreiber im Luftverkehr, Eisenbahninfrastrukturanbieter, Schienenpersonenverkehrsunternehmen im Fernverkehr und Nahverkehr sowie private oder kommunale Bus- und Straßenbahnunternehmen und Verkehrsverbünde im ÖPNV, Reisebusbetriebe oder Fernbusanbieter bieten ein breites Spektrum an Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten. Projektmanagement, Verkehrsplanung, Management von Netzwerken, Marketing & Vertrieb, Controlling, Personal oder Qualitätsmanagement sind dabei gefragte Tätigkeitsbereiche. Neue Technologien, veränderte Mobilitätsbedürfnisse und Verkehrspolitik eröffnen unter Stichwörtern wie Elektromobilität, autonomes Fahren, urbane Mobilität und Shared-Mobility weitere hochinteressante Berufsperspektiven für Absolvent*innen bei Mobilitätsanbietern, Ämtern & Ministerien, Unternehmensberatungen, Verkehrsforschungsinstituten und spezialisierten Softwareunternehmen.

Grundstudium

Grundstudium

Das Grundstudium von des Bachelorstudiengangs Logistik- und Mobilitätsmanagement (LM) umfasst insgesamt 60 ECTS und erstreckt sich über das 1. und 2. Studiensemester. Das Grundstudium legt mit seinen Modulen und Veranstaltungen die wesentlichen Grundlagen für das sich anschließende Hauptstudium:

- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
- Einführung in die Verkehrswirtschaft, Logistik, Supply Chain Management und Personenverkehr
- Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
- Quantitative Methoden (Data Analytics)
- Wirtschaftsprivatrecht
- Arbeitstechniken für Einzel- und Teamarbeit, für Projektmanagement & wissenschaftliches Arbeiten

Vorlesungen, Seminare, Projektstudien, Planspiele, Exkursionen & Praxisvorträge bieten den Studierenden **abwechslungsreiche Lernformen**.

Management, Digitalisierung & Nachhaltigkeit sind dabei zentrale **Querschnittsthemen** im gesamten Studienprogramm des Grund- und Hauptstudiums von LM.

Die folgende Abbildung gibt einen **Überblick über Struktur, Inhalte & Wahlmöglichkeiten**, die der Bachelorstudiengang Logistik- und Mobilitätsmanagement in Grundstudium und Hauptstudium bietet.



Detaillierte Informationen zu Modulen und Veranstaltungen des Grundstudiums von LM sind in den folgenden Seiten zusammengestellt.

Weiterführende Informationen zum Hauptstudium von LM finden sich in diesem Modulhandbuch im Intro zum Hauptstudium sowie in den dazugehörigen Modul- und Veranstaltungsbeschreibungen.

Modul G1 164000 Betriebswirtschaftslehre I

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur bestanden
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefan Wilms
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung mit Übung/Selbststudium/lehveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Lerninhalte	Grundkenntnisse des betrieblichen Rechnungswesens, doppelte Buchführung, Bilanzierung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	<p>Das Modul befähigt die Studierenden, die unternehmerischen Aktivitäten mittels des internen und externen Rechnungswesens abzubilden; darüber hinaus erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse darüber, wie die Informationen aus dem Rechnungswesen zur Steuerung, Kontrolle und Dokumentation des Unternehmens beitragen. Nach Abschluss des Moduls ist der Studierende mit den verschiedenen Buchungs-, Verrechnungs- und Kalkulationsverfahren vertraut und kann situationsabhängig die geeigneten Rechnungsmethoden anwenden und bewerten.</p> <p>Im Einzelnen sollen die folgenden Fertigkeiten/Kenntnisse vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Systematik der doppelten Buchführung • die Rechtsgrundlagen für Buchführung und Jahresabschluss • Ansatz, Bewertung und Ausweis von Positionen des Jahresabschlusses • Systeme und Methoden des internen Rechnungswesens insbesondere der Kosten- und Leistungsrechnung.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage die Aufgaben des internen und externen Rechnungswesens abzugrenzen. Sie beherrschen die Grundzüge der Buchführung sowie die Erstellung einer G&V und einer Bilanz. Sie sind in der Lage, entscheidungsrelevante Größen zu berechnen und grundlegende betriebswirtschaftliche Entscheidungsrechnungen durchzuführen. Darüber hinaus beherrschen Studierende die innerbetriebliche Leistungsverrechnung sowie die Ermittlung entscheidungsrelevanter Größen.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden erwerben erste Erfahrungen in der Durchführung von Gruppenarbeiten im Hinblick auf die Anwendung von Rechenmethoden im internen & externen Rechnungswesen. Durch Diskussionen in der Gruppe lernen sie ihren Standpunkt zu vertreten und ein zielgerichtetes Ergebnis herbeizuführen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage auf Basis des Zahlenmaterials des Rechnungswesens bei der Lösung von Aufgaben selbstständige Entscheidungen zu treffen und diese argumentativ zu vertreten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G2 Betriebswirtschaftslehre II • G8 Betriebswirtschaftslehre III • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr <p>Aufgrund des grundlegenden Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung G1.1 164001 Jahresabschluss und Buchführung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Stefan Rauss
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Accounting and Bookkeeping
Leistungspunkte (ECTS)	5,0, dies entspricht einem Workload von 125,0 Stunden
SWS	4,0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Übungen • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Literaturstudium, Bearbeitung von Übungsaufgaben, begleitende Prüfungsvorbereitung.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Veranstaltung vermittelt die Grundkenntnisse des betrieblichen Rechnungswesens. Die Systematik der doppelten Buchführung und Bilanzierung werden vermittelt.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Einstieg in das externe Rechnungswesen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten, selbstgesteuert verfolgen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • System der doppelten Buchführung • Laufende Buchungen • Abschlussbuchungen • Aufbau und Inhalt des betrieblichen Rechnungswesens • Rechtsgrundlagen • Ansatz-, Gliederungs-, und Bewertungsvorschriften • Ausweis von Positionen des Jahresabschlusses • Grundzüge der internationalen Rechnungslegung • Bildung und Beurteilung grundlegender Kennzahlen
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Schmolke, S.; Deitermann, M.: Kaufmännische Buchführung für Wirtschaftsschulen - Einführung in die Finanzbuchhaltung, aktuelle Auflage. • Coenenberg, A. G.; Berger, S.: Einführung in das Rechnungswesen: Grundzüge der Buchführung und Bilanzierung, aktuelle Auflage. • Coenenberg A. G. et al.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Aufgaben und Lösungen, aktuelle Auflage. • Handelsgesetzbuch • Aktiengesetz
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul G2 164002 Betriebswirtschaftslehre II

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesungen mit Übungen/Mikro-Teaching-Sessions/Practical Quizzes/Gruppenaktivitäten/Reflexionen/Selbststudium/Bearbeitung von Übungsaufgaben/Tutorium/gemeinsame Klausur
Lerninhalte	grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Bereich Organisation, sowie Investition und Finanzierung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Das Modul dient der Vermittlung grundlegender betriebswirtschaftlicher Kenntnisse in den Bereichen Organisation sowie Investition und Finanzierung. Die Studierenden können die Grundbegriffe dieser betriebswirtschaftlichen Funktionsbereiche einordnen und die grundlegenden Instrumente und Methoden dieser Bereiche anwenden. Im Bereich Organisation besitzen sie fundierte Kenntnisse zur Differenzierung, Analyse und spezifischen Anwendung unterschiedlicher organisationaler Instrumente. Im Bereich Investition und Finanzierung können sie Investitionsrechnung methodisch fundiert durchführen und zur Entscheidungsvorbereitung einsetzen. Auch haben sie Kenntnis bzgl. der wichtigsten Finanzierungsarten sowie grundlegender Zusammenhänge im Bereich Finanzierung.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in diesem wissenschaftlichen Fach. Breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen, der praktischen Anwendung sowie eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Theorien und Methoden.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden erwerben Erfahrungen in der Diskussion von Lösungsalternativen in den Fächern Organisation sowie Investition und Finanzierung. Durch gemeinsames Erarbeiten sowie Diskutieren in der Gruppe lernen sie, ihren Standpunkt zu vertreten und ein zielgerichtetes Ergebnis herbeiführen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage auf Basis vorgegebener Sachverhalte bei der Bearbeitung praxisnaher Problemstellungen eigenständig Entscheidungen zu treffen und diese argumentativ zu vertreten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G1 Betriebswirtschaftslehre I • G8 Betriebswirtschaftslehre III • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr <p>Aufgrund des grundlegenden Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester.
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul G2.1, G2.2 164003 Investition und Finanzierung / Organisation

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	120
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	siehe Veranstaltungsbeschreibungen; Prüfung: 120 min gemeinsame Klausur der Fächer Investition und Finanzierung sowie Organisation.
Lerninhalte	<p>Das Modul dient der Vermittlung grundlegender betriebswirtschaftlicher Kenntnisse in den Bereichen Organisation und Investition/Finanzierung. Die Studierenden sollen die Zusammenhänge dieser betriebswirtschaftlichen Disziplinen verstehen und im Unternehmensumfeld nachvollziehen können.</p> <p>Im Fach Investition und Finanzierung sollen die Studierenden die Verfahren der Investitionsrechnung anwenden und Investitionen auf ihre Vorteilhaftigkeit beurteilen können.</p> <p>Im Bereich der Finanzierung sollen die Studierenden die gängigen Finanzierungsformen/-arten unterscheiden und die Anwendung dieser Finanzprodukte beherrschen können.</p> <p>Im Bereich der Organisationslehre sollen die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Organisation erhalten. Sie sollen die Organisationsformen beherrschen und den sicheren Umgang mit dem Aufbau und Ablauf von Organisationen erlernen.</p>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	siehe Modulbeschreibung 164002
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	siehe Modulbeschreibung 164002
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	siehe Modulbeschreibung 164002
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	siehe Modulbeschreibung 164002
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	---

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G1 Betriebswirtschaftslehre I • G8 Betriebswirtschaftslehre III • G5.1 Einführung in die Verkehrsbetriebswirtschaftslehre • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr <p>Aufgrund des grundlegenden Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Veranstaltung G2.1 164004 Investition und Finanzierung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G2.1, G2.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Investment and Financing
Leistungspunkte (ECTS)	2,5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2,0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit integrierter Übung (Übungsanteil ca. 25%) • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Übungsaufgaben, begleitende Prüfungsvorbereitung • Zur zusätzlichen Übung des Stoffs wird ein Tutorium angeboten
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vorlesung dient der Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen im Bereich der betrieblichen Investitions- und Finanzierungsentscheidungen. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den Verfahren der Investitionsrechnung sowie den wichtigsten Zusammenhängen aus dem Bereich der Finanzierung. • Nach erfolgreichem Versuch können die Studierenden die verschiedenen Methoden der Investitionsrechnung bewerten. Sie können Investitionsrechnungen methodisch fundiert durchführen und zur Entscheidungsvorbereitung einsetzen. • Auch haben sie Kenntnis bzgl. der wichtigsten Finanzierungsarten sowie grundlegender Zusammenhänge im Bereich Finanzierung und können Kreditkosten zur Liquiditätsplanung berechnen.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in diesem wissenschaftlichen Fach. Breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen, der praktischen Anwendung sowie eines kritischen Verständnisses aktueller und vergangener Krisen des Finanzsektors.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Verfahren anwenden und die Ergebnisse gegenüber Kollegen und/oder Vorgesetzten erklären, begründen und überzeugend vertreten können.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten sowie Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Investition und Finanzierung: Begriff und Bedeutung • Statische Verfahren der Investitionsrechnung • Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung • Berechnung von Kreditkosten und Zinsrechnung • Finanzierungsinstrumente • Anleihen, Aktien und Börse
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Foliensatz zur Vorlesung • Übungsblätter zur Vorlesung • Schierenbeck, H; Wöhle, C: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre. 19. Auflage. Berlin 2016. Sowie zugehöriges Übungsbuch • Varnholt, N., Hoberg P.; Wilms S.; Lebefromm U.: Investitionsmanagement, Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Umsetzung mit SAP S/4HANA 2. Auflage Berlin/Boston 2023 • Wöhe, G.; Döring, U.; Brösel, G.: Einführung in die Allg. Betriebswirtschaftslehre. 27. Auflage. München 2020. Sowie zugehöriges Übungsbuch.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in einer gemeinsamen Prüfung mit Fach Organisation (165005) in 120 min. geprüft. Zeitansatz je Fach 60 min.

Veranstaltung G2.2 164005 Organisation

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G2.1, G2.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. phil. Dirk Lohre
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Organisation
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	---
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Micro-Teaching Sessions (in Form von KeyNotes und klassischen Vorlesungen) • Practical Quizzes • Gruppenaktivitäten • Reflexionen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Lehrveranstaltung <i>Organisation</i> eröffnet ein breiteres Verständnis von Organisationen aus betriebswirtschaftlicher Sicht. Dazu werden etablierte Organisationstheorien und Organisationskonzepte diskutiert. Da Wirtschaft und Gesellschaft zwangsläufig miteinander verbunden sind, werden die betriebswirtschaftliche Perspektive auf Organisationen und die Wechselwirkungen mit dem Umfeld von Organisationen betrachtet. Die Auswirkungen von Umwelt- und Gesellschaftsveränderungen auf Organisationen werden analysiert und die Vor- und Nachteile einer erfolgreichen Organisation aus betriebswirtschaftlicher Sicht betrachtet.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Auswirkungen von Umwelt- und Gesellschaftsveränderungen auf Organisationen werden analysiert und die Vor- und Nachteile einer erfolgreichen Organisation aus betriebswirtschaftlicher Sicht betrachtet.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Kollaborative Zusammenarbeit in interkulturellen Teams.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Anwenden von virtuellen Tools für kollaboratives Arbeiten. Erlernen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modul 1: Bedeutung von Organisationen und Organisationstheorien • Modul 2: Organisationale Differenzierung und Integration sowie Organisationskonzepte • Modul 3: Neue Organisationsformen, organisatorischer Wandel und organisatorischer Erfolg <p>Lernziele:</p> <p>L01: Die Relevanz von Organisationstheorien und -konzepten sowohl aus geschäftlicher als auch aus individueller Perspektive verstehen und einordnen können.</p> <p>L02: Kenntnis über verschiedene Organisationstheorien und -konzepte.</p> <p>L03: Anwendung von Organisationstheorien und -konzepte im Zusammenhang mit organisatorischem Wandel.</p> <p>L04: Stellung zur Relevanz von Organisationen für den Unternehmenserfolg beziehen zu können.</p> <p>L05: Erste Schritte im wissenschaftlichen Arbeiten anwenden und üben.</p> <p>L06: Anwendung virtueller Collaboration Tools, Videotools und anderer digitaler Tools für kollaborative Zusammenarbeit.</p>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	Die Literaturempfehlungen finden sich im Kursbereich auf ILIAS.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in einer gemeinsamen Klausur (120 min) mit dem Fach Investition und Finanzierung (164004) geprüft, je Fach werden 60 min. veranschlagt.

Modul G3 164006 Quantitative Methoden I

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Wilfried Stock
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung mit Übung/Selbststudium/Klausur
Lerninhalte	Analysis, deskriptive Statistik
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Mathematik und der statistischen Analysemethoden. Sie beherrschen die grundlegenden Methoden der Mathematik und Statistik für Wirtschaftswissenschaftler*innen, der Finanzmathematik, sowie das typische Anwenden dieser Methoden auf betriebswirtschaftliche Probleme.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden können Sachverhalte und Problemstellungen mathematisch formalisieren sowie statistische Analysen beurteilen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind fähig zu abstrahieren und logisch zu argumentieren.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden beherrschen das für einen betriebswirtschaftlichen Bachelor essenzielle Grundwissen der Mathematik und Statistik und können auf dieser Basis selbstständig kritisch argumentieren.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G10 Quantitative Methoden II • H6 Volkswirtschaftslehre I • VL6 Planung von Logistiknetzwerken • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr <p>Aufgrund des grundlegenden Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester.</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Modul G3.1, G3.2 164007 Mathematik I / Statistik I

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	120
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Wilfried Stock
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	siehe Modulbeschreibung 164006
Lerninhalte	siehe Modulbeschreibung 164006
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Mathematik und der statistischen Analysemethoden. Sie beherrschen die grundlegenden Methoden der Mathematik und Statistik für Wirtschaftswissenschaftler*innen, der Finanzmathematik, sowie das typische Anwenden dieser Methoden auf betriebswirtschaftliche Probleme.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden können Sachverhalte und Problemstellungen mathematisch formalisieren sowie statistische Analysen beurteilen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind fähig zu abstrahieren und logisch zu argumentieren.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden beherrschen das für einen betriebswirtschaftlichen Bachelor essenzielle Grundwissen der Mathematik und Statistik und können auf dieser Basis selbstständig kritisch argumentieren.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	---

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G10 Quantitative Methoden II • H6 Volkswirtschaftslehre I • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr <p>Aufgrund des grundlegenden Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Veranstaltung G3.1 164008 Mathematik I

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G3.1, G3.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Wilfried Stock
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Mathematics I
Leistungspunkte (ECTS)	2,5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	4,0
Workload - Kontaktstunden	46
Workload - Selbststudium	16,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Übungen • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung von Übungsaufgaben, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden kennen die grundlegenden Methoden der Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler*innen und wissen, wie typische Anwendungen dieser Methoden auf betriebs- und verkehrswirtschaftliche Probleme einzuordnen sind.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können wirtschaftswissenschaftliche Standardprobleme lösen, Problemstellungen in mathematische Formulierungen umsetzen und Lösungen entwickeln.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage zu abstrahieren, logisch zu schlussfolgern und mathematische Standardprobleme zu erklären.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage Wissenslücken zu schließen und selbstständig sich Methodenkompetenz für spezielle Problemstellungen zu erarbeiten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Hilfsmittel: mathematische Symbolik, Mengen, Abbildungen • Kombinatorische Fragestellungen • Folgen und Reihen • Elementare Funktionen • Analysis: Differentialrechnung, Integralrechnung • Mehrvariable Funktionen, Eigenschaften
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Dietz, H.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, aktuelle Ausgabe. • Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, aktuelle Ausgabe. • Sydsæter, K.; Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, aktuelle Ausgabe.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung G3.2 164009 Statistik I

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G3.1, G3.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Wilfried Stock
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Statistics I
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Übungen • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung von Übungsaufgaben
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können grundlegende Fragestellungen in den Wirtschaftswissenschaften mit Hilfe deskriptiver Methoden klassifizieren. Sie können Ergebnisse einordnen und Kennziffern gestützt darstellen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können deskriptive statistische Standardprobleme berechnen, ihre Zusammenhänge aufdecken und die Lösungen begründen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage Ergebnisse deskriptiver Analysen zu beurteilen, deren Grundlagen und Methoden einzuschätzen und können sie bei betriebs- und volkswirtschaftlichen Fragestellungen einordnen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage sich auch fremde statistische Methoden zu erarbeiten und selbstständig auf spezifische Problemstellungen anzuwenden und zu kommentieren.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Schritte einer statistischen Untersuchung • Beschreibende Statistik für eindimensionale Daten: Häufigkeitsverteilungen und statistische Maßzahlen (Mittelwerte und Streuungsmaße) • Beschreibende Statistik für zweidimensionale Daten: Häufigkeitsverteilungen, Auswertung von Kontingenztabellen, Korrelations- und Regressionsrechnung • Methoden der Wirtschaftsstatistik: Konzentrationsmaße, Verhältniszahlen, Indexzahlen
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Kosfeld, R.; Eckey, H-F.; Türck, M.: Deskriptive Statistik, aktuelle Ausgabe. • Quatember, A.: Statistik ohne Angst vor Formeln, aktuelle Ausgabe. • Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL, aktuelle Ausgabe. • Schwarze, J.: Grundlagen der Statistik I - Beschreibende Verfahren, aktuelle Ausgabe. • Wewel, M.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, aktuelle Ausgabe.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul G4 164010 Grundlagen der Rechtswissenschaften

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Kark
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung mit Übung/Selbststudium/begleitete Prüfungsvorbereitung/Klausur
Lerninhalte	Rechtliche Grundlagen der unternehmerischen Betätigung, rechtliche Normen, rechtliche Methodik und Argumentation
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Einführung in die unternehmerisch relevanten Bereiche des Zivilrechts.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Studierende werden über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich. Sie lernen Arbeitsprozesse übergreifend zu planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen zu beurteilen. Außerdem erbringen sie umfassende Transferleistungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Studierende können Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere einleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen. Sie beherrschen es, fachübergreifend komplexe Sachverhalte zu strukturieren sowie zielgerichtet und adressatenbezogen darzustellen. Außerdem können sie die Interessen und den Bedarf von Adressat*innen vorausschauend berücksichtigen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Ergänzungsfächern als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • H4 Wirtschaftsrecht • VL4 Recht in der Logistik • M4 Recht im Personenverkehr • EF-F.2.1 Vertiefungsvorlesung Arbeitsrecht <p>Aufgrund des grundlegenden Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester.</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Veranstaltung G4.1 164011 Einführung Wirtschaftsprivatrecht

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G4

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Dr. Volker Stadie
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Introduction to Private Commercial Law
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125,0 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit integrierten Übungen und Fallstudien • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung Bearbeitung, Übungsaufgaben, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Kenntnissen über die bestehenden rechtlichen Grundlagen der unternehmerischen Betätigung. • Die Studierenden gewinnen einen Überblick über rechtliche Normen und deren Relevanz für typische unternehmerische Entscheidungen. • Sie lernen ferner die Besonderheiten der rechtlichen Methodik und Argumentation kennen. Die Studierenden werden durch die Kenntnis der genannten Schwerpunkte in die Lage versetzt, einfache bis mittelschwere rechtliche Fragestellungen der betrieblichen Praxis eigenständig zu beantworten und bei unternehmerischen Entscheidungen die rechtlichen Vorgaben zu erkennen und richtig einzuordnen. • Zudem wird die Basis für die Lösung schwieriger Fragestellungen in den weiterführenden Rechtsveranstaltungen gelegt.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Studierende werden über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich. Sie lernen Arbeitsprozesse übergreifend zu planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen zu beurteilen. Außerdem erbringen sie umfassende Transferleistungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Studierende können Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere einleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen. Sie beherrschen es, fachübergreifend komplexe Sachverhalte zu strukturieren sowie zielgerichtet und adressatenbezogen darzustellen. Außerdem können sie die Interessen und den Bedarf von Adressat*innen vorausschauend berücksichtigen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten. Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Juristische Methodenlehre • Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, Rechtsformen von Unternehmen • Rechtsgeschäftslehre • Vertragsrecht • Wirtschaftlich relevante Vertragstypen • Gesetzliche Schuldverhältnisse einschl. Produkthaftung • Kreditsicherheiten • Grundzüge des Sachenrechts • Unternehmensbezogenes Erb- und Familienrecht
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Führich, E.: Wirtschaftsprivatrecht, akt. Aufl., München. • Müssig, P.: Wirtschaftsprivatrecht, akt. Aufl. Heidelberg. • Alpmann, J.: <ul style="list-style-type: none"> - BGB-AT1; BGB-AT2; - Schuldrecht - AT1; - Schuldrecht - AT2; - Schuldrecht - BT1; - Schuldrecht – BT, akt. Aufl.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul G5 164012 Grundlagen Verkehr und Logistik

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carola Schulz
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung mit integrierten Übungsaufgaben und Fallbeispielen. Prüfung auf Modulebene durch lehrveranstaltungsübergreifende Klausur.
Lerninhalte	Wirtschaftliche Grundlagen des Verkehrs, Grundlagen Verkehrsverhalten, Umgehen mit Verkehrsdaten, Fachbegriffe, Konzepte und Zusammenhänge der Logistik
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden kennen die wirtschaftlichen Grundlagen des Verkehrs und des Verkehrsverhaltens, sowie die Zusammenhänge zwischen Personen- und Güterverkehr. Sie können Verkehrsdaten recherchieren und interpretieren. Die Studierenden kennen die wichtigsten Begriffe und Konzepte in der Logistik, können diese anhand von praxisnahen Beispielen erläutern und können diese in den Gesamtzusammenhang einordnen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden können die gelernten Fachbegriffe im richtigen Zusammenhang benutzen und haben die nötigen Grundkenntnisse, um sich ggf. selbständig oder in anderen Veranstaltungen tiefer in verschiedene Konzepte einzuarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sollen im Rahmen von Diskussionen mit Kollegen, Vorgesetzten und sonst. Stakeholdern bspw. während Praktika, im Berufs- und auch Privatleben Grundlagenkenntnisse anwenden und mit diesen argumentieren können.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden lernen, sich selbständig Hintergrundwissen mit Hilfe von Literatur anzueignen und Übungsaufgaben/Fallbeispiele selbständig zu lösen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik bzw. Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G6/G12 Transport und Mobilität I & II • G11 Supply Chain Management • M5 Personenverkehrsmanagement • WL1.3 Produktionslogistik • WM1.1 Airline- und Flughafenmanagement <p>Aufgrund des spezifischen Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet. In den Logistikvertiefungen anderer Studiengänge können die Inhalte dieses Moduls ebenfalls eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester.</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Modul G5.1, G5.2 164013 Einführung in die Verkehrswirtschaft / Einführung in die Logistik

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	120
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carola Schulz
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	siehe Modulbeschreibung 164012
Lerninhalte	siehe Modulbeschreibung 164012
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	siehe Modulbeschreibung 164012
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	siehe Modulbeschreibung 164012
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	siehe Modulbeschreibung 164012
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	siehe Modulbeschreibung 164012
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik bzw. Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G6/G12 Transport und Mobilität I & II • G11 Supply Chain Management • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M5 Personenverkehrsmanagement • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr • WL1.3 Produktionslogistik • WM1.1 Airline- und Flughafenmanagement <p>Aufgrund des spezifischen Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet. In den Logistikvertiefungen anderer Studiengänge können die Inhalte dieses Moduls ebenfalls eingesetzt werden.</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan

Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---
--	-----

Veranstaltung G5.1 164014 Einführung in die Verkehrswirtschaft

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G5.1, G5.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Introduction to Transport Economics
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen (ca. 25% der Veranstaltungszeit), ergänzt durch aktuelle Themen des Verkehrsbereichs.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sollen spezielle Begrifflichkeiten und die wirtschaftlichen Grundlagen des Verkehrs und des Verkehrsverhaltens kennen lernen. Außerdem wird vermittelt, wie man Verkehrsdaten recherchiert, interpretiert und Basiskennzahlen errechnet. Die Studierenden sollen zudem einen Einblick in die Zusammenhänge zwischen dem Personen- und dem Güterverkehr gewinnen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sollen im Rahmen von Diskussionen mit Kolleg*innen, Vorgesetzten und sonst. Stakeholdern bspw. während Praktika, im Berufs- und auch Privatleben Grundlagenkenntnisse anwenden und mit diesen argumentieren können.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sollen im Rahmen von Diskussionen mit Kollegen, Vorgesetzten und sonst. Stakeholdern bspw. während Praktika, im Berufs- und auch Privatleben Grundlagenkenntnisse anwenden und mit diesen argumentieren können.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sollen den Prüfungsstoff selbständig und in Lerngruppen vor- und nachbereiten.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Verkehrswirtschaft • Entstehung von Verkehr • (Begriffs-)Definitionen und statistische Grundlagen • Wo findet man Daten zum Verkehr? • Grundlagen der Infrastruktur • Rahmenbedingungen, Institutionen, inter- und intramodaler Wettbewerb, Technologien und Entwicklungstrends der Verkehrsträger im Verkehr (auf Wasser, Straße, Luft, Schiene) • Organisationsformen von Verkehrsunternehmen • Zusammenhänge zwischen Personenverkehr und Güterverkehr
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Skript zur Vorlesung • BMVI: Verkehr in Zahlen (jeweils aktuelle Version) • Aberle, G. (2009): Transportwirtschaft - einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Grundlagen, 5. Aufl., München. • Kummer, S. (2006): Einführung in die Verkehrswirtschaft, Wien. • Schulz, A. (2008): Verkehrsträger im Tourismus, München. • Sterzenbach, R./ Conrady, R./ Fichert, F. (2009), Luftverkehr. Ein betriebswirtschaftliches Lehr- und Handbuch, München. • Aktuelle Beiträge aus Fachzeitschriften (z. B. Internationales Verkehrswesen, Zeitschrift für Verkehrswissenschaft).
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung G5.2 164015 Einführung in die Logistik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G5.1, G5.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carola Schulz
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Introduction to Logistics
Leistungspunkte (ECTS)	2,5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2,0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungsaufgaben und Fallbeispielen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden kennen die wichtigsten Begriffe und Konzepte in der Logistik, können diese anhand von praxisnahen Beispielen erläutern und können diese in den Gesamtzusammenhang einordnen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können die gelernten Fachbegriffe im richtigen Zusammenhang benutzen und haben die nötigen Grundkenntnisse, um sich ggf. selbständig oder in anderen Veranstaltungen tiefer in verschiedene Konzepte einzuarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden lernen in Kleingruppenarbeit auf die Ideen anderer einzugehen, Ergebnisse vor einer großen Gruppe zu präsentieren und sich deren Fragen zu stellen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden lernen, sich selbständig Hintergrundwissen mit Hilfe von Literatur anzueignen und Übungsaufgaben/Fallbeispiele selbständig zu lösen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung/ Bedeutung der Logistik 2. Logistikziele und Logistikstrategie 3. Logistische Prozesse und logistische Funktionen 4. Transportlogistik 5. Lagerhausmanagement und Lagerhaltung 6. Umschlag und Verpackung 7. Materialklassifizierung 8. Beschaffungskonzepte 9. Konzepte der Materialbereitstellung 10. Produktionsplanung und –steuerung 11. Distributionsysteme 12. Make-or-buy-Entscheidungen in der Logistik
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	Huth, M.: Wiley-Schnellkurs Logistik, 1. Auflage, Wiley-VCH, Weinheim, 2015
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul G6 164016 Transport und Mobilität I

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesungen mit Übung/Fallstudien/Fachvorträge/Selbststudium/Klausur
Lerninhalte	Grundlagen, Zusammenhänge, Institutionen und Besonderheiten der Branche Güterverkehr, Straßengüterverkehr und Güterkraftverkehr, Landverkehr-Transportketten, Transportnetzwerke, institutionelle und betriebswirtschaftlichen Grundlagen des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs auf dem Boden mit Bus-, Straßen-, U- und Eisenbahn, Wettbewerb im ÖV
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden kennen die grundlegenden Zusammenhänge des Güterverkehrs und des ÖV, die Institutionen, Akteure und Besonderheiten.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Im Anschluss an die Veranstaltung haben die Studierenden exemplarisch gelernt, sich in relevante Themenbereiche des Güterverkehrs und des ÖV selbstständig einzuarbeiten. Die Studierenden können im Rahmen von Diskussionen mit Kollegen, Vorgesetzten und sonst. Stakeholdern bspw. während Praktika und im Berufsleben Kenntnisse anwenden, ihren Wissensstand aktualisieren und mit diesen Kenntnissen argumentieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden können im Rahmen von Diskussionen sowie während Praktika und im Berufsleben ihre Position und ihre Problemlösungsvorschläge vorstellen und ihren Standpunkt verteidigen und begründen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Neben der Vorlesung sind Lehr-Lern-Arrangements in die Veranstaltung integriert, welche die Selbstständigkeit der Studierenden erhöhen. Dazu gehören Termine mit Flipped Classroom-Konzept und Fallstudienbearbeitung mit integrierten Rechercheanteilen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik bzw. Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G11 Supply Chain Management • G12 Transport und Mobilität II • VL6 Planung von Logistiknetzwerken • M5 Personenverkehrsmanagement • WL1.3 Produktionslogistik • WM1.1 Airline- und Flughafenmanagement <p>Aufgrund des spezifischen Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet. In den Logistikvertiefungen anderer Studiengänge können die Inhalte dieses Moduls ebenfalls eingesetzt werden.</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester.
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	----

Modul G6.1, G6.2 164017 Güterverkehr I / Personenverkehr I

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	120
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	siehe Modulbeschreibung 164016
Lerninhalte	siehe Modulbeschreibung 164016
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	siehe Modulbeschreibung 164016
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	siehe Modulbeschreibung 164016
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	siehe Modulbeschreibung 164016
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	siehe Modulbeschreibung 164016
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik bzw. Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G11 Supply Chain Management • G12 Transport und Mobilität II • VL6 Planung von Logistiknetzwerken • M5 Personenverkehrsmanagement • WL1.3 Produktionslogistik • WM1.1 Airline- und Flughafenmanagement <p>Aufgrund des spezifischen Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet. In den Logistikvertiefungen anderer Studiengänge können die Inhalte dieses Moduls ebenfalls eingesetzt werden.</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung G6.1 164018 Güterverkehr I

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G6.1, G6.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Jens-Jochen Roth
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Freight Transport I
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit integrierten Übungsaufgaben und Fallbeispielen • Gemeinsame Übungen zu Präsenzzeiten • Fallstudienbearbeitung mit Online-Betreuung • Fachvorträge von Praxisvertreter*innen

<p>Fachkompetenz: Wissen und Verstehen</p>	<p>Im Mittelpunkt der Veranstaltung Güterverkehr I steht die Branche für Transport und Logistik mit ihren dominierenden Facetten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen die grundlegenden Zusammenhänge des Güterverkehrs kennen lernen. Dabei werden Grundbegriffe und gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge ebenso behandelt, wie betriebswirtschaftliche Zusammenhänge. • Die Institutionen des Güterverkehrs und die verschiedenen Unternehmenstypen aus dem Bereich Transport, Spedition und Logistik werden den Studierenden vermittelt. • Die Besonderheiten von Güterverkehrsleistungen werden thematisiert und für die sich daraus ergebenden Herausforderungen werden exemplarisch Instrumente vorgestellt (Kapazitätsplanung). • Der Straßengüterverkehr und insbesondere der Güterkraftverkehr wird mit seinen rechtlichen, institutionellen und betriebswirtschaftlichen Aspekten dargestellt und die Studierenden können eine Fahrzeugkostenrechnung durchführen. • Die Studierenden kennen nach der Veranstaltung die Ausprägungsformen der Landverkehrs-Transportkette und können die Bündelungspotenziale in den Transportkettenelementen beschreiben. • Das Verständnis für die Notwendigkeit zur Arbeit in Transportnetzwerken im Landverkehr wird vermittelt und die Studierenden kennen die verschiedenen Netzwerkkonstellationen.
<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Im Anschluss an die Veranstaltung haben die Studierenden exemplarisch gelernt, sich in relevante Themenbereiche des Güterverkehrs selbstständig einzuarbeiten. Dazu dienen angeleitete Fallstudien zur Kapazitätsplanung und zur Fahrzeugkostenrechnung.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Im Rahmen der Fallstudienbearbeitung soll neben der selbstständigen Einarbeitung auch die Kompetenz zum Arbeiten in Teams gefördert werden.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Neben der Vorlesung sind Lehr-Lern-Arrangements in die Veranstaltung integriert, welche die Selbständigkeit der Studierenden erhöhen. Dazu gehören Termine mit Flipped Classroom-Konzept und Fallstudienbearbeitung mit integrierten Rechercheanteilen.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Logistik und Güterverkehr für Volkswirtschaften • Modal Split und Entwicklungen mit Einfluss auf den Modal Split • Transportkette mit ihren Merkmalen und Beispiele für multimodale Transportketten • Bündelungspotenziale in mehrgliedrigen Transportketten • Besonderheiten von Logistik- und Güterverkehrsunternehmen und sich daraus ergebende Herausforderungen • Arten von Logistik- und Güterverkehrsunternehmen • Kapazitätsplanung in Logistik- und Güterverkehrsunternehmen • Transportnetzwerke der Logistikunternehmen • Straßengüterverkehr <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Verkehrswertigkeit • Marktsegmente des Straßengüterverkehrs • Aktuelle Entwicklungen im Straßengüterverkehr • Technische Entwicklungen und Rahmenbedingungen • Rechtliche Rahmenbedingungen • Sozialvorschriften, Lenk- und Ruhezeiten • Fahrzeugkostenrechnung
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Skript • Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM; ehemals BAG); jeweils aktueller Jahresbericht • Bretzke, Logistische Netzwerke • Pfohl, Logistiksysteme • Kummer, Güterverkehr • ...
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Gemeinsame Klausur mit Personenverkehr 1 (164019); 120 min., Zeitansatz je Fach ca. 60 min.

Veranstaltung G6.2 164019 Personenverkehr I

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G6.1, G6.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Passenger Transport I
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Übungen • Vorträge von Mitarbeitern aus Verkehrsunternehmen • Praxisbeispiele • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung von Übungsaufgaben, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sollen die rechtlichen, institutionellen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs auf dem Boden mit Bus, Straßen-, U- und Eisenbahn kennenlernen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, betriebliche Entscheidungen in Unternehmen des ÖV beurteilen zu können und die Auswirkungen von veränderten Rahmenbedingungen und des Wettbewerbs auf die Situation von Betrieben des ÖV einzuschätzen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sollen im Rahmen von Diskussionen mit Kollegen, Vorgesetzten und sonst. Stakeholdern bspw. während Praktika und im Berufsleben Kenntnisse anwenden, ihren Wissensstand aktualisieren und mit diesen Kenntnissen argumentieren können.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sollen im Rahmen von Diskussionen sowie während Praktika und im Berufsleben ihre Position und ihre Problemlösungsvorschläge vorstellen und ihren Standpunkt verteidigen und begründen können.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sollen den Prüfungsstoff selbständig und in Lerngruppen vor- und nachbereiten, sowie ihren Wissensstand aktualisieren können.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Typen von Fahrzeugen im ÖV (Nah und Fern) • ÖV-Systeme und -Verkehrsarten • Stationen • Eisenbahn-/Straßenbahninfrastruktur • Qualität im ÖPNV/SPNV • Wirtschaftliche und erste rechtliche Grundlagen des ÖV • Tarifgrundlagen • Kooperationsformen
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Skript • Ackermann, Till (2016): Handbuch Marketing im ÖPNV • Pütz, R. (2012): Einführung in die Linienbustechnik, Düsseldorf. • Sterzenbach, Rüdiger. (2008), Marketing-Fibel. Qualitätskriterien im ÖPNV, Heilbronn. • Sterzenbach, Rüdiger. (1991), Der Omnibusverkehr. Eine Dienstleistungslehre, München. • Aktuelle Fachartikel, z. B. aus "Der Nahverkehr" oder "Internationales Verkehrswesen"
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Gemeinsame Klausur mit Güterverkehr 1 (164018); 120 min., Zeitansatz je Fach ca. 60 min.

Modul G7 164020 Wissenschaftliches Arbeiten

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Anwesenheitspflicht bei Vorlesungen, Übungen und studentischen Präsentationen, Referat und Hausarbeit müssen ausreichend sein.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Babette Dorner
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung/individuelle Übungen und Gruppenarbeiten/ Gliederungsbesprechung/selbständige Quellenrecherche/ selbständige Anfertigung von Hausarbeit und Präsentation/ Abgabe einer Hausarbeit und Referat
Lerninhalte	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, Umsetzung und Anwendung des Erlernten in Form von Quellenrecherche, Hausarbeit und Referat
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden lernen Bedeutung und Techniken von wissenschaftlichem Arbeiten und Rhetorik für Studium und Praxis kennen und anwenden. Anbei wird auch auf die Möglichkeiten und Grenzen bzw. die Chancen und Risiken der Verwendung von KI-Tools im Rahmen wissenschaftlicher Arbeiten eingegangen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, qualifizierte Quellenrecherchen zu fachlichen Sachverhalten selbständig durchzuführen, den eventuellen Einsatz von KI-Tools kritisch zu bewerten und entsprechend zu dokumentieren und fachliche Inhalte in Form von Hausarbeit und Präsentation zu erstellen und zu vermitteln.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Lernen in Gruppen durch gemeinsame Bearbeitung von Übungsaufgaben. Trainieren von aktivem Zuhören und konstruktivem Feedback.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden werden befähigt, sich selbständig in Themenbereiche einzuarbeiten und fachliche Inhalte mit Hilfe der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und der Rhetorik aufzubereiten und zu vermitteln.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	siehe Veranstaltungsbeschreibung

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen zu allen gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik bzw. Mobilität als Teil diverser Module.</p> <p>Aufgrund des grundlegenden Charakters können die Inhalte dieses Moduls auch in weiteren betriebswirtschaftlichen Studiengängen ebenfalls eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Veranstaltung G7.1 164021 TWA und Proseminar

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G7

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Kark
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung, Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Introduction to Scientific Methods and Undergraduate Seminar
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	27
Workload - Selbststudium	98
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Anfertigung der Hausarbeiten und Präsentation sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Anwesenheitspflicht bei Vorlesungen, Übungen und studentischen Präsentationen
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Individuelle Übungen & Gruppenarbeit • Gliederungsbesprechung (optional) • Selbständige Quellenrecherche • Selbständiges Anfertigen von Hausarbeit und Präsentation

<p>Fachkompetenz: Wissen und Verstehen</p>	<p>Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, den Studierenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, um sie so mit Techniken und Methoden vertraut zu machen, die sie für die erfolgreiche Bewältigung ihres Studiums benötigen.</p> <p>Die Studierenden können nach dieser Veranstaltung selbständig Recherchen zu fachlichen Themen durchführen und sind dabei in der Lage sich in der Fachliteratur zu orientieren. Dazu können sie erfolgreich Bibliothek und Internet für ihre Zwecke einsetzen.</p> <p>Darüber hinaus können die Studierenden ein vorgegebenes Thema selbständig in die wesentlichen Aspekte logisch und stringent untergliedern und dem Thema eine adäquate Struktur verleihen, um es Dritten zu vermitteln. Dazu kennen die Studierenden die Vorgaben zur Erstellung schriftlicher Ausarbeitungen und können zielgruppenorientierte Präsentationen unter Zuhilfenahme entsprechender Präsentationsprogramme erstellen.</p> <p>Schließlich sind die Studierenden in der Lage, einen Vortrag zu einem vorgegebenen und selbst ausgearbeiteten Thema unter Beachtung der Grundlagen der Rhetorik zu halten.</p>
<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in diesem wissenschaftlichen Fach. Breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen, der praktischen Anwendung dieses Faches sowie eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Theorien und Methoden.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>In Expertenteams verantwortlich arbeiten oder Gruppen oder Organisationen verantwortlich leiten. Die fachliche Entwicklung anderer anleiten und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur- und Quellenrecherche in Bibliothek und Internet • Aufbau und Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten • Strukturierung und Gewichtung von Themen • Aufbau und Gestaltung von Vorträgen, Präsentationen & Diskussionen • Einsatzmöglichkeiten von Softwarelösungen für Präsentationen • Grundregeln der Rhetorik
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	<p>---</p>
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>---</p>

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Jeweils neueste Auflage von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Braun, D.: Leitfaden Formvorschriften, Studiengang Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik, Hochschule Heilbronn, Heilbronn 2016 (Download in Ilias) • Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten - erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 18. Aufl., Vahlen, München 2021 (eBook LIV) • Oehlich, M.: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben - Schritt für Schritt zur Bachelor- und Masterthesis in den Wirtschaftswissenschaften, 3. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden 2022 (eBook LIV) • Renz, K.-C.: Das 1x1 der Präsentation - für Schule, Studium, Beruf, 3. Aufl., Springer, Wiesbaden 2022 (eBook LIV) • Balzert, H.; Schröder, M.; Schäfer, C.: Wissenschaftliches Arbeiten, 2. Aufl., Springer, Berlin u.a. 2017
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>Vorlesung in der ersten Semesterhälfte; Präsentationen von Studierenden und Diskussionen in der zweiten Semesterhälfte. Details siehe Online-Stundenplan</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Modul G8 164022 Betriebswirtschaftslehre III

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefan Wilms
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung mit Übungen/Fallbeispiele/Selbststudium/Klausur
Lerninhalte	interne Rechnungslegung, betriebswirtschaftliche Verrechnungs- und Kalkulationsverfahren
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	<p>Das Modul befähigt die Studierenden die unternehmerischen Aktivitäten mittels des internen und externen Rechnungswesens abzubilden; darüber hinaus erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse darüber, wie die Informationen aus dem Rechnungswesen zur Steuerung, Kontrolle und Dokumentation des Unternehmens beitragen. Nach Abschluss des Moduls sind Studierende mit den verschiedenen Buchungs-, Verrechnungs- und Kalkulationsverfahren vertraut und können situationsabhängig die geeigneten Rechnungsmethoden anwenden und bewerten.</p> <p>Im Einzelnen werden die folgenden Fertigkeiten/Kenntnisse vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Systematik der doppelten Buchführung • die Rechtsgrundlagen für Buchführung und Jahresabschluss • Ansatz, Bewertung und Ausweis von Positionen des Jahresabschlusses <p>Systeme und Methoden des internen Rechnungswesens insbesondere der Kosten- und Leistungsrechnung.</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	<p>Die Studierenden sind in der Lage die Aufgaben des internen und externen Rechnungswesens abzugrenzen. Sie beherrschen die Grundzüge der Buchführung sowie die Erstellung einer G&V und einer Bilanz. Sie sind in der Lage, entscheidungsrelevante Größen zu berechnen und grundlegende betriebswirtschaftliche Entscheidungsrechnungen durchzuführen. Darüber hinaus beherrschen Studierende die innerbetriebliche Leistungsverrechnung sowie die Ermittlung entscheidungsrelevanter Größen.</p>

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden erwerben erste Erfahrungen in der Durchführung von Gruppenarbeiten im Hinblick auf die Anwendung von Rechenmethoden im internen & externen Rechnungswesen. Durch Diskussionen in der Gruppe lernen sie ihren Standpunkt zu vertreten und ein zielgerichtetes Ergebnis herbeizuführen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, auf Basis des Zahlenmaterials des Rechnungswesens bei der Lösung von Aufgaben selbstständige Entscheidungen zu treffen und diese argumentativ zu vertreten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr • WM1.1 Airline- und Flughafenmanagement. <p>Aufgrund des grundlegenden Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung G 8.1 164023 Kosten- und Leistungsrechnung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G8

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefan Wilms
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Cost and Activity Accounting
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung zu Grundlagenthemen und Beispielrechnungen • Gemeinsame Übungen zu Präsenzzeiten • Besprechung von Übungsaufgaben und Fallbeispielen • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Literaturstudium, Bearbeitung von Übungsaufgaben, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Das Modul befähigt die Studierenden die unternehmerischen Aktivitäten mittels des internen Rechnungswesens abzubilden; darüber hinaus erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse darüber, wie die Informationen aus dem internen Rechnungswesen zur Steuerung und Kontrolle des Unternehmens beitragen. Nach Abschluss des Moduls sind sie mit den verschiedenen betriebsinternen Verrechnungs- und Kalkulationsverfahren vertraut und können situationsabhängig die geeigneten Rechnungsmethoden anwenden und bewerten.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, entscheidungsrelevante Größen zu berechnen und grundlegende betriebswirtschaftliche Entscheidungsrechnungen durchzuführen. Sie beherrschen die innerbetriebliche Leistungsverrechnung sowie die Ermittlung entscheidungsrelevanter Größen.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden erwerben erste Erfahrungen in der Durchführung von Gruppenarbeiten im Hinblick auf die Anwendung von Rechenmethoden in der Kosten- und Leistungsrechnung. Durch die Diskussionen in der Gruppe lernen sie ihren Standpunkt zu vertreten und ein zielgerichtetes Ergebnis herbeizuführen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, auf Basis des Zahlenmaterials aus der KLR bei der Lösung von Aufgaben selbständige Entscheidungen zu treffen und diese argumentativ zu vertreten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>Grundlagen über das betriebliche Rechnungswesen und die Einordnung der Kosten- & Leistungsrechnung, insbesondere Systematik der Kosten- und Leistungsrechnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung • Kostenträgerrechnung/Kalkulation • Deckungsbeitragsrechnung • Kostenträgerstückrechnung/Kurzfristige Erfolgsrechnung • Grundlagen von Entscheidungsrechnungen, Kostenmanagement
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Coenenberg, A.; Fischer, T.; Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, akt. Aufl., Stuttgart. • Ewert, R.; Wagenhofer, A.: Interne Unternehmensrechnung, akt. Aufl., Berlin, Heidelberg. • Friedl, G.; Hofmann, C.; Pedell, B.: Kostenrechnung, akt. Aufl., München. • Küpper, H-U.; Friedl, G.; Hofmann, C.; Pedell, B.: Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung, akt. Auflage, München. • Schweitzer, M.; Küpper, H-U.; Friedl, G.; Hofmann, C.; Pedell, B.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, akt. Aufl., München • Varnholt N., Hoberg P., Gerhards R., Wilms S.; Lebefromm U.: Operatives Controlling und Kostenrechnung, Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Anwendungen mit SAP S/4HANA 3. Aufl. Berlin /Boston 2020 • Varnholt N., Hoberg P.; Wilms S.; Lebefromm U.: Investitionsmanagement, Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Umsetzung mit SAP S/4HANA 2. Auflage Berlin/Boston 2023 • Wilms S.: Disjunktives Controlling. In: Controlling & Management Review 5/2022 S. 48-55. Springer Nature
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan

Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---
--	-----

Modul G9 164024 IT-Management und Digitalisierung

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesungen mit Übung/Coaching/Laborübungen/Selbststudium/ begleitete Prüfungsvorbereitung/Klausur
Lerninhalte	IT-Systeme in Logistik und Supply Chain Management, Grundlagen E-Commerce, Daten- und Prozessmodellierung, Datenbankmanagementsysteme
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden kennen grundsätzliche Begriffe, Konzepte und Methoden des IT-Managements in der Logistik. Sie kennen IT-Systemen in Logistik und Supply Chain Management, E-Commerce und aktuellen IT-Trends, sowie den wesentlichen Grundlagen der Daten- und Prozessmodellierung in Unternehmen. Studierende haben breite und integrierte Kenntnisse über die praktische Anwendung von Werkzeugen für die Unternehmensmodellierung und relationalen Datenbankmanagementsystemen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden lernen, Fragen aus dem Bereich IT-Management zu analysieren und zu beantworten. Sie werden befähigt, eigene Daten- und Prozessanalysen, auch unter Verwendung von Software, zu erstellen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Lernen in Gruppen durch die gemeinsame Bearbeitung von Übungsaufgaben, teilweise unter Anleitung.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden werden befähigt, sich selbständig mit Fragestellungen des IT-Managements auseinanderzusetzen und dort eigene Lösungen zu finden.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • VL1 & VL3 IT-Anwendungen in der Logistik I & II • M1 & M3 IT-Anwendungen im Personenverkehr I & II • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr • WL1.1 IT-Fallstudien Logistik <p>Aufgrund des grundlegenden Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Veranstaltungsbeschreibungen, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Modul G 9.1, G9.2 164025 IT-Grundlagen / Unternehmensmodellierung

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	90
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	siehe Veranstaltungsbeschreibungen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Lehr- und Lernformen sind in den Veranstaltungsbeschreibungen erläutert. Die Prüfung ist auf Modulebene, weshalb die Prüfungen für G9.1 IT-Grundlagen und G9.2 Unternehmensmodellierung Teil derselben Prüfungsleistung sind und gleichzeitig geprüft werden.
Lerninhalte	siehe Modulbeschreibung 164024
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	siehe Modulbeschreibung 164024
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	siehe Modulbeschreibung 164024
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	siehe Modulbeschreibung 164024
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	siehe Modulbeschreibung 164024
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • VL1 & VL3 IT-Anwendungen in der Logistik I & II • M1 & M3 IT-Anwendungen im Personenverkehr I & II • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr • WL1.1 IT-Fallstudien Logistik <p>Aufgrund des grundlegenden Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung G 9.1 164026 IT-Grundlagen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G 9.1, G9.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Thomas Lischke
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integriertem Labor
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Basics in IT
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Übung • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erwerben ein breites und fundiertes Wissen über die wesentlichen IT-Systeme in Logistik und Supply Chain Management, die Grundlagen von E-Commerce und können aktuelle IT-Trends kritisch bewerten. Die Studierenden erwerben weiterhin ein breites und fundiertes Wissen über die wesentlichen Grundlagen der Daten- und Prozessmodellierung in Unternehmen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Das Fach vermittelt ein breites Spektrum an Methoden auf Wissenserschließung dem Gebiet der IT sowie Daten- und Prozessmodellierung und befähigt unterschiedliche Lösungen im Unternehmen zu bewerten und eigene Lösungen zu erarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Das Fach vermittelt notwendige Kenntnisse, um in Expertenteams verantwortlich arbeiten oder Gruppen verantwortlich zu leiten. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen können gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickelt werden.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • IT-Systeme in Logistik und Supply Chain Management • E-Commerce und E-Business • Aktuelle IT-Trends in der Logistik • Datenmanagement • Prozessmanagement
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	Die Veranstaltung sollte zeitgleich mit <i>G9.2 164027 Unternehmensmodellierung</i> belegt werden.
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Fink, A.; Schneiderei G.; Voß, S.: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, aktuelle Auflage. • Stahlknecht, P.; Hasenkamp U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, aktuelle Auflage. • Freund, J.; Rücker, B.: PRAXISHANDBUCH BPMN 2.0, aktuelle Auflage. • Dumas, M. La Rosa, M.; Mendling, J.; Reijers, H.A, Fundamentals of Business Process Management, aktuelle Auflage. • Laudon, K.C.; Laudon, J.P.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung, aktuelle Auflage.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung G 9.2 164027 Unternehmensmodellierung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G 9.1, G9.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Michael Hirth
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integriertem Labor
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Modelling
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Paralleler Besuch der Veranstaltung G9.1 164026 IT-Grundlagen
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen mit integrierter Vorlesung • Coaching • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Studierende erhalten breite und integrierte Kenntnisse über die praktische Anwendung von Werkzeugen für die Unternehmensmodellierung und relationalen Datenbankmanagementsystemen (bspw. MS Access und MS Excel). Die theoretisch erarbeiteten Konzepte aus der Veranstaltung IT-Grundlagen (G9.1, 164026) werden im Labor konkret umgesetzt.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Das Fach vermittelt ein breites Spektrum an Methoden auf dem Gebiet der Unternehmensmodellierung und relationalen Datenbankmanagementsystemen und befähigt unterschiedliche Lösungen im Unternehmen zu bewerten und eigene Lösungen zu erarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Das Fach vermittelt notwendige Kenntnisse, um in Expertenteams verantwortlich zu arbeiten oder Gruppen verantwortlich zu leiten. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen können gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickelt werden.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen DBMS und Modellierungstools • Modellierung von betrieblichen Probleme • Erstellung von Analysen und Auswertungen zur betrieblichen Entscheidungsunterstützung • Erstellung von relationalen Datenbankmodellen und deren Auswertung
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	Die Veranstaltung muss zeitgleich mit <i>G9.1 164026 IT-Grundlagen</i> belegt werden.
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Hölscher, L.: Microsoft Access 2016 - das Handbuch, Köln 2016. • Schels, I.: Excel - Praxisbuch für die Versionen 2010 und 2013, München 2014. • Schels, I.: Excel - Formeln und Funktionen: rund 450 Funktionen, jede Menge Tipps und Tricks aus der Praxis, München 2014.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul G10 164028 Quantitative Methoden II

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausurnoten werden nach Gewichtung in der SPO zu einer Modulnote zusammengerechnet.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Wilfried Stock
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesungen mit Übung/Selbststudium/Klausuren
Lerninhalte	Finanzmathematik, Lineare Algebra, Lineare Optimierung, Wahrscheinlichkeitstheorie, induktive Statistik
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Mathematik und der statistischen Analysemethoden. Sie beherrschen die grundlegenden Methoden der Mathematik und Statistik für Wirtschaftswissenschaftler*innen, der Finanzmathematik, sowie das typische Anwenden dieser Methoden auf betriebswirtschaftliche Probleme.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden können Sachverhalte und Problemstellungen mathematisch formalisieren sowie statistische Analysen beurteilen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind fähig zu abstrahieren und logisch zu argumentieren.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden beherrschen das für einen VBL-Bachelor essentielle Grundwissen der Mathematik und Statistik und können auf dieser Basis selbstständig kritisch argumentieren.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G3 Quantitative Methoden I • H6 Volkswirtschaftslehre I • VL6 Planung von Logistiknetzwerken • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr <p>Aufgrund des grundlegenden Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Veranstaltungsbeschreibungen, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Veranstaltung G 10.1 164029 Mathematik II

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G10

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Wilfried Stock
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Mathematics II
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	24
Workload - Selbststudium	38,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiches Absolvieren von Mathematik I (163021).
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Übungen • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung von Übungsaufgaben, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden verstehen die grundlegenden Methoden der Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler*innen und wissen, wie typische Anwendungen dieser Methoden auf betriebswirtschaftliche und verkehrswirtschaftliche Probleme einzuordnen sind.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können betriebs- und finanzwissenschaftliche Standardprobleme lösen, Problemstellungen in mathematische Formulierungen umsetzen und Lösungen entwickeln.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, zu abstrahieren, mit mathematischen Methoden zu schlussfolgern und Standardprobleme zu erklären.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, Wissenslücken zu schließen und selbstständig sich Methodenkompetenz für spezielle Problemstellungen zu erarbeiten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zins- und Zinseszinsrechnung • Renten- und Investitionsrechnung • Lineare Algebra Matrix- und Vektorrechnung • Lineare Gleichungssysteme • Lineare Optimierung
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Albrecht, P.; Jensen, S.: Finanzmathematik für Wirtschaftswissenschaftler, aktuelle Ausgabe. • Dietz, H: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, aktuelle Ausgabe. • Sydsæter, K.; Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, aktuelle Ausgabe. • Wessler, M.: Grundzüge der Finanzmathematik, aktuelle Ausgabe.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung G 10.2 164030 Statistik II

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G10

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Wilfried Stock
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Statistics II
Leistungspunkte (ECTS)	2,5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2,0
Workload - Kontaktstunden	24
Workload - Selbststudium	38,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiches Absolvieren von Mathematik I (164008) und Statistik I (164009).
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Übungen • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung von Übungsaufgaben
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind in der Lage, Grundkonzepte von Entscheidungen unter Unsicherheit mithilfe der Stochastik zu beschreiben. Sie vertiefen Methoden der statistischen Analysemethoden und können deterministische und stochastische Ansätze abgrenzen und können ihr Wissen in andere Fachbereiche übertragen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können für verschiedene praktische betriebs- und verkehrswissenschaftliche Anforderungen induktive Analyseverfahren auswählen und anwenden. Sie verfügen über ein Spektrum an Methoden zur Lösung von Stichprobenerhebungen und können sie darlegen und einordnen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden können Lösungen komplexer statistischer Probleme beurteilen und die Notwendigkeit der Methoden argumentativ vertreten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden können eigene und fremd gesetzte Aufgaben mithilfe der erworbenen Methodenkompetenz reflektieren, selbstständig verfolgen und verantworten.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rechnen mit Wahrscheinlichkeiten • Zufallsvariablen und deren Verteilung • Diskrete und stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen • Einführung in die induktive Statistik, Wahrscheinlichkeitsmodelle für Auswahlverfahren, Stichprobenfunktionen • Grundkonzepte der Punkt- und Intervallschätzung • Grundkonzepte der statistischen Hypothesenprüfung • Schätzen und Testen von Anteilen und Mittelwerten • Vergleich zweier Anteile bzw. Mittelwerte • Analyse von Kontingenztabellen (Chi-Quadrat Unabhängigkeitstest)
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Eckey, H-F.; Kosfeld, R.; Türck, M.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Induktive Statistik, aktuelle Ausgabe. • Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL, aktuelle Ausgabe. • Schwarze, J.: Grundlagen der Statistik II - Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik, aktuelle Ausgabe. • Wewel, M.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, aktuelle Ausgabe.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul G11 164031 Supply Chain Management

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carola Schulz
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung mit integrierten Übungsaufgaben und Fallbeispielen, Klausuren
Lerninhalte	Grundlagen des SCM, Beschaffungslogistik, Entsorgungslogistik, Planungs- und Steuerungsinstrumente für Transport, Lagerhaltung und Umschlag, unternehmensübergreifende Systeme des SCM,
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Das Modul vermittelt ein breites Spektrum an Methoden und Konzepten und befähigt, unterschiedliche Lösungen im Unternehmen zu erarbeiten und zu bewerten.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	In diesem Modul wird ein breites Spektrum an wissenschaftlichen Methoden zur Bearbeitung komplexer Problemstellungen vermittelt.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Komplexe fachbezogene Probleme sowie denkbare Lösungen können gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen gemeinsam im Team weiterentwickelt werden.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden können sich selbständig in komplexe Themenstellungen einarbeiten, diese strukturieren und Lösungsansätze entwickeln.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Abschluss des Moduls G5 wird empfohlen.

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik bzw. Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G12 Transport und Mobilität II • VL2 Angewandtes Supply Chain Management • VL6 Planung von Logistiknetzwerken • M5 Personenverkehrsmanagement • WL1.3 Produktionslogistik • WM1.2 Schieneninfrastruktur und Schienenfernverkehr <p>Aufgrund des spezifischen Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet. In den Logistikvertiefungen anderer Studiengänge können die Inhalte dieses Moduls ebenfalls eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Modul G 11.1, G11.2 164032 Supply Chain Management I / Supply Chain Management II

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	120
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	---
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carola Schulz
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	siehe Modulbeschreibung 164031
Lerninhalte	siehe Modulbeschreibung 164031
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	siehe Modulbeschreibung 164031
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	siehe Modulbeschreibung 164031
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	siehe Modulbeschreibung 164031
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	siehe Modulbeschreibung 164031
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	siehe Veranstaltungsbeschreibungen
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik bzw. Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G12 Transport und Mobilität II • VL2 Angewandtes Supply Chain Management • VL6 Planung von Logistiknetzwerken • M5 Personenverkehrsmanagement • WL1.3 Produktionslogistik • WM1.2 Schieneninfrastruktur und Schienenfernverkehr <p>Aufgrund des spezifischen Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet. In den Logistikvertiefungen anderer Studiengänge können die Inhalte dieses Moduls ebenfalls eingesetzt werden.</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan

Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---
--	-----

Veranstaltung G 11.1 164033 Supply Chain Management I

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G 11.1, G11.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	M.Sc. Yasemin Esen-Karacaguen
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Supply Chain Management I
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorkenntnisse aus der Veranstaltung <i>G5.2 164015 "Einführung in die Logistik"</i> sind hilfreich, aber keine formale Voraussetzung.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit integrierten Übungsaufgaben und Fallbeispielen (Bezug zur Praxis mithilfe einer fiktiven Firma) • Gemeinsame Übungen zu Präsenzzeiten • Präsentationen (Vorbereitung teilweise zu Präsenzzeiten, sodass bewertet und ausgebessert werden kann)
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden lernen die Grundlagen des SCM, Beschaffungslogistik und Entsorgungslogistik und deren Zusammenhänge kennen. Dabei werden Grundbegriffe vermittelt sowie die Anwendungsbereiche in der Praxis mit Übungsaufgaben kombiniert.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Im Rahmen der Vorlesung werden neben der selbstständigen Einarbeitung in die Entsorgungslogistik, Erstellung einer Wertschöpfungskette sowie den Übungsaufgaben innerhalb der Vorlesung auch die Kompetenz zum Arbeiten in Teams gefördert.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Nach der Veranstaltung haben die Studierenden gelernt, sich in relevante Themenbereiche der Entsorgungslogistik, Beschaffungslogistik und des SCM selbstständig einzuarbeiten. Auch werden Fertigkeiten zu Präsentationstechniken detailliert vermittelt und direkt angewendet.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Neben der Vorlesung sind die Recherchen zur Entsorgungslogistik (innerhalb eines vorgegebenen Rahmens) selbstständig durchzuführen. Präsentationen sind selbstständig zu erstellen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>Entsorgungslogistik, Erschließung der Inhalte durch Präsentationen zu aktuellen Themen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Konsum - Entwicklung, Konsumverhalten- und Angebot, ZDF, Konsum 4.0 2. Entsorgung - Grundbegriffe und Prozesse 3. Entsorgung in Unternehmen - Wie sind Unternehmen organisiert? 4. Ländervergleich - Wie funktioniert Entsorgung im Ausland? 5. Onlinehandel - Auswirkungen auf die Umwelt 6. Grundlagen der digitalen Kreislaufwirtschaft und wie durch Künstliche Intelligenz (KI) und weiterer digitaler Technologien nachhaltige Kreislaufösungen entstehen 7. Stoffstrommanagement und Ökobilanzen <p>Supply Chain Management und Beschaffungslogistik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Beschaffungslogistik und SCM • Wertschöpfungskette (Analyse verschiedener Wertschöpfungsprozesse mit Übungsaufgabe zur Erstellung einer Wertschöpfungskette und Flussdiagramm, Grundmodell nach Porter Anwendungsbeispiel in der Praxis) • Arten von Supply Chains (interorganisationale und intraorganisationale) • Zielsetzung und Potentiale des Supply Chain Managements • Veränderungstreiber und deren Effekte • Konflikte in Supply Chains und deren Konsequenzen • Ebenen des Supply Chains (strategisch, taktisch, operativ) • Funktionen und Aufgaben der Beschaffungslogistik • Übungsaufgabe zu Bezugskalkulation/ Angebotsvergleich • Beschaffungsprozesskosten • Übungsaufgabe zu Lagerhaltungskosten/ Lagerhaltungskostensatz • Sourcing Strategien (Modular/Single/Global, Voraussetzungen, Chancen & Risiken) • Make or Buy
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung G 11.2 164034 Supply Chain Management II

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G 11.1, G11.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. phil. Dirk Lohre
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Supply Chain Management II
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorkenntnisse aus der Veranstaltung <i>G5.2 164015 "Einführung in die Logistik"</i> sind hilfreich, aber keine formale Voraussetzung.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit integrierten Übungsaufgaben und Fallbeispielen • Gemeinsame Übungen zu Präsenzzeiten
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Veranstaltung behandelt Planungs- und Steuerungsinstrumente für Transport, Lagerhaltung und Umschlag als zentrale Bestandteile transportlogistischer Systeme. Diese können nach der Veranstaltung durch die Studierenden angewendet werden. • Nach der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, im Rahmen des Supply Chain Management unternehmensübergreifende logistische Systeme zu beschreiben und die Voraussetzungen für ihren Einsatz und dabei insbesondere die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Elementen zu beurteilen. • Ausgehend von den Anforderungen an logistische Systeme im Supply Chain Management (insbesondere Lieferservice und Kosten) sind die Studierenden zudem in der Lage, Vor- und Nachteile verschiedener Systemalternativen zu beurteilen, Konsequenzen von Änderungen der Rahmenbedingungen (z.B. Lieferzeitanforderungen, Sortimentsbreite etc.) zu beschreiben und Vorschläge für die konkrete Ausgestaltung zu entwickeln. • Die aktuellen Entwicklungen und Konzepte mit Bezug zum Supply Chain Management sowie deren Praxisrelevanz sind den Studierenden bekannt.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Nach Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, eigenständig Systemvergleiche zwischen verschiedenen Alternativen (Transshipment Point-, Zentrallagerkonzepte, mehrstufige Distribution, selektive Lagerhaltung) durchzuführen und das für die vorliegenden Bedingungen geeignete vorzuschlagen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Im Rahmen der Vorlesung werden neben der selbstständigen Einarbeitung in die Besonderheiten der einzelnen Verkehrsträger auch die Kompetenz zum Arbeiten in Teams gefördert (Fallstudienbearbeitung).
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Neben der Vorlesung sind Lehr-Lern-Arrangements in die Veranstaltung integriert, welche die Selbstständigkeit der Studierenden erhöhen. Dazu gehören Termine mit Flipped Classroom-Konzept und die Fallstudienbearbeitung mit integrierten Recherche- und Rechenanteilen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Planung der Kernfunktionen im SCM unter Berücksichtigung von Ökonomie, Ökologie und Technik (Transport, Umschlag, Lagerhaltung, Kommissionierung) • Zusammenhänge zwischen Transport- und Bestandskosten im Supply Chain Management; Berechnung anhand von Fallbeispielen • Supply Chain Management und überbetriebliche Logistiksysteme, Zusammenhänge und Abhängigkeiten, grundsätzliche Strukturen • Industrie- und handelsgetriebene Logistiksysteme, • Ein- und mehrstufige Distributionssysteme, bestandslose Umschlagpunktesysteme • Anforderungen an logistische Systeme, Konkretisierung des Lieferservice, Zielkonflikte, Zusammenhang zwischen Kosten und Service
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	164015 "Einführung in die Logistik"
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<p>Jeweils aktuelle Ausgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bretzke, W.R.: Logistische Netzwerke, Berlin et al. • Gudehus, T.: Logistik. Grundlagen, Strategien, Anwendungen, Berlin – Heidelberg. • Tripp, C.: Distributions- und Handelslogistik. Netzwerke und Strategien der Omnichannel-Distribution im Handel, Wiesbaden.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul G12 164035 Transport und Mobilität II

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. phil. Dirk Lohre
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	siehe Veranstaltungsbeschreibungen
Lerninhalte	Verkehrsträger im (nationalen und internationalen) Güterverkehr, nationalen und internationalen Schienengüterverkehr, Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt und Luftfracht, Kombinierte Verkehre, logistische Transportketten, Besonderheiten des Luftverkehrsmarktes
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden kennen die Besonderheiten der (nationalen und internationalen) Verkehrsträger in der Binnenschifffahrt, im Bahngüterverkehrs, der Luftfracht und in der Seegüterschifffahrt. Die Studierenden können die Besonderheiten des Luftverkehrsmarktes verstehen und analysieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die politischen Rahmenbedingungen und unternehmerischen Entscheidungen zu verstehen und beurteilen zu können. Die Studierenden sind in der Lage, multimodale Transportketten unter Einschluss der zur Verfügung stehenden Verkehrsträger zu konzipieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden können Probleme und Lösungen von Entscheidungen der Luftverkehrswirtschaftsakteuren und Fallbeispiele im Güterverkehr in der Gruppe erarbeiten und vertreten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden können den Prüfungsstoff in Lerngruppen nachbereiten und bewerten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Abschluss des Moduls G6 wird empfohlen.

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik bzw. Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G11 Supply Chain Management • VL6 Planung von Logistiknetzwerken • M5 Personenverkehrsmanagement • WL1.3 Produktionslogistik • WM1.1 Airline- und Flughafenmanagement <p>Aufgrund des spezifischen Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet. In den Logistikvertiefungen anderer Studiengänge können die Inhalte dieses Moduls ebenfalls eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Modul G 12.1, G 12.2 164036 Güterverkehr II / Personenverkehr II

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	120
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	siehe Modulbeschreibung 164035
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. phil. Dirk Lohre
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	siehe Modulbeschreibung 164035
Lerninhalte	siehe Modulbeschreibung 164035
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	siehe Modulbeschreibung 164035
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	siehe Modulbeschreibung 164035
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	siehe Modulbeschreibung 164035
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	siehe Modulbeschreibung 164035
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	siehe Veranstaltungsbeschreibungen
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die grundlegende Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik bzw. Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G11 Supply Chain Management • VL6 Planung von Logistiknetzwerken • M5 Personenverkehrsmanagement • WL1.3 Produktionslogistik • WM1.1 Airline- und Flughafenmanagement <p>Aufgrund des spezifischen Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet. In den Logistikvertiefungen anderer Studiengänge können die Inhalte dieses Moduls ebenfalls eingesetzt werden.</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung G 12.1 164037 Güterverkehr II

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G 12.1, G 12.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Jens-Jochen Roth
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Freight Transport II
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Abschluss der Veranstaltung G6.1 164018 "Güterverkehr I" wird empfohlen.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit integrierten Übungsaufgaben und Fallbeispielen • Gemeinsame Übungen zu Präsenzzeiten • Fallstudienbearbeitung mit Online-Betreuung • Fachvorträge von Praxisvertreter*innen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Veranstaltung dient der Vermittlung von Kenntnissen zum Einsatz der Verkehrsträger Binnenschifffahrt, Bahngüterverkehr, und der überwiegend im internationalen und interkontinentalen Güterverkehr eingesetzten Luftfracht und Seegüterschifffahrt. • Die Studenten erhalten einen Überblick über die ökonomischen, rechtlichen, technischen und ökologischen Rahmenbedingungen, über die Wettbewerbssituation sowie über Produktionsfaktoren, Leistungserstellung und Leistungsverwertung der beiden Verkehrsträger. • Neben der Behandlung der Einsatzbedingungen der Verkehrsträger lernen die Studierenden hier die Anforderungen, rechtlichen Rahmenbedingungen, Aufgaben und Prozesse für den internationalen Warenaustausch kennen. • Die Studierenden kennen nach der Veranstaltung die Besonderheiten der jeweiligen Verkehrsträger.

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<ul style="list-style-type: none"> Nach der Veranstaltung haben die Studierenden exemplarisch gelernt, sich in relevante Themenbereiche des Güterverkehrs selbstständig einzuarbeiten. Die Studierenden sind nach der Veranstaltung in der Lage, multimodale Transportketten unter Einschluss der zur Verfügung stehenden Verkehrsträger zu konzipieren.
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Im Rahmen der Vorlesung werden neben der selbstständigen Einarbeitung in die Besonderheiten der einzelnen Verkehrsträger auch die Kompetenz zum Arbeiten in Teams gefördert (Fallstudienbearbeitung).</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Neben der Vorlesung sind Lehr-Lern-Arrangements in die Veranstaltung integriert, welche die Selbständigkeit der Studierenden erhöhen. Dazu gehören Termine mit Flipped Classroom-Konzept und die Fallstudienbearbeitung mit integrierten Recherche- und Rechenanteilen.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> Bedeutung der verschiedenen Verkehrsträger im (nationalen und internationalen) Güterverkehr Darstellung von verkehrsträgerspezifischen Besonderheiten (nationaler und europäischer Schienengüterverkehr, Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt, Luftfracht) Kombinierter Verkehr und Beispiele für multimodale Transportketten Einbeziehung der Binnenschifffahrt in Transportnetze Rahmenbedingungen der Binnenschifffahrt (u.a. Wasserstraßennetz, Wasserstraßenklassen) Besonderheiten der Seeschifffahrt (u.a. Linienschifffahrt, Containerschifffahrt) Merkmale und Besonderheiten in der Abwicklung von Luftfracht (u.a. Geschäftsmodelle, Preisbildung, Safety und Security) Zusammenwirken der verschiedenen Verkehrsträger Digitalisierung im Güterverkehr Bildung von logistischen Transportketten
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	<p>---</p>
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>---</p>
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Arbeitsmaterialien (jeweils aktuelle Ausgabe):</p> <ul style="list-style-type: none"> Skript Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM); jeweils aktueller Jahresbericht Hölser (Hrsg.): LORENZ 1. Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf. Hölser (Hrsg.): LORENZ 2. Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf.
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan</p>

Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---
--	-----

Veranstaltung G 12.2 164038 Personenverkehr II

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G 12.1, G 12.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jens Hujer
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Passenger Transport II
Leistungspunkte (ECTS)	2,5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2,0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Abschluss der Veranstaltung G6.2 164019 "Personenverkehr I" wird empfohlen.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, gemeinsame Übungen zu Präsenzzeiten. • Gastdozent*innen, Exkursionen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die Besonderheiten des Luftverkehrsmarktes verstehen und analysieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die politischen Rahmenbedingungen und unternehmerischen Entscheidungen zu verstehen und beurteilen zu können.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden können Probleme und Lösungen von Entscheidungen der Luftverkehrswirtschaftsakteuren in der Gruppe erarbeiten und vertreten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden können den Prüfungsstoff in Lerngruppen nachbereiten und bewerten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grunddaten und Grundbegriffe • KPIs • Skaleneffekte • Netze • Akteure der Luftverkehrswirtschaft • Infrastruktur • Rechtliche Rahmenbedingungen • Charakteristika des Luftverkehrsmarktes • Geschäftsmodelle • Produktionsfaktoren • Kooperationen und Konzentration • aktuelle Themen
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Conrady, R., Fichert, F., Sterzenbach, R.: Luftverkehr • Doganis, R.: Flying off course • Groß, S.: Verkehr und Tourismus • Pompl, W.: Luftverkehr • Shaw, S.: Airline Marketing und Management
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Hauptstudium

Hauptstudium

Das Hauptstudium Bachelorstudiengangs Logistik- und Mobilitätsmanagement (LM) umfasst insgesamt vier Studiensemester vom 3. bis 7. Semester à 30 ECTS. Im Hauptstudium werden insgesamt 150 ECTS gesammelt.



Im Hauptstudium von LM werden die Grundlagen und Querschnittsthemen aus dem Grundstudium werden aufgegriffen und erweitert:

- Unternehmensführung
- IT-Anwendungen in der Logistik
- Nachhaltigkeit & Ethik
- Volkswirtschaftslehre
- Verkehrspolitik
- Unternehmensplanspiel/ ABWL-Business-Simulation

Das Hauptstudium von LM bietet darüber hinaus viele Wahlmöglichkeiten zur Individualisierung & Personalisierung des Studienprogramms je nach persönlichen Vorkenntnissen, Interessen und Berufswünschen:

– **Wahl einer branchen- bzw. funktionsbezogenen Vertiefungsrichtung**

- **Logistik (Güterverkehr, Logistik & Supply Chain Management)**
(Transport- und Netzwerkplanung, Informatik & Recht in der Logistik, Projektstudie & SCM-Planspiel und verschiedene Wahlfächer zu Logistik & Güterverkehr)

oder

- **Mobilität (Mobilitätsmanagement & Personenverkehr)**
(Nahverkehr (ÖPNV/SPNV) & Mobilitätsmanagement, Luftverkehr & Fernverkehr Schiene & Bus, Projektstudien, Planspiel und Wahlfächer zu Mobilität, Personen- und Güterverkehr)

- **Wahl eines betriebswirtschaftlichen Ergänzungsfaches zur Vertiefung der BWL Marketing oder Controlling oder Führung**

- **Praktisches Studiensemester (5. Semester)**

Im 5. Semester ist gemäß Studien- und Prüfungsordnung (SPO) ein praktisches Studiensemester von sechs Monaten mit min. 100, vom Unternehmen bestätigten Anwesenheits-/ Arbeitstagen integriert.

Die Praktikumsstelle wählen die Studierenden selbst, wobei eine gewisse Mindestgröße des Unternehmens einzuhalten ist. Stellensuche, Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Vorbereitung & Teilnahme an Auswahlgesprächen vor Ort oder online sind ebenso Ziele des Praktischen Studiensemester wie die Sammlung von Berufserfahrung mit Bezug zu LM als betriebswirtschaftlichen Studium.

Das Praktikantenkolloquium 1 im 4. Semester informiert die Studierende bzgl. der Rahmenbedingungen & Vorgehensweise rundum das Praktische Studiensemester und gibt mit studentischen Präsentationen rückkehrender Praktikanten den künftigen Praktikanten Impulse, wie man das Praxisstudiensemester auf Basis ihrer Erfahrungen mit ihren Praxisstellen gestalten kann. Das Praktikantenkolloquium 2 im 6. Semester für die rückkehrenden Praktikanten ist also eine wichtige Erfahrungsbörse für die angehenden Praktikanten.

Das Praktische Studiensemester kann **optional auch bei einer Praktikumsstelle im Ausland** erbracht werden. Das Praktische Studiensemester kann optional in einem Unternehmen im Ausland absolviert werden. Weitere Informationen unter Auslandsaktivitäten der Fakultät WV.

- **optionales Studiensemester im Ausland**, weitere Informationen unter Auslandsaktivitäten der Fakultät WV

- **Bachelorthesis (7. Semester)**

Die Studierenden zeigen mit der Anfertigung der Abschlussarbeit, dass sie ein breites und integriertes Wissen wissenschaftlicher Grundlagen mit der praktischen Anwendung verknüpfen können und über einschlägiges Wissen in den Bereichen BWL sowie Logistikmanagement/Güterverkehr bzw. Mobilitätsmanagement/Personenverkehr verfügen. Mit Hilfe eines breiten Methodenspektrums sind sie in der Lage, eine Ausgangssituation gründlich zu analysieren und kritisch zu beurteilen und auf dieser Basis Lösungskonzepte und Handlungsempfehlungen abzuleiten und auszuarbeiten. Die Bachelorthesis umfasst mit einer **Bearbeitungsdauer von 4 Monaten und 12 ECTS**. **Optional** kann die **Bachelor-Thesis** bei LM **in Kooperation mit Unternehmen im Inland und Ausland** ausgearbeitet werden. Das bietet die Möglichkeit, weitere Kontakte zu Unternehmen knüpfen, noch mehr Berufserfahrung zu sammeln & wie ein Projekt eine unternehmensspezifische Problemstellung zu analysieren und Vorschläge zur deren Lösung auszuarbeiten & gegebenenfalls nach Abgabe der Thesis und Abschluss des Studiums direkt bei diesem Unternehmen den Berufseinstieg zu machen. Eine besonders praxisorientierte Thesis-Option, die viele Studierenden schätzen und nutzen.

Modul H1 164100 Managementkonzepte

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Noten der beiden Modulteilprüfungen werden mit der Gewichtung 1:1 zu der Modulnote zusammengerechnet. Für das Bestehen des Moduls ist eine Modulnote von 4,0 oder besser Voraussetzung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Babette Dorner
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	interaktive Vorlesung/Kurzreferate und Präsentationen/ Übungsaufgaben/Referat, Hausarbeit und Klausur
Lerninhalte	Grundlagen des strategischen Management, strategisches Management auf Geschäftsfeldebene und auf Unternehmensebene, Balanced Score Card, allgemeine Themen der BWL
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden lernen Ziele, Ebenen, Aufgaben, Instrumente und Prozesse des strategischen Managements und des General Managements auf Unternehmens-, Geschäftsfelds- und Funktionsbereichsebene kennen. Sie sind in der Lage Themen aus dem Bereich der BWL von einem wissenschaftlichen Standpunkt aus zu untersuchen, bewerten und zu (schriftlich und mündlich) zu präsentieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden werden befähigt, Aufgabenbereiche und Entscheidungskomplexe des strategischen Managements und des General Management einzuordnen, kritisch zu hinterfragen und zu beurteilen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden erschließen sich den Themenbereich durch Diskussion von Fallbeispielen in der Vorlesung, durch Bearbeitung von Übungsaufgaben in studentischen Gruppen sowie durch selbständige Ausarbeitung einer Themenstellung in einer Hausarbeit sowie Präsentation und Diskussion in der Gruppe.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden werden befähigt, sich selbständig in Themenstellungen des Managements einzuarbeiten sowie unternehmerische Entscheidungen einzuordnen und kritisch zu hinterfragen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Besonderheit: Das BWL-Seminar findet in englischer Sprache statt.</p> <p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breiter aufgestellt, um die im Grundstudium gelegten Grundlagen zu vertiefen und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements zu legen. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik bzw. Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • H2 Controlling und Management • H3 Marketingmanagement • H8 Wirtschaftsethik und Compliance • VL5 & VL7 Projektmanagement in der Logistik I & II • M6 & M7 Projektmanagement im Personenverkehr I & II <p>Aufgrund des grundlegenden Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p>

Veranstaltung H1.1 164101 Strategisches Management

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Babette Dorner
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Strategic Management
Leistungspunkte (ECTS)	2,5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2,0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • interaktive Vorlesung mit integrierten Praxisbeispielen sowie Selbststudium mit Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung • Kurzreferate und Präsentationen von Studierenden • Bearbeitung von Übungsaufgaben in Arbeitsgruppen, z.T. unter Anleitung • Begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden lernen Ziele, Ebenen, Aufgaben, Elemente und Prozesse des strategischen Managements und deren Wechselwirkungen auf Unternehmens-, Geschäftsfeld- und Funktionsbereichsebene kennen. Sie werden in die Lage versetzt, anhand von aktuellen Beispielen das strategische Umfeld zu analysieren und strategische Unternehmensentscheidungen und deren unternehmerische Umsetzung kritisch zu reflektieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden werden befähigt, strategische Unternehmensentscheidungen anhand von aktuellen Entwicklungen und Beispielen einzuordnen, kritisch zu hinterfragen und zu beurteilen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden erschließen sich den Themenbereich durch Selbststudium & Gruppendiskussion zu aktuellen Fallbeispielen und Lernen in der Gruppe durch gemeinsame Bearbeitung von Übungsaufgaben.

<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden werden dazu befähigt, sich selbständig in Themenstellungen des strategischen Managements einzuarbeiten und deren Anwendung in der unternehmerischen Praxis kritisch zu bewerten.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Grundlagen des strategischen Managements</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzept des strategischen Managements • Entwicklungsgeschichte des strategischen Denkens • Strategisches Management als Teilaufgabe des Managements • Bedeutung und Herausforderungen für das strategische Management in disruptiven Zeiten <p>Strategisches Management auf Geschäftsfeldebene</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategische Analyse auf Geschäftsfeldebene • Strategien auf Geschäftsfeldebene • Strategieimplementierung auf Geschäftsfeldebene • Strategische Kontrolle auf Geschäftsfeldebene <p>Strategisches Management auf Unternehmensebene</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategische Analyse auf Unternehmensebene • Strategien auf Unternehmensebene (Vision, Mission, Purpose, langfristige Ziele, Analyse des Geschäftsfeldportfolios, Weiterentwicklung des Geschäftsfeldportfolios (interne Entwicklung, Akquisition, Desinvestition, Kooperation) • Strategieimplementierung auf Unternehmensebene <p>Balanced Score Card (BSC) als integriertes Informations-, Planungs-, Implementierungs- und Kontrollinstrument</p>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	<p>---</p>
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>---</p>
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hungenberg, H.: Strategisches Management in Unternehmen: Ziele - Prozesse - Verfahren, 8. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden 2014 (eBook LIV) • Hungenberg, H.; Wolf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden 2021 (eBook LIV) • Stoi, R.; Dillerup, R.: Unternehmensführung - erfolgreich durch modernes Management - Methoden, Umsetzung, Trends, 6. Aufl., Vahlen, München 2022 (eBook LIV) • Welge, M.K.; Al-Laham, A.; Eulerich, M.: Strategisches Management: Grundlagen - Prozess - Implementierung, 7. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden 2017 (eBook LIV) • Wöhe, G.; Döring, U.; Brösel, G.: Einführung in die ABWL, 28. Aufl., Vahlen, München 2023 • weitere Literaturhinweise aus der Fach- und Wirtschaftspresse zu aktuellen Fallbeispielen in der Veranstaltung

Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung H1.2 164102 BWL-Seminar

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Kark Prof. Dr. Lothar Renke
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch und Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Seminar
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	22,5
Workload - Selbststudium	40
Detailbemerkung zum Workload	-
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	none
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminar comprising an essay concerning general management aspects as well as presentations of findings using multimedia.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Students learn and practice how to deal with general management issues from a scientific point of view and how to present their findings in written and oral form.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Developing new solutions and evaluating them with respect to differing standards including changing requirements.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	To advocate complex professional issues and findings against professionals and refine them together.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Pondering on, elaborating, and presenting issues and fresh facts.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Dealing with changing general management issues by means of essays and multimedia presentations using the English language.
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---

Sonstige Besonderheiten	Enrollment via email; topics will be assigned at the end of the preceding semester; information concerning the procedure will be given via e-mail; essays have to be prepared during semester break.
Literatur/Lernquellen	Alternating according to the changing topics.
Terminierung im Stundenplan	see online timetable
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul H2 164103 Controlling und Management

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Lothar Renke
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung mit Beispielen/selbständiges Literatur- und Unterlagenstudium/Klausur
Lerninhalte	Ziele und Aufgaben des Controlling, ausgewählte Instrumente des Controlling, Planungs- und Budgetierungssysteme, Kennzahlen und Kennzahlensysteme, Ergebnis- und Kostenrechnung.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Erkennen der Bedeutung finanzorientierter Führungsansätze für den Erfolg der Unternehmung; Erlernen der gezielten Anwendung des Controlling-Instrumentariums zur Erreichung der Unternehmensziele.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich ändernden Anforderungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungsansätze gegenüber Fachleuten argumentativ zu vertreten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten und verantworten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breiter aufgestellt, um die im Grundstudium gelegten Grundlagen zu vertiefen und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements zu legen. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik bzw. Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • H8 Wirtschaftsethik und Compliance • VL5 & VL7 Projektmanagement in der Logistik I & II • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M6 & M7 Projektmanagement im Personenverkehr I & II • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr • EF-C1 Ergänzungsfach Controlling I • EF-C2 Ergänzungsfach Controlling II <p>Aufgrund des grundlegenden Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Veranstaltung H2.1 164104 Einführung in das Controlling

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Julia Klink
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Introduction to Controlling
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit Beispielen, verbunden mit selbständigem Literatur- und Unterlagenstudium und Praxisvorträgen.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Erkennen der Bedeutung finanzorientierter Führungsansätze für den Erfolg der Unternehmung; Erlernen der gezielten Anwendung des Controlling-Instrumentariums zur Erreichung der Unternehmensziele.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich ändernden Anforderungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungsansätze gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten und verantworten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Aufgaben des Controlling • Ausgewählte Instrumente des Controlling • Planungs- und Budgetierungssysteme • Kennzahlen und Kennzahlensysteme • Ergebnis- und Kostenanalysen

Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Schäffer, U.; Weber, J.: Einführung in das Controlling, Stuttgart 2016. • Griga, M.; Krauleidis, R.; Kosiol, A.: Controlling für Dummies, Weinheim 2017.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul H3 164105 Marketingmanagement

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Babette Dorner
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	interaktive Vorlesung/Fallstudien/Kurzreferate und Präsentationen/Selbststudium/Klausur
Lerninhalte	Grundbegriffe des Marketing, Informativische Perspektive, Strategische Perspektive, Instrumentale Perspektive, Marketingimplementierung, Marketingkontrolle, Performance Marketing
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden lernen die Bedeutung und die verschiedenen Perspektiven, Strategien und Instrumente des Marketing in einem ganzheitlichen, marktorientierten Denkansatz kennen und miteinander zu verknüpfen, die im Sinne eines Deeping bzw. Broadening neben dem Absatzmarketing z.B. auch im Beschaffungs- oder Personalmarketing bzw. im Nonprofit-Bereich Anwendung finden.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, selbständig Marketingkonzepte zu analysieren und zu beurteilen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Das Modul vermittelt notwendige Kenntnisse, damit Studierende in Teams aus Expert*innen Fragestellungen zu Marketing und marktorientierter Unternehmensführung verantwortlich bearbeiten können. Außerdem lernen sie fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln zu können.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden werden befähigt, sich selbständig in verschiedene Themenbereiche zu marktorientierter Unternehmensführung und Marketing einzuarbeiten, Praxisbeispiele kritisch zu hinterfragen und zu bewerten sowie eigene Konzepte und Lösungsskizzen zu entwickeln.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gleichzeitige Belegung des Moduls H1

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breit aufgestellt und bildet damit die Basis für zahlreiche Veranstaltungen im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr • EF-M1 Ergänzungsfach Marketing I • EF-M2 Ergänzungsfach Marketing II <p>Aufgrund des grundlegenden Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>siehe Veranstaltungsbeschreibung</p>

Veranstaltung H3.1 164106 Einführung in das Marketing

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Babette Dorner
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Introduction to Marketing
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • interaktive Vorlesung mit integrierten Praxisbeispielen • integrierte Preisbeispiele und Fallstudien • Kurzreferate und Präsentationen von Studierenden • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung, Lesen der Fachliteratur, Bearbeitung von Fallstudien und Übungsaufgaben in studentischen Arbeitsgruppen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden lernen die Bedeutung und die verschiedenen Perspektiven, Strategien und Instrumente des Marketing als ganzheitlichen Ansatz marktorientierter Unternehmensführung kennen und miteinander zu verknüpfen, die im Sinne eines Deeping bzw. Broadening neben dem Absatzmarketing z.B. auch im Beschaffungs- oder Personalmarketing bzw. im Nonprofitbereich Anwendung finden.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, selbständig Marketingkonzepte zu analysieren und zu beurteilen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Veranstaltung vermittelt notwendige Kenntnisse, um in Teams aus Expert*innen Fragestellungen zu Marketing und marktorientierter Unternehmensführung verantwortlich zu bearbeiten. Außerdem lernen sie fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ zu vertreten und mit ihnen weiterzuentwickeln.

<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden werden befähigt, sich selbständig in verschiedene Themenbereiche zu marktorientierter Unternehmensführung und Marketing einzuarbeiten, Praxisbeispiele kritisch zu hinterfragen und zu bewerten sowie eigene Konzepte und Lösungsskizzen zu entwickeln.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Grundbegriffe des Marketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marketing im Wandel der Zeit • Marktorientierte Unternehmensführung • Marketing als Managementprozess • Grundzüge des Konsument*innenverhalten, Personas, Customer Journey & Customer Experience <p>Informatorische Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele der Marktforschung • Primärmarktforschung • Sekundärmarktforschung • Big Data, Business Analytics & Ki im Marketing • Datenschutz <p>Strategische Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der strategischen Ausgangssituation • Marketingziele • Marktsegmentierung • Marketingstrategien <p>Instrumentelle Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungspolitik (physische Güter, Dienstleistungen & digitale Güter) • Preispolitik inkl. digitales Pricing • Kommunikationspolitik - offline & online • Vertriebs-/ Distributionspolitik - analog & digital <p>Marketingimplementierung</p> <p>Marketingkontrolle & Performance Marketing</p>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	<p>Es wird empfohlen, diese Veranstaltung vor oder im gleichen Semester zu <i>H1.1 Strategisches Management (164101)</i> zu belegen.</p>
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>---</p>

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Homburg, C.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 6. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden 2020 (eBook LIV) • Kreuzer, R. T.: Praxisorientiertes Marketing, Grundlagen – Instrumente – Fallbeispiele, 6. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden 2022 (eBook LIV) • Kreuzer, R. T.: Praxisorientiertes Online-Marketing, 4. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden 2021 (eBook LIV) • sowie weitere Literaturempfehlungen in der Veranstaltung
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Modul H4 164107 Wirtschaftsrecht

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Kark
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung mit Übungen und Fallstudien/Selbststudium/Klausur
Lerninhalte	Juristische Methodenlehre, Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, Rechtsformen von Unternehmen, Rechtsgeschäftslehre, Vertragsrecht, Wirtschaftlich relevante Vertragstypen, Gesetzliche Schuldverhältnisse einschl. Produkthaftung, Kreditsicherheiten, Grundzüge des Sachenrechts, Unternehmensbezogenes Erb- und Familienrecht
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Vermittlung von vertieften Kenntnissen über die rechtlichen Zusammenhänge unternehmerischen Handelns. Die Studierenden gewinnen durch das Modul die Fähigkeit, in rechtlichen Zusammenhängen zu denken und die juristischen Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen abzuschätzen. Sie verfügen über die im unternehmerischen Alltag erforderlichen Rechtskenntnisse unternehmerischen Handelns und die Fähigkeit, rechtliche Risiken sowohl zu erkennen als auch zu vermeiden.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Studierende werden über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich. Sie lernen Arbeitsprozesse übergreifend zu planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen zu beurteilen. Außerdem erbringen sie umfassende Transferleistungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Studierende können Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere einleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen. Sie beherrschen es, fachübergreifend komplexe Sachverhalte zu strukturieren sowie zielgerichtet und adressatenbezogen darzustellen. Außerdem können sie die Interessen und den Bedarf von Adressat*innen vorausschauend berücksichtigen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls G4 wird empfohlen
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breiter aufgestellt, um die im Grundstudium gelegten Grundlagen zu vertiefen und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements zu legen. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik bzw. Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • H7 Volkswirtschaftslehre II • H8 Wirtschaftsethik und Compliance • VL4 Recht in der Logistik • M4 Recht im Personenverkehr • EF-F2.1 Vertiefungsvorlesung Arbeitsrecht <p>Aufgrund des grundlegenden Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundeplan, Angebot jedes Semester
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung H4.1 164108 Vertiefung Wirtschaftsprivatrecht

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H4

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Andreas Hoch
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Advanced Private Commercial Law
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit integrierten Übungen und Fallstudien • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung Übungsaufgaben, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Kenntnissen über die bestehenden handels- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der unternehmerischen Betätigung. • Vertiefung der Besonderheiten der rechtlichen Methodik und Argumentation. Die Studierenden werden durch die Kenntnis der genannten Schwerpunkte in die Lage versetzt, einfache bis mittelschwere rechtliche Fragestellungen der betrieblichen Praxis eigenständig zu beantworten und bei unternehmerischen Entscheidungen die rechtlichen Vorgaben zu erkennen und richtig einzuordnen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Studierende werden über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich. Sie lernen Arbeitsprozesse übergreifend zu planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen zu beurteilen. Außerdem erbringen sie umfassende Transferleistungen.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Studierende können Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere einleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen. Sie beherrschen es, fachübergreifend komplexe Sachverhalte zu strukturieren sowie zielgerichtet und adressatenbezogen darzustellen. Außerdem können sie die Interessen und den Bedarf von Adressat*innen vorausschauend berücksichtigen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Juristische Methodenlehre • Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, Rechtsformen von Unternehmen • Rechtsgeschäftslehre • Vertragsrecht • Wirtschaftlich relevante Vertragstypen • Gesetzliche Schuldverhältnisse einschl. Produkthaftung • Kreditsicherheiten • Grundzüge des Sachenrechts • Unternehmensbezogenes Erb- und Familienrecht
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Führich, E.: Wirtschaftsprivatrecht, akt. Aufl., München. • Müssig, P.: Wirtschaftsprivatrecht, akt. Aufl. Heidelberg. • Alpmann, J.: <ul style="list-style-type: none"> - BGB-AT1; BGB-AT2, akt. Aufl. - Schuldrecht - AT1, akt. Aufl. - Schuldrecht - AT2, akt. Aufl. - Schuldrecht - BT1, akt. Aufl. - Schuldrecht – BT, akt. Aufl.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul H5 164109 Personalmanagement

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Lothar Renke
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung mit Übung/Selbststudium/Klausur
Lerninhalte	Aufgaben der Personalwirtschaft, Personalplanung, -beschaffung und -einsatz, Personalführung, -entwicklung und -freisetzung, Personalverwaltung, Verhalten in Wirtschaftsorganisationen, Interkulturelle Aspekte des Personaleinsatzes
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Erkennen der Bedeutung mitarbeiter*innenorientierter Führungsansätze für den Erfolg der Unternehmung; Erlernen der gezielten Anwendung des personalpolitischen Instrumentariums zur Erreichung der Unternehmensziele.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich ändernden Anforderungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die fachliche Entwicklung anderer anleiten und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten und verantworten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breiter aufgestellt, um die im Grundstudium gelegten Grundlagen zu vertiefen und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements zu legen. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik bzw. Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • H8 Wirtschaftsethik und Compliance • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr • EF-F1 Ergänzungsfach Führung I • EF-F2 Ergänzungsfach Führung II <p>Aufgrund des grundlegenden Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Veranstaltung H5.1 164110 Personal und Führung (HRM)

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H5

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Lothar Renke
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Leadership and Personnel Management
Leistungspunkte (ECTS)	5,0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4,0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit Beispielen, verbunden mit selbständigem Literatur- und Unterlagenstudium sowie Exkursionen und Praxisvorträgen.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Erkennen der Bedeutung mitarbeiter*innenorientierter Führungsansätze für den Erfolg der Unternehmung; Erlernen der gezielten Anwendung des personalpolitischen Instrumentariums zur Erreichung der Unternehmensziele.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich ändernden Anforderungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die fachliche Entwicklung anderer anleiten und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten und verantworten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben der Personalwirtschaft • Personalplanung, -beschaffung und -einsatz • Personalführung, -entwicklung und -freisetzung • Personalverwaltung • Verhalten in Wirtschaftsorganisationen • Interkulturelle Aspekte des Personaleinsatzes
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Bröckermann, R.: Personalwirtschaft: Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, 7. Aufl., Stuttgart 2016. • Dessler, G.: Human Resource Management, 14. ed., Boston 2015. • Jung, H.: Personalwirtschaft, 9. Aufl., München 2011. • Jung, H.: Persönlichkeitstypologie, 4. Aufl., München 2014.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul H6 164111 Volkswirtschaftslehre I

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesungen mit Übung/Selbststudium/Klausur
Lerninhalte	Einführung in die Mikro- und die Makroökonomie
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden erlernen grundsätzliche Begriffe, Modelle und Denkweisen der Volkswirtschaftslehre. Sie beschäftigen sich dabei mit der mikroökonomischen Haushalts- und Unternehmenstheorie und mit verschiedenen Formen des Wettbewerbs, mit gesamtwirtschaftlichen Fragestellungen sowie mit der Verkehrspolitik als besonderem Feld der Wirtschaftspolitik.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden lernen, Fragen aus dem Bereich der Mikro- und Makroökonomie modellgestützt zu analysieren und zu beantworten. Sie werden befähigt, die Modelle auf verkehrspolitische Fragestellungen zu übertragen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Lernen in Gruppen durch die gemeinsame Bearbeitung von Übungsaufgaben, teilweise unter Anleitung; Präsentieren und Argumentieren eigener Lösungsansätze im Bereich der Verkehrspolitik unter Nutzung kreativer Präsentationstechniken.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden werden befähigt, sich selbständig mit volkswirtschaftlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen und dort eigene Lösungen zu finden.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Grundstudiums

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breiter aufgestellt, um die im Grundstudium gelegten Grundlagen zu vertiefen und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements zu legen. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • H7 Volkswirtschaftslehre II • VL6 Planung von Logistiknetzwerken • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr <p>Aufgrund des grundlegenden Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Modul H6.1, H6.2 164112 Mikroökonomie / Makroökonomie

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	120
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	---
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	siehe Modulbeschreibung 164111
Lerninhalte	siehe Modulbeschreibung 164111
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	siehe Modulbeschreibung 164111
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	siehe Modulbeschreibung 164111
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	siehe Modulbeschreibung 164111
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	siehe Modulbeschreibung 164111
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	siehe Modulbeschreibung 164111
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich breiter aufgestellt, um die im Grundstudium gelegten Grundlagen zu vertiefen und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf des Studiums des Logistik- und Mobilitätsmanagements zu legen. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • H7 Volkswirtschaftslehre II • VL6 Planung von Logistiknetzwerken • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr <p>Aufgrund des grundlegenden Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung H6.1 164113 Mikroökonomie

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H6.1, H6.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Microeconomics
Leistungspunkte (ECTS)	2,5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2,0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Grundstudiums
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit begleitenden Übungen. • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung von Übungsaufgaben
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die grundlegenden ökonomischen Begriffe und Konzepte der Haushalts- und Unternehmenstheorie sowie verschiedene Formen des Wettbewerbs und der Marktstruktur benennen und einordnen. Sie können die Auswirkungen unterschiedlicher Marktformen auf die unternehmerische Situation interpretieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, die ökonomischen Methoden der Marginalanalyse anzuwenden und ökonomische Ansätze der Modellierung und Konzeptualisierung hinsichtlich ihrer Bedeutung zu ermitteln. Die Studierenden können politische Entscheidungen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Wirtschaftssubjekte beurteilen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, komplexe ökonomische Argumente zu verstehen, in ihre wesentlichen Bestandteile zu zerlegen und Zusammenhänge argumentativ zu vertreten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden können eigenständig wissenschaftliche Ansätze diskutieren und beurteilen. Ihr Abstraktionsvermögen wird geschärft und sie werden weiter auf das wissenschaftliche Arbeiten vorbereitet.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über mikroökonomische Theorien • Marginalanalysen, Elastizitäten • Grundlagen der Haushaltstheorie: Nutzenfunktionen, Indifferenzkurven, Budgetrestriktionen, Haushaltsoptima • Grundlagen der Unternehmenstheorie: Produktions-, Kosten-, Angebotsfunktionen • Marktformen, Polypol, Monopol, Oligopol
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	Die Veranstaltung sollte aufgrund der kombinierten Prüfungsleistung gemeinsam mit <i>H6.2 Makroökonomie (164113)</i> belegt werden.
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, aktuelle Ausgabe. • Pindyck, R.S.; Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, aktuelle Auflage. • Sloman, J.; Wride, A.; Garratt, D.: Economics, aktuelle Auflage. • Varian, Hal R.: Grundzüge der Mikroökonomik, aktuelle Auflage.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung H6.2 164114 Makroökonomie

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H6.1, H6.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Günther Schmid
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Macroeconomics
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Grundstudiums
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit begleitenden Übungen • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung von Übungsaufgaben
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden kennen die Indikatoren der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Sie verstehen diese Indikatoren zu beschreiben und sie hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Situation zu beurteilen. Modelle der Makroökonomik werden besprochen und makroökonomische Zielkonflikte bzw. -harmonien werden identifiziert.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Prinzipien und Theorien und sind in der Lage, gesamtwirtschaftliche Analysen kritisch auf Widersprüche zu identifizieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden können komplexen wirtschaftspolitischen Diskussionen folgen, gesamtwirtschaftliche Probleme und Instrumente bewerten und sind in der Lage, Problemlösungsvorschläge zu erarbeiten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Quellen zu finden, um Informationen zu gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen zu bekommen. Sie können selbstständig das Handeln im betriebswirtschaftlichen Kontext anhand von gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen untermauern.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Makroökonomische Indikatoren der Volkswirtschaft • Magisches Viereck, volkswirtschaftliche Gesamtrechnung • Überblick über makroökonomische Theorien • Grundlagen der wirtschaftspolitischen Entscheidungen • Besonderheiten des Arbeitsmarktes
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	Die Veranstaltung sollte aufgrund der kombinierten Prüfungsleistung gemeinsam mit <i>H6.1 Mikroökonomie (164113)</i> belegt werden.
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Blanchard, O.; Illing, G.: Makroökonomie, aktuelle Auflage. • Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, aktuelle Auflage. • Conrad, C. A.: Angewandte Makroökonomie, aktuelle Auflage. • Woll, A.: Volkswirtschaftslehre, aktuelle Auflage.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul H7 164115 Volkswirtschaftslehre II

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung/Seminar/Zukunftswerkstatt/Exkursionen/Schriftlicher Zwischentest zum Abschluss des Vorlesungsteils und Zwischenpräsentationen (50%) und Projektpräsentation als Gruppenleistungen als Seminarabschluss (50%).
Lerninhalte	Theoretische und praktische Verkehrspolitik, Träger der Verkehrspolitik, Ziele und Instrumente der Verkehrspolitik, Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse in der Verkehrspolitik, Verkehrspolitik als sektorale Wirtschaftspolitik, Verkehrsinfrastrukturpolitik, Zusammenwirken von Umwelt- und Verkehrspolitik, Deregulierungspolitik, Harmonisierungspolitik
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden lernen die Träger, die Ziele und die Instrumente der nationalen und internationalen Verkehrspolitik kennen. Sie können beurteilen, in welchen Bereichen verkehrspolitische Entscheidungen die Situation von Verkehrs und Logistikunternehmen beeinflussen und wie diese Entscheidungen zustande kommen. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, sich an aktuellen verkehrspolitischen Diskussionen zu beteiligen und die Konsequenzen unterschiedlicher verkehrspolitischer Entscheidungen für das unternehmerische Handeln einzuschätzen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden lernen die ökonomischen, ökologischen und technologischen Rahmenbedingungen des Verkehrs sowie den Umgang mit deren rechtlich-politischem Kontext kennen. Kompetenzziel ist es insbesondere, in wechselnden Gruppenzusammensetzungen innerhalb eines vorgegebenen knappen Zeitrahmens und eines festen organisatorischen Rahmens gemeinsam präsentationsfähige Lösungen zu erarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Sozialkompetenz wird durch die Arbeit in Teams aus Expert*innen und in Gruppen während des verkehrspolitischen Seminars ebenso weiterentwickelt wie durch das Präsentieren und Argumentieren eigener Lösungsansätze unter Nutzung kreativer Präsentationstechniken (Zukunftswerkstatt).

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden werden dazu befähigt, sich selbstständig in komplexe Themenstellungen einzuarbeiten und sich innerhalb der Arbeitsgruppen selbst zu organisieren, um eigene Lösungsansätze zu entwickeln und diese argumentativ zu vertreten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltungen H6.1 Mikroökonomie (164113) und H6.2 Makroökonomie (164114) wird empfohlen.
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Besonderheit: Seminarleistung als externe fünftägige Blockveranstaltung.</p> <p>Das vorliegende Modul vertieft die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • VL6 Planung von Logistiknetzwerken • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr <p>Aufgrund des spezifischen Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Schriftlicher Zwischentest zum Abschluss des Vorlesungsteils und Zwischenpräsentationen (50%) und Projektpräsentation als Gruppenleistungen als Seminarabschluss (50%).

Veranstaltung H7.1 164116 Verkehrspolitik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H7

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Transport Policy
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	80
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Referat als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltungen <i>H6.1 Mikroökonomie (164113)</i> und <i>H6.2 Makroökonomie (164114)</i> wird empfohlen.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, Zukunftswerkstatt, Seminar • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Vor- und Nachbereitung des Seminars in Arbeitsgruppen, Bearbeitung von Übungsaufgaben
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden lernen die Träger, die Ziele und die Instrumente der nationalen und internationalen Verkehrspolitik kennen. Sie können beurteilen, in welchen Bereichen verkehrspolitische Entscheidungen die Situation von Verkehrs- und Logistikunternehmen beeinflussen und wie diese Entscheidungen zustande kommen. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, sich an aktuellen verkehrspolitischen Diskussionen zu beteiligen und die Konsequenzen unterschiedlicher verkehrspolitischer Entscheidungen für das unternehmerische Handeln einzuschätzen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden lernen die ökonomischen, ökologischen und technologischen Rahmenbedingungen des Verkehrs sowie den Umgang mit deren rechtlich-politischem Kontext kennen. Kompetenzziel ist es insbesondere, in wechselnden Gruppenzusammensetzungen innerhalb eines vorgegebenen knappen Zeitrahmens und eines festen organisatorischen Rahmens gemeinsam präsentationsfähige Lösungen zu erarbeiten.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Sozialkompetenz wird durch die Arbeit in Teams aus Expert*innen und in Gruppen während des verkehrspolitischen Seminars ebenso weiterentwickelt wie durch das Präsentieren und Argumentieren eigener Lösungsansätze unter Nutzung kreativer Präsentationstechniken (Zukunftswerkstatt).
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden werden dazu befähigt, sich selbstständig in komplexe Themenstellungen einzuarbeiten und sich innerhalb der Arbeitsgruppen selbst zu organisieren, um eigene Lösungsansätze zu entwickeln und diese argumentativ zu vertreten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische und praktische Verkehrspolitik • Träger der Verkehrspolitik • Ziele und Instrumente der Verkehrspolitik • Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse in der Verkehrspolitik • Verkehrspolitik als sektorale Wirtschaftspolitik • Verkehrsinfrastrukturpolitik • Zusammenwirken von Umwelt- und Verkehrspolitik • Deregulierungspolitik • Harmonisierungspolitik
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	Seminarleistung als externe fünftägige Blockveranstaltung.
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Grandjot, H.-H.; Bernecker, T.: Verkehrspolitik, aktuelle Auflage. • Stock, W.; Bernecker, T.: Verkehrsökonomie, aktuelle Auflage. • Aberle, G.: Transportwirtschaft. Einzel- und gesamtwirtschaftliche Grundlagen, aktuelle Auflage. • Kummer, S.: Einführung in die Verkehrswirtschaft, aktuelle Auflage.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Schriftlicher Zwischentest zum Abschluss des Vorlesungsteils und Zwischenpräsentationen (50%) und Projektpräsentation als Gruppenleistungen als Seminarabschluss (50%).

Modul H8 164117 Wirtschaftsethik und Compliance

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Noten der beiden Modulteilprüfungen werden mit der Gewichtung 1:1 zu der Modulnote zusammengerechnet. Für das Bestehen des Moduls ist eine Modulnote von 4,0 oder besser Voraussetzung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung mit integrierter Übungsaufgaben und Fallbeispielen/ Fallbeispiele/Referate und Präsentationen
Lerninhalte	Nachhaltigkeit, Corporate Social Responsibility, Nachhaltigkeitsberichtserstattung, Nachhaltigkeitsmanagement, Antikorruptionsrecht, Kartellrecht, Datenschutz, Exportkontrollrecht, Compliance- Managementsysteme/ Risikomanagement/Organisation/Prozesse
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Studierende sind in der Lage, den Begriff Nachhaltigkeit von nachhaltiger Entwicklung und Compliance abzugrenzen und in den Kontext CSR ("Corporate Social Responsibility") einzuordnen. Die Bedeutung der nachhaltigen Entwicklung und der Regeltreue (Compliance) für Unternehmen und die Logistik kann charakterisiert werden.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Studierende prüfen Aussagen und Verhalten von Unternehmen hinsichtlich deren Nachhaltigkeitsbemühungen und Compliance und analysieren diese auf Glaubwürdigkeit hin.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Studierende diskutieren Ansätze der Nachhaltigkeit und schätzen wirtschaftliche Machbarkeit und Notwendigkeit ein. Sie wägen ab und kommentieren, inwieweit Nachhaltigkeit und Compliance als proaktives Risikomanagement, als Marketinginstrument verwendet wird, oder aber eine ideologische Überzeichnung oder Greenwashing vorliegen kann.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbstständige Bearbeitung der Grundlagen der Nachhaltigkeit und Compliance nach teilweise angeleiteten oder gecoachten Vorgaben. Terminliche Vorgaben der Fertigstellung von Teilaufgaben reflektieren und Fertigstellung selbstverantwortlich verfolgen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss der Module G4 und H4 wird empfohlen.

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul vertieft die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr <p>Aufgrund des allgemeinen Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Veranstaltung H8.1 164118 Nachhaltigkeit

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H8

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Sustainability
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	22,5
Workload - Selbststudium	40
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminar
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Studierende sind in der Lage, den Begriff Nachhaltigkeit von nachhaltiger Entwicklung abzugrenzen und in den Kontext CSR ("Corporate Social Responsibility") einzuordnen. Die Bedeutung der nachhaltigen Entwicklung für Unternehmen und die Logistik kann charakterisiert werden.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Studierende prüfen Aussagen von Unternehmen hinsichtlich deren Nachhaltigkeitsbemühungen und analysieren diese auf die Richtigkeit hin.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Studierende diskutieren Ansätze der Nachhaltigkeit und schätzen wirtschaftliche Machbarkeit und Notwendigkeit ein. Sie wägen ab und kommentieren, inwieweit Nachhaltigkeit als proaktives Risikomanagement, als Marketinginstrument verwendet wird, oder aber eine ideologische Überzeichnung vorliegen kann.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbstständige Bearbeitung der Grundlagen der Nachhaltigkeit. Terminliche Vorgaben der Fertigstellung von Teilaufgaben reflektieren und Fertigstellung selbstverantwortlich verfolgen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Grundlagen der Nachhaltigkeit • Corporate Social Responsibility • Nachhaltigkeitsberichterstattung • Nachhaltigkeitsmanagement • Ressourcenorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement • Postwachstumsökonomie • Nachhaltige Betriebswirtschaft
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Osranek, R.: Nachhaltigkeit in Unternehmen, aktuelle Auflage. • Altmeppen, K.-D. et.al.: Nachhaltigkeit in Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft, aktuelle Auflage. • Lohre, D. et. al.: Nachhaltigkeitsmanagement für Logistidienstleister, aktuelle Auflage. • Müller-Christ, G.: Nachhaltiges Management, aktuelle Auflage.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung H8.2 164119 Compliance

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H8

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Kark
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Compliance
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	22,5
Workload - Selbststudium	40
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltungen <i>G4.1 Einführung in das Wirtschaftsprivatrecht (164011)</i> und <i>H4.1 Vertiefung Wirtschaftsprivatrecht (164108)</i> wird empfohlen.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminar mit lehrveranstaltungsbegleitenden Referaten und Präsentationen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Lernziele bestehen in der Vermittlung von Kenntnissen über wirtschaftsethische und rechtliche Themenstellungen unternehmerischer Entscheidungen in einem nationalen und internationalen Kontext.</p> <p>Die Studierenden erhalten die Möglichkeit zu erkennen, welche Bedeutung der Corporate Governance eines Unternehmens zukommt und gewinnen die Fähigkeit, Ziele und Prozesse der Compliance eines Unternehmens nachzuvollziehen und in eigenen Entscheidungssituationen entsprechend anzuwenden. Dazu werden in Grundzügen v.a. die Normen des Strafgesetzbuchs und des Kartellrechts beleuchtet, sodass Studierende verstehen können, welche massive negative Folgen Compliance-Verstöße für ein Unternehmen und die beteiligten Mitarbeitenden haben können.</p>

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Studierende werden über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich. Sie lernen Arbeitsprozesse übergreifend zu planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen zu beurteilen. Außerdem erbringen sie umfassende Transferleistungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Studierende können Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere einleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen. Sie beherrschen es, fachübergreifend komplexe Sachverhalte zu strukturieren sowie zielgerichtet und adressatenbezogen darzustellen. Außerdem können sie die Interessen und den Bedarf von Adressat*innen vorausschauend berücksichtigen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten können.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ursprung von Compliance • Erörterung ausgewählter Vorschriften des StGB und des GWB sowie des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) • Antikorruptionsrecht • Kartellrecht • Datenschutz (Überblick) • Exportkontrollrecht • Ausgewählte internationale Vorschriften zu o.g. Themen • Compliance-Managementsystem • Compliance-Risikomanagement • Compliance-Organisation und -Prozesse
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kark, A.: Compliance-Risikomanagement, akt. Aufl. • Kark, A.: Plötzlich Compliance Officer, akt. Aufl. • Fissenewert, P.: Compliance für den Mittelstand, akt. Aufl. • Mengel, A.: Compliance und Arbeitsrecht, akt. Aufl. • Thüsing, G.: Beschäftigtendatenschutz und Compliance, akt. Aufl. • Bay, K.-C.; Hastenrath, K.: Compliance-Management-System, akt. Aufl. • Hauschka et. al.: Corporate Compliance, akt. Aufl. • Pfeil, J.; Mertgen, B.: Compliance im Außenwirtschaftsrecht, akt. Aufl. • Schönke, A.; Schröder, H.: Strafgesetzbuch: StGB, Kommentar, akt. Aufl. • Fischer, T.: Strafgesetzbuch, StGB, Kommentar, akt. Aufl. • Lackner, K.; Kühl, K.: Strafgesetzbuch; StGB, Kommentar, akt. Aufl. • Bechtold, R.; Bosch, W.; Brinker, I.: EU-Kartellrecht, Kommentar, akt. Aufl. • Bechtold, R.: Kartellgesetz: GWB, Kommentar, akt. Aufl. • Gola, P.: Bundesdatenschutzgesetz, Kommentar, akt. Aufl.
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Modul M 164120 Mündliche Prüfung

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	---
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	3.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der mündlichen Prüfung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	mündliche Prüfung inkl. der selbständigen fachlichen Vorbereitung
Lerninhalte	Gegenstand der mündlichen Bachelorprüfung sind die Inhalte der von den Studierenden gewählten Vertiefungsrichtung "Logistik" oder "Mobilität".
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Durch die mündliche Prüfungsleistung sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennen und spezielle Fragestellungen in Zusammenhänge einordnen können. Gegenstand der mündlichen Bachelorprüfung ist die von den Studierenden belegte Vertiefungsrichtung "Logistik" oder "Mobilität".
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden sollen zeigen, dass sie das in der gewählten Vertiefungsrichtung erworbene Wissen spontan auf unbekannte Situationen und Sachverhalte transferieren und einsetzen können.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Gruppenadäquates Verhalten in Prüfungen, die in Gruppen von mehreren Studierenden abgehalten werden.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbständige Erarbeitung und Erschließung des Prüfungsstoffs sowie eigenständiger Vortrag im Rahmen der Prüfung.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studium im sechsten oder einem höheren Fachsemester
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Das vorliegende Modul baut auf den im gesamten im Grund- und Hauptstudium erworbenen Inhalten auf und führt sie zusammen.
Terminierung im Stundenplan	Die mündlichen Prüfungen finden am Ende des Semesters statt. Termine werden über den Studiengangverteiler bekannt gegeben. Angebot jedes Semester.
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung M1 164121 Mündliche Prüfung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Babette Dorner
Semester	7
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Oral Exam
Leistungspunkte (ECTS)	3,0, dies entspricht einem Workload von 75,0 Stunden
SWS	---
Workload - Kontaktstunden	0,25
Workload - Selbststudium	74,75
Detailbemerkung zum Workload	---
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch mündliche Prüfung
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studium im sechsten oder einem höheren Fachsemester.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Teilnahme an der mündlichen Prüfung inkl. der selbständigen fachlichen Vorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Durch die mündliche Prüfungsleistung sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennen und spezielle Fragestellungen in Zusammenhänge einordnen können. Gegenstand der mündlichen Bachelorprüfung sind die von den Studierenden belegten Wahlfächer in der gewählten Vertiefungsrichtung "Logistik" oder "Mobilität".
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sollen zeigen, dass sie das in den Wahlfächern in der gewählten Vertiefungsrichtung "Logistik" oder "Mobilität" erworbene Wissen anhand aktueller Nachrichten und Entwicklungen in der Wirtschaft in Zusammenhang bringen und reflektieren können sowie spontan auf unbekannte Situationen und Sachverhalte transferieren und einsetzen können.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Gruppenadäquates Verhalten in Prüfungen, die in Gruppen von mehreren Studierenden abgehalten werden.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbständige Erarbeitung und Erschließung des Prüfungsstoffs sowie eigenständiger Vortrag im Rahmen der Prüfung.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	Gegenstand der mündlichen Bachelorprüfung sind die von den Studierenden belegten Wahlfächer in der gewählten Vertiefungsrichtung "Logistik" oder "Mobilität".
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	Belegung der Wahlfächer in der gewählten Vertiefungsrichtung "Logistik" oder "Mobilität"
Sonstige Besonderheiten	Die individuelle mündliche Prüfung findet im Rahmen einer Gruppenprüfung statt. In einer Gruppe werden in der Regel drei Studierende geprüft.
Literatur/Lernquellen	---
Terminierung im Stundenplan	---
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul BT 164122 Bachelorthesis

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	---
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	12.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Note der Thesis muss 4.0 oder besser sein.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Bachelorarbeit, auf Wunsch der Studierenden in Kooperation mit einem Unternehmen
Lerninhalte	Fundierte Analyse und Aufbereitung zu einem gewählten, praxisorientierten Thema durch Anfertigen einer eigenen tiefergehenden wissenschaftlichen Arbeit.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden zeigen mit der Anfertigung der Abschlussarbeit, dass sie über breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen und der praktischen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie über einschlägiges Wissen in den Bereichen BWL sowie Logistik oder Mobilität und an den Schnittstellen zu anderen Bereichen verfügen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden verfügen über ein Spektrum verschiedener Methoden zur Bearbeitung einer größeren zusammenhängenden Fragestellung. Sie sind in der Lage, neue Lösungen zu erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe zu beurteilen sowie eigene Empfehlungen zu geben.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Im Rahmen der Abschlussarbeit werden fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen gemeinsam weiterentwickelt.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden reflektieren, bewerten und verfolgen selbstgesteuert eigene als auch extern definierte Arbeitsziele und verantworten Konsequenzen für die Umsetzung der gemachten Vorschläge.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Das praktische Studiensemester muss erfolgreich abgeschlossen worden sein. Das Thema der Bachelorthesis ist frühestens im sechsten Semester und spätestens sechs Monate nach Ende des Semesters, in welchem die letzte Modulprüfung erfolgreich abgelegt wurde, auszugeben.

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Der Beginn mit der Bachelorthesis ist jederzeit möglich, sobald die o.g. Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sind.</p> <p>Das vorliegende Modul baut auf den im gesamten im Grund- und Hauptstudium erworbenen Inhalten und den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens auf.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>Anmeldung jederzeit möglich.</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Veranstaltung BT1 164123 Bachelorthesis

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul BT

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Babette Dorner
Semester	7
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	
Lehrsprache	Deutsch und Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Thesis
Leistungspunkte (ECTS)	12.0, dies entspricht einem Workload von 300 Stunden
SWS	---
Workload - Kontaktstunden	0
Workload - Selbststudium	300
Detailbemerkung zum Workload	Die Bachelorthesis besteht im wesentlichen aus eigenverantwortlicher Arbeit mit individuell abgestimmten Kontaktstunden zum*zur Betreuer*in.
Prüfungsart	Abschlussarbeit (Bachelorarbeit)
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des praktischen Studienseesters. Das Thema der Bachelorthesis ist frühestens im 6. Semester, spätestens 6 Monate nach Ende des Semesters, in welchem die letzte Modulprüfung erfolgreich abgelegt wurde, auszugeben.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Bachelorarbeit, auf Wunsch der Studierenden in Kooperation mit einem Unternehmen.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden zeigen mit der Anfertigung der Abschlussarbeit, dass sie über breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen und der praktischen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie über einschlägiges Wissen in den Bereichen BWL sowie Logistik oder Mobilität und an den Schnittstellen zu anderen Bereichen verfügen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden verfügen über ein Spektrum verschiedener Methoden zur Bearbeitung einer größeren zusammenhängenden Fragestellung. Sie sind in der Lage, neue Lösungen zu erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe zu beurteilen sowie eigene Empfehlungen zu geben.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Im Rahmen der Abschlussarbeit werden fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen gemeinsam weiterentwickelt.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden reflektieren, bewerten und verfolgen selbstgesteuert eigene als auch extern definierte Arbeitsziele und verantworten Konsequenzen für die Umsetzung der gemachten Vorschläge.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Fundierte Analyse und Aufbereitung zu einem gewählten, praxisorientierten Thema durch Anfertigen einer eigenen tiefergehenden wissenschaftlichen Arbeit.
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	Der Beginn mit der Bachelorthesis ist jederzeit möglich, sobald die o.g. Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sind.
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Braun, D.: Leitfaden Formvorschriften, Studiengang Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik, Hochschule Heilbronn, Heilbronn 2016 (Download in Ilias) • Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten - erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 18. Aufl., Vahlen, München 2021 (eBook LIV) • Oehlich, M.: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben - Schritt für Schritt zur Bachelor- und Masterthesis in den Wirtschaftswissenschaften, 3. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden 2022 (eBook LIV)
Terminierung im Stundenplan	Der Beginn mit der Bachelorthesis ist jederzeit möglich, sobald die o.g. Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sind.
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul P 164150 Praktisches Studiensemester und Praktikantenkolloquium

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	---
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	30.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	siehe ILIAS
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carola Schulz
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Praktische Tätigkeit in einem Unternehmen. Vor- und nachbereitende Teilnahme am Praktikantenkolloquium.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und kritisches Reflektieren von Bewerbungs- und Auswahlprozessen zur Vorbereitung und Verbesserung der Chancen für den Berufseinstieg nach dem Abschluss des Studiums sowie betrieblicher Arbeitsabläufe • Anwendung von fachlichen und methodischen Kenntnissen und selbständige Mitarbeit in Linienorganisation und Projekten • Sammlung praktischer Erfahrungen im speziellen Fachgebiet • Weiterentwicklung der sozialen, fachlichen und digitalen Kompetenzen • Kritische Reflexion des eigenen praktischen Studiensemesters durch Bericht und Präsentation sowie Erfahrungsaustausch mit Kommiliton*innen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden suchen sich selbständig ein Unternehmen, gestalten den Bewerbungsprozess und lernen die Anforderungen kennen, um ein Bewerbungsgespräch positiv zum Ziel zu führen. Nach dem Praktikum sind sie in der Lage, Prozesse des Unternehmens zu verstehen. Sie haben ausgewählte Bereiche kennengelernt und mitgearbeitet.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Während ihres Praktikums befassen sich Studierende damit, wie die Mitarbeitenden eines Unternehmens Arbeitsabläufe organisieren. Sie lösen Probleme in den ihnen zugeordneten Geschäftsbereichen und lernen selbstständig zu agieren. Sie verknüpfen theoretisches Wissen mit praktischen Fragestellungen und intensivieren ihre Vorstellung von anwendungsorientiertem Wissen für den weiteren Studienverlauf. Zum Abschluss ihres Praktikums dokumentieren die Studierenden ihre praktischen Erfahrungen durch Ausarbeitung eines Praxissemesterberichts und halten eine Präsentation im Rahmen des Praktikantenkolloquiums, um über ihre Erfahrungen zu berichten. Sie beurteilen Vorgänge des Unternehmens und deren Sozialkompetenzen, illustrieren und interpretieren ihre Erfahrungen und bewerten den Praxiseinsatz.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Während des Praktikums entwickeln und verbessern Studierende ihre kommunikativen Kompetenzen (Präsentations-, Überzeugungs- und Argumentationsfähigkeit), intensivieren ihre Konflikt- und Kritikfähigkeit und lernen vorausschauend mit Problemen im Team umzugehen. Sie müssen komplexe Probleme und Lösungen analysieren und gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten. Die Studierenden entwickeln ihre Teamfähigkeit im Arbeitsprozess und bereiten sich auf einen Berufseinstieg nach Abschluss ihres Studiums vor.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Studierende entwickeln die Fähigkeiten, in Teamarbeit eine interdisziplinäre Aufgabenstellung zu erfassen und zu bearbeiten. Sie planen Arbeitsschritte eigenverantwortlich, organisieren selbstständig und sind für die Durchführung verantwortlich. Ihnen fällt die Aufgabe zu, kriteriengeleitete Entscheidungen zu diskutieren und herbeizuführen. In der Persönlichkeitsentwicklung machen die Studierenden während ihres Praktikums große Fortschritte und entwickeln Selbstbewusstsein.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Abgeschlossenes Grundstudium • Teilnahme am Praktikantenkolloquium I • Genehmigter Zulassungsantrag zum Praxissemester
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Das vorliegende Modul verfolgt den Zweck, die gelernten und noch folgenden Studieninhalte in praktischer Anwendung zu sehen, erlernen und erfahren. Insofern ist das Modul nur für diesen Studiengang ausgelegt.
Terminierung im Stundenplan	---
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung P1 164151 Praktisches Studiensemester mit Kolloquium

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul P

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carola Schulz
Semester	5
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	
Lehrsprache	Deutsch und Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Practical Semester / Internship and Colloquium
Leistungspunkte (ECTS)	30.0, dies entspricht einem Workload von 750 Stunden
SWS	---
Workload - Kontaktstunden	6
Workload - Selbststudium	744
Detailbemerkung zum Workload	Die Kontaktstunden berechnen sich aus der Teilnahme am Praktikantenkolloquium.
Prüfungsart	Prüfungsvorleistung durch Referat
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Abgeschlossenes Grundstudium • Teilnahme am Praktikantenkolloquium I • Genehmigter Zulassungsantrag zum Praxissemeste
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<p>Praktische Tätigkeit in einem Unternehmen.</p> <p>Vor- und nachbereitende Teilnahme am Praktikantenkolloquium.</p>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden suchen sich selbständig ein Unternehmen, gestalten den Bewerbungsprozess und lernen die Anforderungen kennen, um ein Bewerbungsgespräch positiv zum Ziel zu führen. Nach dem Praktikum sind sie in der Lage, Prozesse des Unternehmens zu verstehen. Sie haben ausgewählte Bereiche kennengelernt und mitgearbeitet.

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Während ihres Praktikums befassen sich Studierende damit, wie die Mitarbeitenden eines Unternehmens Arbeitsabläufe organisieren. Sie lösen Probleme in den ihnen zugeordneten Geschäftsbereichen und lernen selbstständig zu agieren. Sie verknüpfen theoretisches Wissen mit praktischen Fragestellungen und intensivieren ihre Vorstellung von anwendungsorientiertem Wissen für den weiteren Studienverlauf. Zum Abschluss ihres Praktikums dokumentieren die Studierenden ihre praktischen Erfahrungen durch Ausarbeitung eines Praxissemesterberichts und halten eine Präsentation im Rahmen des Praktikantenkolloquiums, um über ihre Erfahrungen zu berichten. Sie beurteilen Vorgänge des Unternehmens und deren Sozialkompetenzen, illustrieren und interpretieren ihre Erfahrungen und bewerten den Praxiseinsatz.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Während des Praktikums entwickeln und verbessern Studierende ihre kommunikativen Kompetenzen (Präsentations-, Überzeugungs- und Argumentationsfähigkeit), intensivieren ihre Konflikt- und Kritikfähigkeit und lernen vorausschauend mit Problemen im Team umzugehen. Sie müssen komplexe Probleme und Lösungen analysieren und gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten. Die Studierenden entwickeln ihre Teamfähigkeit im Arbeitsprozess und bereiten sich auf einen Berufseinstieg nach Abschluss ihres Studiums vor.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Studierende entwickeln die Fähigkeiten, in Teamarbeit eine interdisziplinäre Aufgabenstellung zu erfassen und zu bearbeiten. Sie planen Arbeitsschritte eigenverantwortlich, organisieren selbstständig und sind für die Durchführung verantwortlich. Ihnen fällt die Aufgabe zu, kriteriengeleitete Entscheidungen zu diskutieren und herbeizuführen. In der Persönlichkeitsentwicklung machen die Studierenden während ihres Praktikums große Fortschritte und entwickeln Selbstbewusstsein.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und kritisches Reflektieren von Bewerbungs- und Auswahlprozessen zur Vorbereitung und Verbesserung der Chancen für den Berufseinstieg nach dem Abschluss des Studiums sowie betrieblicher Arbeitsabläufe • Anwendung von fachlichen und methodischen Kenntnissen und selbständige Mitarbeit in Linienorganisation und Projekten • Sammlung praktischer Erfahrungen im speziellen Fachgebiet • Weiterentwicklung der sozialen, fachlichen und digitalen Kompetenzen • Kritische Reflexion des eigenen praktischen Studiensemesters durch Bericht und Präsentation sowie Erfahrungsaustausch mit Kommilitonen
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	<p>---</p>
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>---</p>
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>siehe ILIAS</p>

Terminierung im Stundenplan	---
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul VL1 164200 IT-Anwendungen in der Logistik I

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Roland Pfennig
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung/ angeleitete Übungen bzw. Begleitung des Selbststudiums/Exkursionen/Gastreferent*innen/Klausur
Lerninhalte	Standardsoftware/Individualsoftware, Auswahl und Einführung von Standardsoftware, IT-Projektmanagement, E-Business, E-Procurement, Marketplaces, SCM-Systeme, CRM-Systeme, Data Warehouse Systeme, Portale, IT-Management, ERP-Systeme, Aktuelle Entwicklungen hinsichtlich Industrie 4.0 (CPS, Big Data, Predictive Analytics), Ethische Aspekte moderner Informationstechnologie
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Ziel ist es, die Studierenden mit den wichtigsten Business Applications vertraut zu machen. Nach Absolvieren der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, die Bedeutung der vorgestellten Business Applications für Unternehmen einzuschätzen. Sie wissen, zu welchem Zweck diese Applikationen eingesetzt werden und kennen die grundlegenden Voraussetzungen für den Einsatz solcher Anwendungen. Darüber hinaus werden tiefergehende Kenntnisse in einem ERP-System vermittelt und durch praktische Übungen anhand von komplexen logistischen Fallstudien vertieft.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	IT-Architekturen für Unternehmen erstellen und Komponenten und deren Funktion abgrenzen. Einordnung der Unternehmens-IT in die Unternehmensorganisation vornehmen. Aktuelle Entwicklungen hinsichtlich Industrie 4.0, IoT, Big Data und deren Bedeutung für die Logistik darstellen können.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Komplexe fachbezogene IT-Applikationen (logistische IT-Architekturen) und deren Anwendung im Team argumentativ vertreten und gemeinsam mit Teammitgliedern weiterentwickeln.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten, selbstgesteuert verfolgen und verantworten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grundstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf der Vertiefungsrichtung "Logistik" legt. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • VL3 IT-Anwendungen in der Logistik II • VL8 Angewandte Unternehmensführung • WL1.1 IT-Fallstudien Logistik <p>Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Veranstaltung VL1.1 164201 IT in der Logistik I

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul VL1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Roland Pfennig
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integriertem Labor
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	IT in Logistics I
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	---
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung; angeleitete Übungen bzw. Begleitung des Selbststudiums; Exkursionen; Gastreferent*innen.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Vertiefung der Wirtschaftsinformatik im Bereich der betriebswirtschaftlichen und logistischen Anwendungssysteme. Wiedergeben der wichtigsten Definitionen im Bereich der Wirtschaftsinformatik. Gegenüberstellen der parallelen Entwicklung von Informatik und Logistik.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	IT-Architekturen für Unternehmen erstellen und Komponenten und Wissenserschließung deren Funktion abgrenzen. Beurteilen der Funktionsfähigkeit von Lösungsentwürfen. Entwerfen von prozessorientierten Modellen in konkreten informationslogistischen Kontexten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Komplexe fachbezogene IT-Applikationen (logistische IT-Architekturen) und deren Anwendung im Team argumentativ vertreten und gemeinsam mit Teammitgliedern weiterentwickeln.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten, selbstgesteuert verfolgen und verantworten. Divergierende eigene Haltung kommentieren und dazu Stellung nehmen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Standardsoftware/Individualsoftware • Auswahl und Einführung von Standardsoftware • IT-Projektmanagement • E-Business, E- Procurement • Marketplaces • SCM-Systeme • CRM-Systeme • Data Warehouse Systeme • Portale • IT- Management • ERP-Systeme • Aktuelle Entwicklungen hinsichtlich Industrie 4.0 (CPS, Big Data, Predictive Analytics) • Ethische Aspekte moderner Informationstechnologie
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Unterlagen zu den Gastvorträgen. • Abts, D.; Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, 9., erw. akt. Aufl., Wiesbaden 2017. • Alpar, P.: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik, 8., erw. Aufl., Wiesbaden 2016. • Grob, H.- L.; Reepmeyer, J.-A.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 5., Aufl., 2004. • Böhm, R.; Das Unternehmen aus Sicht der Wirtschaftsinformatik, 2., Aufl., Zürich 2001. • Groß, C.; Pfennig, R.; Professionelle Auswahl und Einführung von Standardsoftware in der Logistik, Wiesbaden 2017.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul VL2 164202 Angewandtes Supply Chain Management

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carola Schulz
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Planspiel mit integrierter Vorlesung/Prüfung lehrveranstaltungsbegleitend durch Laborarbeit
Lerninhalte	Einführung in das Supply Chain Management, Planspiel
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden erlernen anhand eines Planspiels wie sich unterschiedliche Entscheidungen des Supply Chain Managements auf den Erfolg eines Unternehmens auswirken und wie erfolgreiche Strategien zur Steuerung der Wertschöpfungskette entwickelt werden können.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden lernen, Entscheidungen des Supply Chain Managements zu bewerten und erfolgreiche Strategien zur Steuerung der Wertschöpfungskette zu entwickeln.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden erarbeiten in der Gruppe Themengebiete des Supply Chain Managements und präsentieren die Ergebnisse. Die Studierenden lenken innerhalb des Planspiels gemeinsam in der Gruppe die Wertschöpfungskette eines Unternehmens.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden werden befähigt, sich selbständig mit Fragestellungen des Supply Chain Managements auseinanderzusetzen und dort eigene Lösungen zu finden.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls G11 wird empfohlen.

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grundstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf der Vertiefungsrichtung "Logistik" legt. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • VL5 & VL7 Projektmanagement in der Logistik I & II • VL8 Angewandte Unternehmensführung • WL1.2 Logistische Dienstleistungen • WL1.3 Produktionslogistik <p>Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Veranstaltung VL2.1 164203 SCM Planspiel

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul VL2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Britta Scherer
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Planspiel / Simulation
Lehrsprache	Deutsch und Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	SCM Business Simulation
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	80
Detailbemerkung zum Workload	---
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Laborarbeit
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Planspiel mit integrierter Vorlesung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erwerben ein breites und fundiertes Wissen über die wesentlichen Konzepte im Supply Chain Management. Im Rahmen eines Plansiels erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse zur praktischen Anwendung der erlernten Methoden und Konzepte in Unternehmen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Das Fach vermittelt ein breites Spektrum an Methoden auf dem Gebiet des Supply Chain Managements und befähigt unterschiedliche Lösungen im Unternehmen zu bewerten und eigene Lösungen zu erarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Das Fach vermittelt notwendige Kenntnisse, um in Teams aus Expert*innen verantwortlich zu arbeiten oder Gruppen verantwortlich zu leiten. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen können gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickelt werden.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Supply Chain Management • Planspiel
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Skript.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul VL3 164204 IT-Anwendungen in der Logistik II

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Roland Pfennig
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung mit Übung/ selbstständige, gecoachte Bearbeitung der Fallstudie /Referat
Lerninhalte	ERP-Systeme, Bedeutung der einzelnen Module, Ziele, Navigation, Fallstudie
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Studierende sind in der Lage, einen komplexen integrierten, logistisch orientierten Geschäftsprozess mittels eines ERPSystems durchzuführen und dabei unterschiedliche Rollen im Unternehmen zu verstehen und deren Funktionen zu übernehmen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	ERP-Systeme anwenden. Unterschiedliche Module bedienen und Erstellen einer prozessorientierten Darstellung (EPK) des durchgeführten Gesamtprozesses. Darüber hinaus Anwendung eines BI-Tools, um große Datenmengen aus den operativen Systemen heraus auszuwerten und als Basis für Unternehmensentscheidungen darzustellen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Komplexe, modulübergreifende IT-Fallstudien (z.B. Build-to-stock; Order-to-cash; Problem-to-Resolution) werden in einem integrierten IT-System durchgeführt. Auftretende Probleme und Fragestellungen werden mittels Nutzung des Fachvokabulars gegenüber Coach und/oder Teammitgliedern kommuniziert. Abweichende Meinungen werden verargumentiert und gemeinsam mit Teammitgliedern in einen Lösungsansatz weiterentwickelt.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbstständige Bearbeitung der kompletten Fallstudien. Terminliche Vorgaben der Fertigstellung von Teilaufgaben reflektieren und Fertigstellung selbstverantwortlich verfolgen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grundstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf der Vertiefungsrichtung "Logistik" legt. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • VL5 & VL7 Projektmanagement in der Logistik I & II • VL8 Angewandte Unternehmensführung • WL1.2 Logistische Dienstleistungen • WL1.3 Produktionslogistik <p>Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Veranstaltung VL3.1 164205 IT in der Logistik II

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul VL3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Roland Pfennig
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	IT in Logistics II
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	80
Detailbemerkung zum Workload	---
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Übung/Fallstudien und Coaching
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Studierende sind in der Lage, einen komplexen integrierten, logistisch orientierten Geschäftsprozess mittels eines ERP-Systems durchzuführen und dabei unterschiedliche Rollen im Unternehmen zu verstehen und deren Funktionen zu übernehmen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	ERP-Systeme anwenden. Unterschiedliche Module bedienen und Erstellen einer prozessorientierten Darstellung (EPK) des durchgeführten Gesamtprozesses. Darüber hinaus Anwendung eines BI-Tools, um große Datenmengen aus den operativen Systemen heraus auszuwerten und als Basis für Unternehmensentscheidungen darzustellen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Komplexe, modulübergreifende IT-Fallstudien (z.B. Build-to-stock; Order-to-cash; Problem-to-Resolution) werden in einem integrierten IT-System durchgeführt. Auftretende Probleme und Fragestellungen werden mittels Nutzung des Fachvokabulars gegenüber Coach und/oder Teammitgliedern kommuniziert. Abweichende Meinungen werden verargumentiert und gemeinsam mit Teammitgliedern in einen Lösungsansatz weiterentwickelt.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbstständige Bearbeitung der kompletten Fallstudien. Terminliche Vorgaben der Fertigstellung von Teilaufgaben reflektieren und Fertigstellung selbstverantwortlich verfolgen.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen des eingesetzten ERP-Systems • Erklärung der Bedeutung der einzelnen Module (Vertrieb, Einkauf, Produktion, Business Intelligence, Human Resource Management, Enterprise Asset Management) • Ziele beim Einsatz dieser Module • Vorstellung des abgebildeten Modellunternehmens • Einführung in die Navigation innerhalb des Systems • Vorstellung der integrierten Fallstudien und Geschäftsprozesse • Selbstständige, gecoachte Bearbeitung der Fallstudie • Erstellung von Leistungsnachweisen, die den erfolgreichen Abschluss dokumentieren
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Fallstudien der Academic Alliance bzw. University Alliance der ERP-Hersteller (z.B. SAP, ORACLE, Infor u.a.). • Auswahl an Fachbüchern, die als e-Books zur Verfügung stehen, u.a. Espresso-Tutorials für SD, MM und PP • Online-Hilfe der Software-Anbieter (z.B. help.SAP.com)
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul VL4 164206 Recht in der Logistik

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Klausurnoten der beiden Modulteilprüfungen werden mit der Gewichtung 1:1 zu der Modulnote zusammengerechnet. Für das Bestehen des Moduls ist eine Modulnote von 4,0 oder besser Voraussetzung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Kark
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesungen mit integrierten Übungen und Fallstudien/ Selbststudium/Klausuren
Lerninhalte	Rechtliche Grundlagen des Arbeitsrechts, Grundlagen und Vertiefung des Transport- und Speditionsrechts
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Vermittlung von vertieften Kenntnissen über die rechtlichen Zusammenhänge unternehmerischen Handelns. Die Studierenden gewinnen durch das Modul die Fähigkeit, in rechtlichen Zusammenhängen zu denken und die juristischen Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen abzuschätzen. Sie verfügen über die im unternehmerischen Alltag erforderlichen Rechtskenntnisse unternehmerischen Handelns und die Fähigkeit, rechtliche Risiken sowohl zu erkennen als auch zu vermeiden.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Studierende werden über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich. Sie lernen Arbeitsprozesse übergreifend zu planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen zu beurteilen. Außerdem erbringen sie umfassende Transferleistungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Studierende können Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere einleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen. Sie beherrschen es, fachübergreifend komplexe Sachverhalte zu strukturieren sowie zielgerichtet und adressatenbezogen darzustellen. Außerdem können sie die Interessen und den Bedarf von Adressat*innen vorausschauend berücksichtigen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten können.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss der Module G4 und H4
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grundstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf der Vertiefungsrichtung "Logistik" legt. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • VL5 & VL7 Projektmanagement in der Logistik I & II • VL6 Planung von Logistiknetzwerken • VL8 Angewandte Unternehmensführung • EF-F2.1 Verteilungsvorlesung Arbeitsrecht <p>Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundeplan, Angebot jedes Semester
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung VL4.1 164207 Arbeitsrecht (Logistik)

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul VL4

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	M.A. Sabrina Lee
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Labour Law
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	24
Workload - Selbststudium	38,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	164011 "Einführung Wirtschaftsprivatrecht" und 164108 "Vertiefung Wirtschaftsprivatrecht"
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit integrierten Übungen und Fallstudien • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung Übungsaufgaben, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Vermittlung von Kenntnissen über die bestehenden rechtlichen Grundlagen des Arbeitsrechts:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien • Haftung im Arbeitsverhältnis • Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen • Mutterschutz, Jugendarbeitsschutz • Aufbau der Arbeitsgerichtsbarkeit • Internationales Arbeitsrecht • Betriebsverfassung und Mitbestimmungsrecht im Überblick <p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Normen und das Konzept des deutschen Arbeitsrechts und erarbeiten eigenständig Falllösungen unter Beachtung der juristischen Methodenlehre. Sie erkennen die Relevanz der rechtlichen Regelungen für typische unternehmerische Entscheidungen und sind damit in der Lage, Fehlerquellen bei der Personalführung auszuschließen.</p>

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Studierende werden über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich. Sie lernen Arbeitsprozesse übergreifend zu planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen zu beurteilen. Außerdem erbringen sie umfassende Transferleistungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Studierende können Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere einleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen. Sie beherrschen es, fachübergreifend komplexe Sachverhalte zu strukturieren sowie zielgerichtet und adressatenbezogen darzustellen. Außerdem können sie die Interessen und den Bedarf von Adressat*innen vorausschauend berücksichtigen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten können.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Grundlagen des Speditionsrechts • Vertiefung des Speditionsrechts anhand praktischer Fällen im Straßengüterverkehr, Eisenbahngüterverkehr, Lufttransport, Binnenschiff- und Seetransport (Grundzüge)
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Wieske, T.: Transportrecht, akt. Aufl., Heidelberg. • Koller, I.: Kommentar zum Transportrecht, akt. Aufl.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung VL4.2 164208 Transportrecht

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul VL4

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Kark
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Transport Law
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	164011 "Einführung Wirtschaftsprivatrecht" und 164108 "Vertiefung Wirtschaftsprivatrecht"
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit integrierten Übungen und Fallstudien • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung Übungsaufgaben, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Lernziele bestehen in der Vermittlung von vertieften Kenntnissen über das in der Verkehrsbranche bestehende Recht. Dazu werden den Studierenden Kenntnisse vermittelt über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Grundlagen des Transport- und Speditionsrechts • Vertiefung des Transport- und Speditionsrechts anhand praktischer Fälle im Straßengüterverkehr, Eisenbahngüterverkehr, Lufttransport, Binnenschiff- und Seetransport (Grundzüge) <p>Die Studierenden gewinnen durch das Modul die Fähigkeit, das Transportrecht eingehend zu beherrschen und in der unternehmerischen Praxis anzuwenden.</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<p>Studierende werden über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich. Sie lernen Arbeitsprozesse übergreifend zu planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen zu beurteilen. Außerdem erbringen sie umfassende Transferleistungen.</p>

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Studierende können Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere einleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen. Sie beherrschen es, fachübergreifend komplexe Sachverhalte zu strukturieren sowie zielgerichtet und adressatenbezogen darzustellen. Außerdem können sie die Interessen und den Bedarf von Adressat*innen vorausschauend berücksichtigen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten können.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Grundlagen des Transport- und Speditionsrechts • Vertiefung des Transport- und Speditionsrechts anhand praktischer Fälle im Straßengüterverkehr, Eisenbahngüterverkehr, Lufttransport, Binnenschiff- und Seetransport (Grundzüge)
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Wieske, T.: Transportrecht, akt. Aufl. • Koller, I.: Kommentar zum Transportrecht, akt. Aufl.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul WV1 164209 Wahlfach Logistik I

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung LK oder LKBK
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carola Schulz
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Lehrformat: Siehe einzelne Veranstaltung, Prüfungsform: LKBK oder LK
Lerninhalte	siehe einzelne Veranstaltungsbeschreibungen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden sollen zeigen, dass sie sich in zwei selbst gewählten Schwerpunkten aus Transportwirtschaft und Logistik tiefer gehendes fachliches Wissen angeeignet haben, welches sie auch zur Bearbeitung komplexer fachlicher Fragestellungen aus diesen Bereichen befähigt. Sie sind in der Lage, dieses Wissen in unterschiedlicher Form abrufen zu können.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden stellen ihre Fähigkeit unter Beweis, einen definierten fachlichen Umfang unter Anleitung systematisch zu erarbeiten, die Ergebnisse ihrer Analysen zu verschriftlichen und zu präsentieren. Eine abschließende Klausur dient zur Überprüfung des erworbenen Wissens.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Erarbeitung und Diskussion von Ergebnissen in Gruppen, wobei auch das Ziel einer gegenseitigen Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung verfolgt wird.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden lernen, die in vorangegangenen Veranstaltungen erworbene Kompetenz, sich selbstständig unter Beachtung verschiedener Aspekte in verschiedene Themenstellungen einarbeiten zu können und Lösungsansätze zu entwickeln, in einem spezifischen, selbst gewählten Fachgebiet nochmals zu vertiefen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abgeschlossenes Grundstudium

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und eine persönliche Spezialisierung im Verlauf der Vertiefungsrichtung "Logistik" ermöglicht. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien.</p> <p>Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p>

Veranstaltung WL1.1 164250 IT-Fallstudien Logistik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WV1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Roland Pfennig
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	IT Case Studies Logistics
Leistungspunkte (ECTS)	5,0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4,0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Übung/Fallstudien und Coaching
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Studierende können komplexe logistische Zusammenhänge und Anforderungen analysieren, beschreiben und mittels eines Pflichtenhefts dokumentieren. Auf dieser Basis werden IT-Lösungsansätze konzipiert und gegebenenfalls umgesetzt.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Studierende wenden ein IT-System an oder konzipieren eine produktneutrale Lösung, um logistische Anforderungen umzusetzen. Sie analysieren die formulierten Anforderungen, nutzen dazu die in der zugehörigen Vorlesung erlernten theoretischen Ansätze der Logistik und gleichen diese mit marktüblichen IT-Applikationen ab. Sie decken Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis auf, entdecken logische Fehler.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Im Team findet die Bearbeitung eines vertiefenden Themas und notwendige Aufgabenteilung statt. Auftretende typische Probleme und Fragestellung in der IT-Projektarbeit werden im Team geklärt und ggf. Eskalationsmechanismen verwendet. Abweichende Meinungen werden verargumentiert und gemeinsam mit Teammitgliedern in einem Lösungsansatz weiterentwickelt.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbstständige Bearbeitung eines komplexen Themas in einem Team. Die notwendige Aufgabenteilung zwingt zur Abschätzung des zu investierenden Zeitbedarfs. Teilergebnisse werden evaluiert und von den Teammitgliedern beurteilt. Die Studierenden nehmen Stellung zu ihren Ergebnissen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeitsstudien für den Einsatz von Modulen eines integrierten Informationssystems (ERP-System) • Auswahl von Standardsoftware für ein Unternehmen • Projektierung der Einführung einer Software für logistische Anwendungen • Konzipierung/Evaluation der Prozesse und der IT-Architektur von Unternehmen für "Industrie 4.0"
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Massen, A.; Schoenen, M.; Frick, D.; Grundkurs SAP R/3., akt. Aufl. • Benz, J.; Höflinger, M.; Logistikprozesse mit SAP R/3., akt. Aufl. • Scheibler, J.; Vertrieb mit SAP: Prozesse, Funktionen, Szenarien, akt. Aufl. • Groß, C.; Pfennig, R.: Digitalisierung in Industrie, Handel und Logistik Der Leitfaden von der Prozessanalyse bis zur Einsatzoptimierung, akt. Aufl.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungsworkshop mit Präsentation (20% der Gesamtnote) • Fallstudie (50% der Gesamtnote) • Klausur (30% der Gesamtnote)

Veranstaltung WL1.2 164251 Logistische Dienstleistungen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WV1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. phil. Dirk Lohre
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Logistics Services
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, Fallstudien, Übung, Gastvorträge
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erwerben ein breites und fundiertes Wissen über die wesentlichen Konzepte und Strategien im Bereich der logistischen Dienstleistungen. Behandelt werden die Grundlagen und Zusammenhänge der bedeutendsten Marktsegmente logistischer Dienstleistungen (Teil- und Komplettlösungen, Stückgut und KEP, Kontraktlogistik, internationale Logistik). Zusätzlich kennen die Studierenden die aktuellen Entwicklungen bei logistischen Dienstleistungen (z.B. Digitalisierung, Nachhaltigkeit, ...) und können deren Einfluss auf den Wettbewerb in den Marktsegmenten beurteilen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Das Fach vermittelt ein breites Spektrum an Methoden und Konzepten auf dem Gebiet der Logistischen Dienstleistungen und befähigt unterschiedliche Lösungen zu bewerten und eigene Lösungen zu erarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Das Fach vermittelt notwendige Kenntnisse, um in Expert*innenteams verantwortlich zu arbeiten oder Gruppen verantwortlich zu leiten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Management von Logistikunternehmen • Teil- und Komplettladungen (LTL/FTL) • Stückgut- und KEP-Verkehre in Netzen • Kontraktlogistik (industriell und handelsbezogen) • Ansätze zur Digitalisierung in Logistikunternehmen • Innovationsmanagement in Logistikunternehmen • Fachvorträge zu relevanten, aktuellen Themen bei Logistischen Dienstleistungen
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<p>Jeweils aktuelle Ausgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bretzke, W.R.: Logistische Netzwerke. • Fraunhofer SCS: Top 100 der Logistik. • Lohre, D.: Stückgutlogistik in Deutschland.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Präsentation während des Semesters (30% der Gesamtnote) und Klausur am Ende des Semesters (70% der Gesamtnote).

Veranstaltung WL1.3 164252 Produktionslogistik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WV1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carola Schulz
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Production Logistics
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, Fallstudien, Übung, Simulation
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erwerben ein breites und fundiertes Wissen über die wesentlichen Konzepte und Strategien in der Produktionslogistik. Behandelt werden die wichtigsten Methoden zur Prognose, Losgrößenplanung, Produktionsplanung und -steuerung sowie Produktionsprozessanalyse und -design und Lean Management. Anhand von Übungen, einer Simulation und Fallstudien erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse zur praktischen Anwendung der erlernten Methoden und Konzepte in Unternehmen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Das Fach vermittelt ein breites Spektrum an Methoden und Konzepten auf dem Gebiet der Produktionslogistik und befähigt unterschiedliche Lösungen im Unternehmen zu bewerten und eigene Lösungen zu erarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Das Fach vermittelt notwendige Kenntnisse, um in Teams aus Expert*innen verantwortlich zu arbeiten oder Gruppen verantwortlich zu leiten. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen können gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickelt werden.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Klassifikation von Produktionsprozessen, Fachbegriffe • Prozessanalyse und -design • Lean-Management • Nachfrageprognosen • Produktionsplanung und -steuerung • Statische und dynamische Losgrößenplanung • Industrie 4.0
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Thonemann, U. (2010) bzw. (2015): Operations Management – Konzepte, Methoden und Anwendungen. Pearson Deutschland. • Kummer, S., Grün, O. und Jammernegg, W. (2013): „Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik“. Pearson Studium. • Kummer, S., Grün, O. und Jammernegg, W. (2009): „Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik. Übungsbuch“. Pearson Studium. • Tempelmeier, H. (2018): „Supply Chain Management und Produktion – Übungen und Mini-Fallstudien“. BoD – Books on Demand. • Ziegenbein, R. (2020): „Toolbox Produktionsmanagement-Grundlagen für Studium und Praxis“. Fachhochschule Münster.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Kleingruppenarbeit mit Präsentation (25% der Gesamtnote) und schriftliche Klausur am Ende des Semesters (75% der Gesamtnote).

Veranstaltung WL1.4 164253 Spezielle Logistik- und Verkehrsaspekte

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WV1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Specific Aspects of Logistics and Transport
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abgeschlossenes Grundstudium im logistischen Bereich.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	siehe jeweilige Ankündigung des Fachs am Anfang des Semesters
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sollen mit dem vertieften Fachwissen zeigen, dass sie auch zur Bearbeitung komplexer fachlicher Fragestellungen aus diesem Bereich befähigt sind. Sie sind in der Lage, dieses Wissen in unterschiedlicher Form abzurufen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden stellen ihre Fähigkeit unter Beweis, einen definierten fachlichen Umfang unter Anleitung systematisch zu erarbeiten, die Ergebnisse ihrer Analysen zu verschriftlichen und zu präsentieren. Eine abschließende Klausur dient zur Überprüfung des erworbenen Wissens.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Erarbeitung und Diskussion von Ergebnissen in Gruppen, wobei auch das Ziel einer gegenseitigen Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung verfolgt wird.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden lernen, die in vorangegangenen Veranstaltungen erworbene Kompetenz, sich selbstständig unter Beachtung verschiedener Aspekte in verschiedene Themenstellungen einarbeiten zu können und Lösungsansätze zu entwickeln, in einem spezifischen Fachgebiet nochmals zu vertiefen.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	siehe Ankündigung jeweils am Anfang der Vorlesungszeit
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	Die Inhalte dieses Faches, die Lehrform und auch die Lehrperson können semesterweise variieren
Literatur/Lernquellen	siehe jeweilige Veranstaltung
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Unterschiedliche Nachweisformen abhängig von der gewählten Veranstaltung.

Modul VL5 164210 Projektmanagement in der Logistik I

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. phil. Dirk Lohre
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Gruppenarbeit der Studierenden mit begleitender Unterstützung durch den Dozenten. Es wird eine Problemstellung aus der Praxis bearbeitet/ Prüfung: lehrveranstaltungsbegleitend durch praktische Arbeit
Lerninhalte	Aktuelle und grundlegende Fragestellungen aus dem Bereich der Logistik.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, eine konkrete Aufgabenstellung eines Logistikunternehmens zu verstehen und zu analysieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, spezielle Aufgabenstellungen im Rahmen der Logistik zu bearbeiten, eigene Lösungsvorschläge zu entwickeln und diese zu präsentieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sollen in Gruppen komplexe Fragestellungen bearbeiten. Dabei sollen auch die Führung von Mitarbeitenden und das Arbeiten im Team geübt werden.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sollen eigenständig unternehmerische Entscheidungen treffen und Lösungen erarbeiten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf der Vertiefungsrichtung "Logistik" legt. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • VL7 Projektmanagement in der Logistik II • VL8 Angewandte Unternehmensführung • WL1.2 Logistische Dienstleistungen • WL1.3 Produktionslogistik <p>Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Veranstaltung VL5.1 164211 Projektstudien

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul VL5

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. phil. Dirk Lohre
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Project Studies
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	80
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch praktische Arbeit
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Gruppenarbeit der Studierenden mit begleitender Unterstützung durch den Dozenten. Es wird eine Problemstellung aus der Praxis bearbeitet.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, eine konkrete Aufgabenstellung eines Logistikunternehmens zu verstehen und zu analysieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, spezielle Aufgabenstellungen im Rahmen der Logistik zu bearbeiten, eigene Lösungsvorschläge zu entwickeln und diese zu präsentieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sollen in Gruppen komplexe Fragestellungen bearbeiten. Dabei sollen auch die Führung von Mitarbeitenden und das Arbeiten im Team geübt werden.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sollen eigenständig unternehmerische Entscheidungen treffen und Lösungen erarbeiten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Aktuelle und grundlegende Fragestellungen aus dem Bereich der Logistik.
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---

Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	Fachliteratur zu den konkreten Aufgabenstellungen.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan; i.d.R. Blockveranstaltung
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul VL6 164212 Planung von Logistiknetzwerken

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Noten der beiden Modulteilprüfungen werden mit der Gewichtung 1:1 zu der Modulnote zusammengerechnet. Für das Bestehen des Moduls ist eine Modulnote von 4,0 oder besser Voraussetzung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Wilfried Stock
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesungen mit Übung und integriertem Labor/Fallstudien/ Coaching/Selbststudium/Klausur und Prüfung durch Laborarbeit
Lerninhalte	Optimierungsaufgaben in der Transportlogistik, Einführung Graphentheorie, exakte und heuristische Verfahren, Planungsproblemen, Strategische Netzwerkplanung, Datenvorbereitung und Aggregation, Standortwahl/Planung von Logistiknetzwerken unter Verwendung von Software-Programmen.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden kennen die zentralen Elemente der strategischer Netzwerksysteme und können Optimierungsaufgaben im Transportbereich (analytisch und unter Verwendung von Software-Lösungen) bearbeiten.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden erwerben die Fertigkeit, Optimierungsprobleme im Transportbereich analytisch zu lösen, softwarebasierte Lösungen einzusetzen und Algorithmen der Transportplanungssoftware zu beurteilen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Das Modul vermittelt den Studierenden notwendige Befähigungen, um in Expertenteams lösungsorientiert zu arbeiten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden lernen eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele zu reflektieren, diese zu bewerten und zu verantworten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf der Vertiefungsrichtung "Logistik" legt. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Logistik als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • VL8 Angewandte Unternehmensführung • WL1.3 Produktionslogistik <p>Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p>

Veranstaltung VL6.1 164213 Strategische Netzwerkplanung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul VL6

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integriertem Labor
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Strategic Planning of Networks
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	22,5
Workload - Selbststudium	40
Detailbemerkung zum Workload	The preparation of the course as well as the preparation for the exam are included in the self-study workload.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Laborarbeit
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basic knowledge in logistics and supply chain management
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Lecture with software-based exercises • Coaching • Self-Study
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Students acquire a profound knowledge in software-based tools for strategic network design and their application in logistics and supply chain management.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Students learn how to apply strategic network design tools and methods in practice.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Students learn to conduct and review a strategic network design project and present their results.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Self-guided analysis and application of network design tools and methods.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Introduction to strategic network design • Data preparation and aggregation • Logistics and supply chain network using software solutions
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---

Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Watson, M.; Lewis, S.; Jayaraman, J.; Cacioppi, P.: Supply Chain Network Design: Applying Optimization and Analytics to the Global Supply Chain, New Jersey 2013. • Francas, D.; Simon, Z.: Strategic Network Design, 2011.
Terminierung im Stundenplan	see online timetable
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung VL6.2 164214 Transportplanung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul VL6

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Wilfried Stock
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integriertem Labor
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Transport Planning
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	22,5
Workload - Selbststudium	40
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Übungen • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung von Übungsaufgaben
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können transportlogistische Analyse- und Optimierungsaufgaben erkennen und geeignete Methoden zur Behandlung der betreffenden Aufgabenstellungen auswählen, einordnen und erklären.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können exakte und heuristische Verfahren zur Lösung von Transport- und Tourenplanungsproblemen auf der Grundlage vorgegebener Beschreibungen der jeweiligen Algorithmen im Rahmen von Übungsaufgaben und kleinen Fallstudien konkret anwenden.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden können komplexe Probleme der Transportlogistik in Teams zielgerichtet planen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden können eigene und fremdgesetzte Problemstellungen innerhalb von Transportplanungsaufgaben selbstständig analysieren, einordnen und Lösungsmöglichkeiten entwerfen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Optimierungsaufgaben in der Transportlogistik • Einführung in die Graphentheorie • Exakte und heuristische Verfahren zur Lösung von Transport und Tourenplanungsproblemen • Behandelte Planungsprobleme: Kürzeste Wege, Transport und Umladeprobleme, Rundfahrtprobleme (Travelling Salesman-Problem, Chinese Post Problem), Tourenplanungsprobleme (Ein-Depot-Auslieferungsproblem und Erweiterungen) • Hinweise auf Computer-Software zur Transportplanung
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Dempe, S.; Schreier, H.: Operations Research - Deterministische Modelle und Methoden. Wiesbaden 2006. • Domschke, W.: Logistik: Transport. 5. Aufl., München/Wien 2007. • Domschke, W.; Scholl A.: Logistik: Rundreisen und Touren. 5. Aufl., München/Wien 2010. • Lasch, R.: Strategisches und operatives Logistikmanagement: Distribution. Wiesbaden 2012. • Mattfeld, D.C.; Vahrenkamp, R.: Logistiknetzwerke - Modelle für Standortwahl und Tourenplanung. 2. Aufl., Wiesbaden 2013.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul WV2 164215 Wahlfach Logistik II

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carola Schulz
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Lehrformat: Siehe einzelne Veranstaltung, Prüfungsform: LKBK oder LK
Lerninhalte	siehe jeweilige Veranstaltungen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden sollen im Modul Wachfächer zeigen, dass sie sich in zwei selbst gewählten Schwerpunkten aus Transportwirtschaft und Logistik tiefer gehendes fachliches Wissen angeeignet haben, welches sie auch zur Bearbeitung komplexer fachlicher Fragestellungen aus diesen Bereichen befähigt. Sie sind in der Lage, dieses Wissen in unterschiedlicher Form abrufen zu können.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden stellen ihre Fähigkeit unter Beweis, einen definierten fachlichen Umfang unter Anleitung systematisch zu erarbeiten, die Ergebnisse ihrer Analysen zu verschriftlichen und zu präsentieren. Eine abschließende Klausur dient zur Überprüfung des Erworbenen Wissens.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Erarbeitung und Diskussion von Ergebnissen in Gruppen, wobei auch das Ziel einer gegenseitigen Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung verfolgt wird.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden lernen, die in vorgegangenen Veranstaltungen erworbene Kompetenz, sich selbstständig unter Beachtung verschiedener Aspekte in verschiedene Themenstellungen einarbeiten zu können und Lösungsansätze zu entwickeln, in einem spezifischen, selbst gewählten Fachgebiet nochmals zu vertiefen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abgeschlossenes Grundstudium

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und eine persönliche Spezialisierung im Verlauf der Vertiefungsrichtung "Logistik" ermöglicht. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien.</p> <p>Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p>

Veranstaltung WL1.1 164250 IT-Fallstudien Logistik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVL2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Roland Pfennig
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	IT Case Studies Logistics
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Übung/Fallstudien und Coaching
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Studierende können komplexe logistische Zusammenhänge und Anforderungen analysieren, beschreiben und mittels eines Pflichtenhefts dokumentieren. Auf dieser Basis werden IT-Lösungsansätze konzipiert und gegebenenfalls umgesetzt.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Studierende wenden ein IT-System an oder konzipieren eine produktneutrale Lösung, um logistische Anforderungen umzusetzen. Sie analysieren die formulierten Anforderungen, nutzen dazu die in der zugehörigen Vorlesung erlernten theoretischen Ansätze der Logistik und gleichen diese mit marktüblichen IT-Applikationen ab. Sie decken Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis auf, entdecken logische Fehler.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Im Team findet die Bearbeitung eines vertiefenden Themas und notwendige Aufgabenteilung statt. Auftretende typische Probleme und Fragestellung in der IT-Projektarbeit werden im Team geklärt und ggf. Eskalationsmechanismen verwendet. Abweichende Meinungen werden verargumentiert und gemeinsam mit Teammitgliedern in einem Lösungsansatz weiterentwickelt.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbstständige Bearbeitung eines komplexen Themas in einem Team. Die notwendige Aufgabenteilung zwingt zur Abschätzung des zu investierenden Zeitbedarfs. Teilergebnisse werden evaluiert und von den Teammitgliedern beurteilt. Die Studierenden nehmen Stellung zu ihren Ergebnissen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeitsstudien für den Einsatz von Modulen eines integrierten Informationssystems (ERP-System) • Auswahl von Standardsoftware für ein Unternehmen • Projektierung der Einführung einer Software für logistische Anwendungen • Konzipierung/Evaluation der Prozesse und der IT-Architektur von Unternehmen für "Industrie 4.0"
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Massen, A.; Schoenen, M.; Frick, D.; Grundkurs SAP R/3., akt. Aufl. • Benz, J.; Höflinger, M.; Logistikprozesse mit SAP R/3., akt. Aufl. • Scheibler, J.; Vertrieb mit SAP: Prozesse, Funktionen, Szenarien, akt. Aufl. • Groß, C.; Pfennig, R.: Digitalisierung in Industrie, Handel und Logistik Der Leitfaden von der Prozessanalyse bis zur Einsatzoptimierung, akt. Aufl.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungsworkshop mit Präsentation (20% der Gesamtnote) • Fallstudie (50% der Gesamtnote) • Klausur (30% der Gesamtnote)

Veranstaltung WL1.2 164251 Logistische Dienstleistungen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVL2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. phil. Dirk Lohre
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Logistics Services
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, Fallstudien, Übung, Gastvorträge
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erwerben ein breites und fundiertes Wissen über die wesentlichen Konzepte und Strategien im Bereich der logistischen Dienstleistungen. Behandelt werden die Grundlagen und Zusammenhänge der bedeutendsten Marktsegmente logistischer Dienstleistungen (Teil- und Komplettladungen, Stückgut und KEP, Kontraktlogistik, internationale Logistik). Zusätzlich kennen die Studierenden die aktuelle Entwicklungen bei logistischen Dienstleistungen (z.B. Digitalisierung, Nachhaltigkeit, ...) und können deren Einfluss auf den Wettbewerb in den Marktsegmenten beurteilen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Das Fach vermittelt ein breites Spektrum an Methoden und Konzepten auf dem Gebiet der Logistischen Dienstleistungen und befähigt unterschiedliche Lösungen zu bewerten und eigene Lösungen zu erarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Das Fach vermittelt notwendige Kenntnisse, um in Expert*innenteams verantwortlich zu arbeiten oder Gruppen verantwortlich zu leiten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Management von Logistikunternehmen • Teil- und Komplettladungen (LTL/FTL) • Stückgut- und KEP-Verkehre in Netzen • Kontraktlogistik (industriell und handelsbezogen) • Ansätze zur Digitalisierung in Logistikunternehmen • Innovationsmanagement in Logistikunternehmen • Fachvorträge zu relevanten, aktuellen Themen bei Logistischen Dienstleistungen
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<p>Jeweils aktuelle Ausgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bretzke, W.R.: Logistische Netzwerke. • Fraunhofer SCS: Top 100 der Logistik. • Lohre, D.: Stückgutlogistik in Deutschland.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Präsentation während des Semesters (30% der Gesamtnote) und Klausur am Ende des Semesters (70% der Gesamtnote).

Veranstaltung WL1.3 164252 Produktionslogistik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVL2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carola Schulz
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Production Logistics
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, Fallstudien, Übung, Simulation
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erwerben ein breites und fundiertes Wissen über die wesentlichen Konzepte und Strategien in der Produktionslogistik. Behandelt werden die wichtigsten Methoden zur Prognose, Losgrößenplanung, Produktionsplanung und -steuerung sowie Produktionsprozessanalyse und -design und Lean Management. Anhand von Übungen, einer Simulation und Fallstudien erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse zur praktischen Anwendung der erlernten Methoden und Konzepte in Unternehmen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Das Fach vermittelt ein breites Spektrum an Methoden und Konzepten auf dem Gebiet der Produktionslogistik und befähigt unterschiedliche Lösungen im Unternehmen zu bewerten und eigene Lösungen zu erarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Das Fach vermittelt notwendige Kenntnisse, um in Teams aus Expert*innen verantwortlich zu arbeiten oder Gruppen verantwortlich zu leiten. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen können gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickelt werden.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Klassifikation von Produktionsprozessen, Fachbegriffe • Prozessanalyse und -design • Lean-Management • Nachfrageprognosen • Produktionsplanung und -steuerung • Statische und dynamische Losgrößenplanung • Industrie 4.0
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Thonemann, U. (2010) bzw. (2015): Operations Management – Konzepte, Methoden und Anwendungen. Pearson Deutschland. • Kummer, S., Grün, O. und Jammernegg, W. (2013): „Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik“. Pearson Studium. • Kummer, S., Grün, O. und Jammernegg, W. (2009): „Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik. Übungsbuch“. Pearson Studium. • Tempelmeier, H. (2018): „Supply Chain Management und Produktion – Übungen und Mini-Fallstudien“. BoD – Books on Demand. • Ziegenbein, R. (2020): „Toolbox Produktionsmanagement-Grundlagen für Studium und Praxis“. Fachhochschule Münster.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Kleingruppenarbeit mit Präsentation (25% der Gesamtnote) und schriftliche Klausur am Ende des Semesters (75% der Gesamtnote).

Veranstaltung WL1.4 164253 Spezielle Logistik- und Verkehrsaspekte

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WV2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Specific Aspects of Logistics and Transport
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abgeschlossenes Grundstudium im logistischen Bereich.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	siehe jeweilige Ankündigung des Fachs am Anfang des Semesters
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sollen mit dem vertieften Fachwissen zeigen, dass sie auch zur Bearbeitung komplexer fachlicher Fragestellungen aus diesem Bereich befähigt sind. Sie sind in der Lage, dieses Wissen in unterschiedlicher Form abzurufen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden stellen ihre Fähigkeit unter Beweis, einen definierten fachlichen Umfang unter Anleitung systematisch zu erarbeiten, die Ergebnisse ihrer Analysen zu verschriftlichen und zu präsentieren. Eine abschließende Klausur dient zur Überprüfung des erworbenen Wissens.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Erarbeitung und Diskussion von Ergebnissen in Gruppen, wobei auch das Ziel einer gegenseitigen Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung verfolgt wird.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden lernen, die in vorangegangenen Veranstaltungen erworbene Kompetenz, sich selbstständig unter Beachtung verschiedener Aspekte in verschiedene Themenstellungen einarbeiten zu können und Lösungsansätze zu entwickeln, in einem spezifischen Fachgebiet nochmals zu vertiefen.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	siehe Ankündigung jeweils am Anfang der Vorlesungszeit
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	Die Inhalte dieses Faches, die Lehrform und auch die Lehrperson können semesterweise variieren
Literatur/Lernquellen	siehe jeweilige Veranstaltung
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Unterschiedliche Nachweisformen abhängig von der gewählten Veranstaltung.

Modul VL7 164216 Projektmanagement in der Logistik II

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Babette Dorner
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Seminar/Selbststudium/Seminararbeit und Referat
Lerninhalte	Bearbeitung aktueller Themen aus ausgewählten Bereichen des Transportwesens und der Logistik durch die Seminarteilnehmenden
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden stellen ihre Fähigkeit unter Beweis, eine vorgegebene Thematik aus dem Themenfeld Verkehr und Logistik systematisch zu durchdringen, die Ergebnisse der Analysen in Form einer Seminararbeit zu verschriftlichen und im Rahmen einer Präsentation zu vermitteln.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Selbstständige Erarbeitung einer aktuellen Fragestellung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe und Perspektiven. Anwendung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Diskussion von inhaltlichen Ergebnissen in Gruppen unter aktiver Einbringung der jeweils selbst erarbeiteten Thematik.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbständige Anfertigung einer Seminararbeit, Vortrag der Ergebnisse vor der Gruppe und Moderation einer fachlichen Diskussion.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	abgeschlossenes Grundstudium; Absolvierung der logistischen Wahlfächer (Empfehlung); Absolvierung der Veranstaltung BWL Seminar (Empfehlung).
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft, verbindet und die Studierenden so auf eine Tätigkeit im Berufsfeld Logistik umfassend vorbereitet. Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester

Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---
--	-----

Veranstaltung VL7.1 164217 Hauptseminar Verkehr und Logistik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul VL7

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Babette Dorner
Semester	7
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Advanced Seminar Transport and Logistics
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	80
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	abgeschlossenes Grundstudium; Absolvierung der logistischen Wahlfächer (Empfehlung); Absolvierung der Veranstaltung BWL-Seminar (Empfehlung).
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Seminarthemen auf der Grundlage der jeweiligen Seminararbeiten, die allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt werden
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden stellen ihre Fähigkeit unter Beweis, eine vorgegebene Thematik aus dem Themenfeld Verkehr und Logistik systematisch zu durchdringen, die Ergebnisse der Analysen in Form einer Seminararbeit zu verschriftlichen und im Rahmen einer Präsentation zu vermitteln.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Selbstständige Erarbeitung einer aktuellen Fragestellung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe und Perspektiven. Anwendung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Diskussion von inhaltlichen Ergebnissen in Gruppen unter aktiver Einbringung der jeweils selbst erarbeiteten Thematik.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbständige Anfertigung einer Seminararbeit, Vortrag der Ergebnisse vor der Gruppe und Moderation einer fachlichen Diskussion.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	Bearbeitung aktueller Themen aus ausgewählten Bereichen des Transportwesens und der Logistik durch die Seminarteilnehmenden
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	<p>Wird, abhängig von der Teilnehmerzahl, u.U. in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Hauptseminar Personenverkehr durchgeführt.</p> <p>Anmeldung i.A. per E-Mail und Themenvergabe am Ende der Vorlesungszeit des Vorsemesters (Hinweise zur Anmeldung werden per E-Mail gegeben); die Anfertigung der Hausarbeiten erfolgt i.A. während der vorlesungsfreien Zeit.</p>
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Braun, D.: Leitfaden Formvorschriften, Studiengang Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik, Hochschule Heilbronn, Heilbronn 2016 (Download in Ilias) • Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten - erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 18. Aufl., Vahlen, München 2021 (eBook LIV) • Oehlich, M.: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben - Schritt für Schritt zur Bachelor- und Masterthesis in den Wirtschaftswissenschaften, 3. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden 2022 (eBook LIV) • Renz, K.-C.: Das 1x1 der Präsentation - für Schule, Studium, Beruf, 3. Aufl., Springer, Wiesbaden 2022 (eBook LIV) • Balzert, H.; Schröder, M.; Schäfer, C.: Wissenschaftliches Arbeiten, 2. Aufl., Springer, Berlin u.a. 2017 • Fachliteratur in Abhängigkeit vom gewählten/zugeteilten Thema
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul VL8 164218 Angewandte Unternehmensführung

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	8.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	10.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Lothar Renke
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Planspiel
Lerninhalte	Entscheidungsfindung, Planung, Berichterstattung und Steuerung von Unternehmen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden lernen die Unternehmung als Zusammenspiel unterschiedlicher Bereiche kennen und werden so in die Lage versetzt, im Studium isoliert erworbene Kenntnisse zur Unternehmenssteuerung systemorientiert zusammenzuführen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, insbesondere bei sich ständig ändernden Aufgabenstellungen und Umweltbedingungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die fachliche Entwicklung anderer anleiten und teaminterne Probleme erfolgsorientiert lösen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten und verantworten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft, verbindet und die Studierenden so auf eine Tätigkeit im Berufsfeld Logistik umfassend vorbereitet. Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung VL8.1 164219 Planspiel ABWL

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul VL8

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Lothar Renke
Semester	7
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Planspiel / Simulation
Lehrsprache	Deutsch und Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Simulation
Leistungspunkte (ECTS)	10.0, dies entspricht einem Workload von 250 Stunden
SWS	8.0
Workload - Kontaktstunden	64
Workload - Selbststudium	186
Detailbemerkung zum Workload	The preparation of the course as well as the preparation for the exam are included in the self-study workload.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Laborarbeit
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	none
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	IT-based business simulation, combined with management reports and presentations focusing on decisions made and their implications on corporate success.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Students learn to merge isolated knowledge acquired during their studies in order to lead their company holistically, especially if tasks and conditions are constantly changing.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Developing new solutions, evaluating them with respect to differing standards including changing requirements.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Solving conflicts within teams and advising colleagues to enhance their personal and professional skills.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Pondering on own targets as well as on those set by others, assessing these targets and being responsible for them.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Trainings focused on making decisions, planning, reporting and steering companies as well as on interpersonal behaviour.
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---

Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	Business Simulation Manual
Terminierung im Stundenplan	see online timetable
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul M1 164300 IT-Anwendungen im Personenverkehr I

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Noten der beiden Modulteilprüfungen werden mit der Gewichtung 1:1 zu der Modulnote zusammengerechnet. Für das Bestehen des Moduls ist eine Modulnote von 4,0 oder besser Voraussetzung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Seminarähnliche Vorlesung mit begleitenden Übungen und Praxisbeispielen/Vorlesung mit integrierten Labor/Vorträge von Gastdozenten, Exkursionen zu Firmen, praktische Übungen am Rechner/Lernportfolio, Laborarbeit und Referat
Lerninhalte	Fahr- und Dienstplangestaltung (Grundlagen, Rechtliche Rahmenbedingungen, Fahrpläne, Dienstpläne, Verknüpfungen und Abhängigkeiten im Betrieb), Software-Lösungen im Personenverkehrsbereich (Schiene, ÖPNV, Stadtplanung, Luftfahrt, Mobilitätsmanagement etc.), sowie aktuelle IT-Herausforderungen.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden können eigenständig Fahr- und Dienstpläne erstellen und erforderlichen Berechnungen durchführen. Die Studierenden verstehen die Funktionalität von gängigen Software-Lösungen im Mobilitätsbereich, und kennen die aktuelle Herausforderung der Digitalisierung.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden können Lösungen für praxisnahe Aufgabenstellungen erarbeiten. Die Studierenden haben die Grundkenntnisse, um Aufträgen, Pflichten- und Lastenheften an Softwarefirmen und Programmierer*innen ohne Missverständnisse zu formulieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden werden befähigt, sich selbständig mit Fragestellungen der Digitalisierung im Mobilitätsbereich und der Dienst- und Fahrplangestaltung auseinanderzusetzen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbständige Bearbeitung von Aufgabenstellungen analog und mit der vergestellten Software.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an Kursen 164019 "Personenverkehr I" und 164038 "Personenverkehr II".

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Besonderheit: Sehr anwendungsorientiert mit Exkursionen, Gastvorträgen, IT-Übungen etc.</p> <p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf der Vertiefungsrichtung "Mobilität" legt. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M3 IT-Anwendungen im Personenverkehr II • M5 Personenverkehrsmanagement II • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr • WM1.3 Logistikwahlfach, darunter IT-Fallstudien Logistik <p>Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot in der Regel jedes Semester. Bei kleinen Gruppen eine Teilveranstaltung im Sommer- und eine im Wintersemester.</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Veranstaltung M1.1 164301 Fahr- und Dienstplangestaltung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Tilo Elser
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Timetable and Duty Roster Planning
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	22,5
Workload - Selbststudium	40
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Prüfung zur Vorlesung G6.1 "Personenverkehr I" (164019) bestanden
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminarähnliche Vorlesung mit begleitenden Übungen und Praxisbeispielen.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sollen einen vertieften Einblick in die Aufgaben gewinnen, die im Rahmen der Fahr- und Dienstplangestaltung zu lösen sind. Sie sollen in die Lage versetzt werden, eigenständig Fahr- und Dienstpläne zu erstellen und die erforderlichen Berechnungen durchführen. Da auch die beste Software zur Fahr- und Dienstplangestaltung gelegentliche menschliche Eingriffe, bspw. unter besonderen Umständen benötigt, werden hier die Kenntnisse analog vermittelt.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Lösungen für praxisnahe Aufgabenstellungen erarbeiten
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Erarbeitete Lösungen vertreten und weiterentwickeln, bei Bedarf die von Software errechneten Lösungen manuell zu korrigieren.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Lern- und Arbeitsziele einschätzen und bewerten, selbständige Entscheidungen bei mehreren Lösungsmöglichkeiten treffen und begründen
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Rechtliche Rahmenbestimmungen • Fahrpläne • Dienstpläne • Verknüpfungen und Abhängigkeiten im Betrieb
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	164302 "IT im Personenverkehr"
Sonstige Besonderheiten	Die Veranstaltung findet in Seminar-ähnlicher Form i.A. im zwei-Wochen-Rhythmus statt.
Literatur/Lernquellen	Skript / wenig geeignete Fachliteratur vorhanden
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung M1.2 164302 IT im Personenverkehr

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integriertem Labor
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	IT in Passenger Transport
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten. Ein Teil der Veranstaltung besteht aus Exkursionen zu Firmen, ein weiterer Teil wird von Gastdozent*innen mitgestaltet, weswegen die Studierenden die Veranstaltung selbstständig ohne Skript nachbereiten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Laborarbeit
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an Kursen 164013 "Einführung in die Verkehrswirtschaft", 164019 "Personenverkehr I" und 164038 "Personenverkehr II" empfohlen
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorträge von Gastdozenten, Exkursionen zu Firmen, praktische Übungen am Rechner
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden verstehen die Funktionalität der vorgestellten Programme, so dass die Arbeit mit diesen oder vergleichbarer Software anderer Hersteller in Praktikum oder später im Beruf möglichst ohne Probleme gelingt.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden haben die Grundlagen erlernt, um im Beruf Aufträge, Pflichten- und Lastenheften an Softwarefirmen und Programmierer*innen ohne Missverständnisse zu formulieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden werden befähigt, sich selbständig mit Fragestellungen der Digitalisierung und Programmen im Mobilitätsbereich auseinanderzusetzen und auch kritische Fragen zu stellen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbständige Bearbeitung von Aufgabenstellungen mit der vergestellten Software.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>Vorlesung mit praktischen Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenvorlesung durch Professor*innen und Lehrbeauftragte • Gastvorträge durch Vertreter*innen der Hersteller • Gastvorträge von Expert*innen aus der Industrie und der Verkehrsbranche • Exkursionen zu Firmen
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	Besuch, falls terminlich passend, der Innotrans in Karlsruhe auf eigene Kosten
Sonstige Besonderheiten	Sehr anwendungsorientiert mit vielen Exkursionen, Gastvorträgen und IT-Anwendungen.
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Eigener Mitschrieb • ggf. Vortragsunterlagen oder Folien von Gastdozent*innen
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul M2 164303 Personenverkehrsmanagement I

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung mit integrierter Übung/Praxisvorträge/Selbststudium/LKBK
Lerninhalte	Typen von Fahrzeugen im ÖPNV u. SPNV, Verkehrssysteme, Qualität im ÖPNV/SPNV, Wirtschaftliche Grundlagen des ÖPNV/SPNV, Theoretische Grundlagen der Fahrplanung, Tarifgrundlagen, Kooperationsformen, Rechtliche Grundlagen: RegG, AEG, PBefG, VO (EG), 370/2007, § 45a PBefG und Nachfolgeregelung, SGB IX, GVFG, Analyse und Planung von Marketingmaßnahmen im ÖPNV, Produkt- und Ausstattungspolitik, Prozesspolitik, Personalpolitik, Preispolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden sollen die rechtlichen, institutionellen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen des ÖPNV und des SPNV kennenlernen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, betriebliche Entscheidungen in Unternehmen des ÖPNV/SPNV beurteilen zu können und die Auswirkungen von veränderten Rahmenbedingungen auf die Situation von Betrieben des ÖPNV/SPNV einzuschätzen. Die Studierenden können die Rahmenbedingungen für Marketing im ÖPNV wiedergeben und die branchenspezifischen Besonderheiten charakterisieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden sollen im Rahmen von Diskussionen mit Kollegen, Vorgesetzten und sonst. Stakeholdern bspw. während Praktika und im Berufsleben Kenntnisse anwenden, ihren Wissensstand aktualisieren und mit diesen Kenntnissen argumentieren können. Die Studierenden sind in der Lage, für Betriebe des ÖPNV/SPNV geeignete Maßnahmen aus dem Marketing-Instrumentarium auszuwählen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sollen im Rahmen von Diskussionen sowie für Praktika und für das spätere Berufsleben ihre Position und ihre Problemlösungsvorschläge vorstellen ihren Standpunkt verteidigen und begründen können. Auch können die Studierenden die Auswahl geeigneter Marketing-Maßnahmen, Tarife und Produkte im ÖPNV/SPNV argumentativ darlegen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sollen den Prüfungsstoff selbständig und in Lerngruppen vor- und nachbereiten, sowie ihren Wissensstand aktualisieren können.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den Kursen <i>G5.1 Einführung in die Verkehrswirtschaft (164014)</i> , <i>G6.2 Personenverkehr I (164019)</i> und <i>G12.2 Personenverkehr II (164038)</i> empfohlen, aber nicht Voraussetzung
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf der Vertiefungsrichtung "Mobilität" legt. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M5 Personenverkehrsmanagement II • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr • WM1.1 Airline- und Flughafenmanagement • WM1.2 Schieneninfrastruktur und Schienenfernverkehr <p>Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester, bei kleinen Gruppen nur Angebot im Wintersemester
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Lehrveranstaltungsbegleitender Leistungsnachweis mit Klausur als abschließender Prüfung. Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungsleistungen und die Gewichtung der Leistungen werden in den ersten zwei Wochen der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Veranstaltung M2.1 164304 Nahverkehrsmanagement

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Local Traffic Management
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den Kursen <i>G5.1 Einführung in die Verkehrswirtschaft (164014)</i> , <i>G6.2 Personenverkehr I (164019)</i> und <i>G12.2 Personenverkehr II (164038)</i> empfohlen, aber nicht Voraussetzung
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit integrierter Übung (Anteil Übungen ca. 20%) • Gemeinsame Übungen zur Vorlesung • Vorträge von Mitarbeitern aus Verkehrsunternehmen • Praxisbeispiele • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung von Übungsaufgaben, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sollen die rechtlichen, institutionellen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen des ÖPNV und des SPNV kennenlernen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, betriebliche Entscheidungen in Unternehmen des ÖPNV/SPNV beurteilen zu können und die Auswirkungen von veränderten Rahmenbedingungen auf die Situation von Betrieben des ÖPNV/SPNV einzuschätzen. Die Studierenden können die Rahmenbedingungen für Marketing im ÖPNV wiedergeben und die branchenspezifischen Besonderheiten charakterisieren.

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die Studierenden sollen im Rahmen von Diskussionen mit Kollegen, Vorgesetzten und sonst. Stakeholdern bspw. während Praktika und im Berufsleben Kenntnisse anwenden, ihren Wissensstand aktualisieren und mit diesen Kenntnissen argumentieren können.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, für Betriebe des ÖPNV/SPNV geeignete Maßnahmen aus dem Marketing-Instrumentarium auszuwählen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Studierenden sollen im Rahmen von Diskussionen sowie für Praktika und für das spätere Berufsleben ihre Position und ihre Problemlösungsvorschläge vorstellen ihren Standpunkt verteidigen und begründen können. Auch können die Studierenden die Auswahl geeigneter Marketing-Maßnahmen, Tarife und Produkte im ÖPNV/SPNV argumentativ darlegen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sollen den Prüfungsstoff selbständig und in Lerngruppen vor- und nachbereiten, sowie ihren Wissensstand aktualisieren können.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Typen von Fahrzeugen im ÖPNV u. SPNV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrssysteme • Qualität im ÖPNV/SPNV • Wirtschaftliche Grundlagen des ÖPNV/SPNV • Theoretische Grundlagen der Fahrplanung • Tarifgrundlagen • Kooperationsformen • Rechtliche Grundlagen: RegG, AEG, PBefG, VO (EG) 1370/2007, § 45a PBefG und Nachfolgeregelung, SGB IX, GVFG • Analyse und Planung von Marketingmaßnahmen im ÖPNV • Produkt- und Ausstattungspolitik • Prozesspolitik • Personalpolitik • Preispolitik • Distributionspolitik • Kommunikationspolitik
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	<p>---</p>
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>---</p>

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umfangreiches Skript • eigener Mitschrieb • Sterzenbach, R.: ÖPNV-Marketing. Ein Lehr- und Handbuch, Huss-Verlag, München 2002. • Bosch, M.: Neue Rahmenbedingungen, neue Herausforderungen: Marketing im ÖPNV – Eine Bestandsaufnahme, in: Verkehrswesen - Theorie und Praxis: Festschrift für Rüdiger Sterzenbach, Lit-Verlag, Berlin 2013. • Schneider, C. (Hrsg.): Unternehmenssteuerung und Controlling im ÖPNV, DVV Media, Hamburg 2013. • Ackermann, T.: Handbuch Marketing im ÖPNV, DVV Media, Hamburg 2016. • Pütz, R. (2012): Einführung in die Linienbustechnik, Düsseldorf. • Sterzenbach, R. (2008), Marketing-Fibel. Qualitätskriterien im ÖPNV, Heilbronn • Sterzenbach, R. (1991), Der Omnibusverkehr. Eine Dienstleistungslehre, München. • Aktuelle Fachartikel, z. B. aus "Der Nahverkehr" oder "Internationales Verkehrswesen"
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>Vortrag während des Semesters über das ÖV-Verkehrssystem einer Region oder Metropole. Klausur (90 min) als abschließende Prüfung.</p>

Modul M3 164305 IT-Anwendungen im Personenverkehr II

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorträge von Gastdozenten, Exkursionen zu Firmen, praktische Übungen am Rechner/Laborarbeit mit Lernportfolio.
Lerninhalte	Digitalisierung in der Personenverkehrsbranche: aktueller Stand und zukünftige Herausforderungen, Eigenschaften von Soft- und Hardware.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden sollen einen umfassenden Überblick über den Stand, die Funktionsweise, Probleme und zukünftige Projekte im Bereich der Digitalisierung im Personenverkehr erhalten.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Sie sollen die Funktionalität von Programmen und Digitalisierungsprojekten verstehen und (aus betrieblicher Sicht) ihre Vor- und Nachteile abschätzen können.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Sie sollen Digitalisierungsprojekte kritisch hinterfragen können - auch unter ethischen Gesichtspunkte.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Studierende sollen die Inhalte selbständig nacharbeiten und kritisch in Form eines Lernportfolios reflektieren.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die vorherige Teilnahme an den Kursen 164013 "Einführung in die Verkehrswirtschaft, 164019 "Personenverkehr I" und 164038 "Personenverkehr II" empfohlen, aber nicht Voraussetzung

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf der Vertiefungsrichtung "Mobilität" legt. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M5 Personenverkehrsmanagement II • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr • WM1.3 Logistikwahlfach, darunter IT-Fallstudien Logistik <p>Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, zum Teil geblockt, Angebot jedes Semester, bei kleinen Gruppen nur im Sommersemester.</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Veranstaltung M3.1 164306 Digitalisierung im Personenverkehr

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integriertem Labor
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Digitalisation in Passenger Transport
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	80
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten. Ein Teil der Veranstaltung besteht aus Exkursionen zu Firmen, ein weiterer Teil wird von Gastdozenten mitgestaltet, weswegen die Studierenden die Veranstaltung selbstständig ohne Skript nachbereiten müssen.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Laborarbeit
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die vorherige Teilnahme an den Kursen 164013 "Einführung in die Verkehrswirtschaft, 164019 "Personenverkehr I" und 164038 "Personenverkehr II" empfohlen, aber nicht Voraussetzung
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorträge von Gastdozenten, Exkursionen zu Firmen, praktische Übungen am Rechner.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sollen einen umfassenden Überblick über den Stand, die Funktionsweise, Probleme und zukünftige Projekte im Bereich der Digitalisierung im Personenverkehr erhalten.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Sie sollen die Funktionalität von Programmen und Digitalisierungsprojekten verstehen und (aus betrieblicher Sicht) ihre Vor- und Nachteile abschätzen können.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Sie sollen Digitalisierungsprojekte kritisch hinterfragen können - auch unter ethischen Gesichtspunkte.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Studierende sollen die Inhalte selbständig nacharbeiten und kritisch in Form eines Lernportfolios reflektieren.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	Digitalisierung in der Personenverkehrsbranche: aktueller Stand und zukünftige Herausforderungen, Eigenschaften von Soft- und Hardware.
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Eigener Mitschrieb • ggf. Vortragsunterlagen oder Folien von Gastdozenten • ggf. Handbücher zu den Produkten
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Studenplan, in der Regel geblockt an einzelnen Terminen, Angebot jedes Semester. Bei kleinen Gruppen Angebot nur im Sommersemester.
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul M4 164307 Recht im Personenverkehr

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Klausurnoten der beiden Modulteilprüfungen werden mit der Gewichtung 1:1 zu der Modulnote zusammengerechnet. Für das Bestehen des Moduls ist eine Modulnote von 4,0 oder besser Voraussetzung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesungen mit Übungen/Selbststudium/Klausuren
Lerninhalte	Rechtliche Grundlagen des Arbeitsrechts, Grundlagen und Vertiefung des ÖPNV-Recht, ÖPNV: PBefG, PBZugV; BefBedV; BOKraft; Finanzierung des ÖPNV; VO (EG) Nr. 1370/2007, SPNV: Eisenbahnrecht: System und Grundbegriffe, AEG; ERegG; EVO; EBO; Regionalisierung, Vergaben; Verkehrsverträge; Reaktivierungen; Organisationsmöglichkeiten; Betreibermodelle
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Vermittlung von vertieften Kenntnissen über die rechtlichen Zusammenhänge unternehmerischen Handelns. Die Studierenden gewinnen durch das Modul die Fähigkeit, in rechtlichen Zusammenhängen zu denken und die juristischen Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen abzuschätzen. Sie verfügen über die im unternehmerischen Alltag erforderlichen Rechtskenntnisse unternehmerischen Handelns und die Fähigkeit, rechtliche Risiken sowohl zu erkennen als auch zu vermeiden.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Studierende werden über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich. Sie lernen Arbeitsprozesse übergreifend zu planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen zu beurteilen. Außerdem erbringen sie umfassende Transferleistungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Studierende können Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere einleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen. Sie beherrschen es, fachübergreifend komplexe Sachverhalte zu strukturieren sowie zielgerichtet und adressatenbezogen darzustellen. Außerdem können sie die Interessen und den Bedarf von Adressat*innen vorausschauend berücksichtigen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten können.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den Kursen <i>G6.2 Personenverkehr I</i> und <i>G12.2 Personenverkehr II</i> , Abschluss der Module <i>G4 Grundlagen der Rechtswissenschaften</i> und <i>H4 Wirtschaftsrecht</i> .
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf der Vertiefungsrichtung "Mobilität" legt. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M5 Personenverkehrsmanagement II • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr • WM1.1 Airline- und Flughafenmanagement • WM1.2 Schieneninfrastruktur und Schienenfernverkehr • EF-F2.2 Vertiefungsvorlesung Arbeitsrecht <p>Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester. Bei kleinen Gruppen: Angebot von M4.2 nur im Sommersemester. M4.1 wird zusammen mit VL4.1 angeboten.
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung M4.1 164308 Arbeitsrecht (Personenverkehr)

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M4

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	M.A. Sabrina Lee
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Labour Law (Passenger Transport)
Leistungspunkte (ECTS)	2,5, dies entspricht einem Workload von 62,6 Stunden
SWS	2,0
Workload - Kontaktstunden	24
Workload - Selbststudium	38,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierter Übung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Vermittlung von Kenntnissen über die bestehenden rechtlichen Grundlagen des Arbeitsrechts:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien • Haftung im Arbeitsverhältnis • Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen • Mutterschutz, Jugendarbeitsschutz • Aufbau der Arbeitsgerichtsbarkeit • Internationales Arbeitsrecht • Betriebsverfassung und Mitbestimmungsrecht im Überblick <p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Normen und das Konzept des deutschen Arbeitsrechts und erarbeiten eigenständig Falllösungen unter Beachtung der juristischen Methodenlehre. Sie erkennen die Relevanz der rechtlichen Regelungen für typische unternehmerische Entscheidungen und sind damit in der Lage, Fehlerquellen bei der Personalführung auszuschließen.</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<p>Über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich, Arbeitsprozesse übergreifend planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen beurteilen. Umfassende Transferleistungen erbringen.</p>

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere anleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen. Auch fachübergreifend komplexe Sachverhalte strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen darstellen. Interessen und Bedarf von Adressaten vorausschauend berücksichtigen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien Haftung im Arbeitsverhältnis Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen Mutterschutz, Jugendarbeitsschutz Kündigungsschutz Aufbau der Arbeitsgerichtsbarkeit Internationales Arbeitsrecht AGG
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<p>Arbeitsgesetze</p> <p>Dütz, Wilhelm; Thüsing, Gregor: Arbeitsrecht. 28. Auflage. München 2023</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung M4.2 164309 Personenbeförderungsrecht

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M4

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Hon. Prof. Dr. Holger Zuck
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Passenger Transport Law
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an der Kursen <i>G6.2 Personenverkehr I (164019)</i> und <i>G12.2 Personenverkehr II (164038)</i>
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierter Übung (Anteil Übungen ca. 10%)
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Ausgewählte Rechtsprobleme in ÖPNV und SPNV verstehen und beurteilen können.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Umgang mit maßgeblichen Rechtsquellen, Kenntnis von maßgeblichen Rechtsvorschriften beim Betrieb der Verkehre
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Einschätzungen und Ergebnisse gegenüber Kolleg*innen und/oder Vorgesetzten erklären, begründen und überzeugend vertreten können.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Einschätzungen und Ergebnisse gegenüber Kolleg*innen und/oder Vorgesetzten erklären, begründen und überzeugend vertreten können.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV: PBefG, PBZugV; BefBedV; BOKraft; Finanzierung des ÖPNV; VO (EG) Nr. 1370/2007 • SPNV: Eisenbahnrecht: System und Grundbegriffe, AEG; ERegG; EVO; EBO; Regionalisierung, Vergaben; Verkehrsverträge; Reaktivierungen; Organisationsmöglichkeiten; Betreibermodelle
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzestexte • Texte der Rechtsverordnungen • Vorlesungsunterlagen • Jürschik, Corina: Verordnung über öffentliche Personenverkehrsdienste : Kommentierung der VO (EG) 1370/2007 inkl. VO (EU) 2016/2338. 2. Auflage. Stuttgart 2020.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul WVM1 164310 Wahlfach Mobilität I

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Prüfung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jens Hujer
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Lehrformat: Siehe einzelne Veranstaltung, Prüfungsform: LKBK oder LK
Lerninhalte	Vertiefungen aus dem Bereich Mobilität und Verkehr
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden sollen zeigen, dass sie sich in drei selbst gewählten Schwerpunkten aus Mobilität und Verkehr tiefer gehendes fachliches Wissen angeeignet haben, welches sie auch zur Bearbeitung komplexer fachlicher Fragestellungen aus diesen Bereichen befähigt. Sie sind in der Lage, dieses Wissen in unterschiedlicher Form abrufen zu können.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden stellen ihre Fähigkeit unter Beweis, einen definierten fachlichen Umfang unter Anleitung systematisch zu erarbeiten, die Ergebnisse ihrer Analysen zu verschriftlichen und zu präsentieren. Eine abschließende Klausur dient zur Überprüfung des erworbenen Wissens.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Erarbeitung und Diskussion von Ergebnissen in Gruppen, wobei auch das Ziel einer gegenseitigen Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung verfolgt wird.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden lernen, die in vorangegangenen Veranstaltungen erworbene Kompetenz, sich selbstständig unter Beachtung verschiedener Aspekte in verschiedene Themenstellungen einarbeiten zu können und Lösungsansätze zu entwickeln, in einem spezifischen, selbst gewählten Fachgebiet nochmals zu vertiefen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abgeschlossenes Grundstudium

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und eine persönliche Spezialisierung im Verlauf der Vertiefungsrichtung "Mobilität" ermöglicht. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien.</p> <p>Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p>

Veranstaltung WL1.1 164250 IT-Fallstudien Logistik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVM1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Roland Pfennig
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	IT Case Studies Logistics
Leistungspunkte (ECTS)	5,0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4,0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Übung/Fallstudien und Coaching
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Studierende können komplexe logistische Zusammenhänge und Anforderungen analysieren, beschreiben und mittels eines Pflichtenhefts dokumentieren. Auf dieser Basis werden IT-Lösungsansätze konzipiert und gegebenenfalls umgesetzt.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Studierende wenden ein IT-System an oder konzipieren eine produktneutrale Lösung, um logistische Anforderungen umzusetzen. Sie analysieren die formulierten Anforderungen, nutzen dazu die in der zugehörigen Vorlesung erlernten theoretischen Ansätze der Logistik und gleichen diese mit marktüblichen IT-Applikationen ab. Sie decken Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis auf, entdecken logische Fehler.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Im Team findet die Bearbeitung eines vertiefenden Themas und notwendige Aufgabenteilung statt. Auftretende typische Probleme und Fragestellung in der IT-Projektarbeit werden im Team geklärt und ggf. Eskalationsmechanismen verwendet. Abweichende Meinungen werden verargumentiert und gemeinsam mit Teammitgliedern in einem Lösungsansatz weiterentwickelt.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbstständige Bearbeitung eines komplexen Themas in einem Team. Die notwendige Aufgabenteilung zwingt zur Abschätzung des zu investierenden Zeitbedarfs. Teilergebnisse werden evaluiert und von den Teammitgliedern beurteilt. Die Studierenden nehmen Stellung zu ihren Ergebnissen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeitsstudien für den Einsatz von Modulen eines integrierten Informationssystems (ERP-System) • Auswahl von Standardsoftware für ein Unternehmen • Projektierung der Einführung einer Software für logistische Anwendungen • Konzipierung/Evaluation der Prozesse und der IT-Architektur von Unternehmen für "Industrie 4.0"
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Massen, A.; Schoenen, M.; Frick, D.; Grundkurs SAP R/3., akt. Aufl. • Benz, J.; Höflinger, M.; Logistikprozesse mit SAP R/3., akt. Aufl. • Scheibler, J.; Vertrieb mit SAP: Prozesse, Funktionen, Szenarien, akt. Aufl. • Groß, C.; Pfennig, R.: Digitalisierung in Industrie, Handel und Logistik Der Leitfaden von der Prozessanalyse bis zur Einsatzoptimierung, akt. Aufl.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungsworkshop mit Präsentation (20% der Gesamtnote) • Fallstudie (50% der Gesamtnote) • Klausur (30% der Gesamtnote)

Veranstaltung WL1.2 164251 Logistische Dienstleistungen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVM1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. phil. Dirk Lohre
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Logistics Services
Leistungspunkte (ECTS)	5,0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4,0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, Fallstudien, Übung, Gastvorträge
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erwerben ein breites und fundiertes Wissen über die wesentlichen Konzepte und Strategien im Bereich der logistischen Dienstleistungen. Behandelt werden die Grundlagen und Zusammenhänge der bedeutendsten Marktsegmente logistischer Dienstleistungen (Teil- und Komplettlösungen, Stückgut und KEP, Kontraktlogistik, internationale Logistik). Zusätzlich kennen die Studierenden die aktuellen Entwicklungen bei logistischen Dienstleistungen (z.B. Digitalisierung, Nachhaltigkeit, ...) und können deren Einfluss auf den Wettbewerb in den Marktsegmenten beurteilen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Das Fach vermittelt ein breites Spektrum an Methoden und Konzepten auf dem Gebiet der Logistischen Dienstleistungen und befähigt unterschiedliche Lösungen zu bewerten und eigene Lösungen zu erarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Das Fach vermittelt notwendige Kenntnisse, um in Expert*innenteams verantwortlich zu arbeiten oder Gruppen verantwortlich zu leiten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Management von Logistikunternehmen • Teil- und Komplettladungen (LTL/FTL) • Stückgut- und KEP-Verkehre in Netzen • Kontraktlogistik (industriell und handelsbezogen) • Ansätze zur Digitalisierung in Logistikunternehmen • Innovationsmanagement in Logistikunternehmen • Fachvorträge zu relevanten, aktuellen Themen bei Logistischen Dienstleistungen
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<p>Jeweils aktuelle Ausgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bretzke, W.R.: Logistische Netzwerke. • Fraunhofer SCS: Top 100 der Logistik. • Lohre, D.: Stückgutlogistik in Deutschland.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Präsentation während des Semesters (30% der Gesamtnote) und Klausur am Ende des Semesters (70% der Gesamtnote).

Veranstaltung WL1.3 164252 Produktionslogistik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVM1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carola Schulz
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Production Logistics
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, Fallstudien, Übung, Simulation
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erwerben ein breites und fundiertes Wissen über die wesentlichen Konzepte und Strategien in der Produktionslogistik. Behandelt werden die wichtigsten Methoden zur Prognose, Losgrößenplanung, Produktionsplanung und -steuerung sowie Produktionsprozessanalyse und -design und Lean Management. Anhand von Übungen, einer Simulation und Fallstudien erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse zur praktischen Anwendung der erlernten Methoden und Konzepte in Unternehmen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Das Fach vermittelt ein breites Spektrum an Methoden und Konzepten auf dem Gebiet der Produktionslogistik und befähigt unterschiedliche Lösungen im Unternehmen zu bewerten und eigene Lösungen zu erarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Das Fach vermittelt notwendige Kenntnisse, um in Teams aus Expert*innen verantwortlich zu arbeiten oder Gruppen verantwortlich zu leiten. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen können gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickelt werden.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Klassifikation von Produktionsprozessen, Fachbegriffe • Prozessanalyse und -design • Lean-Management • Nachfrageprognosen • Produktionsplanung und -steuerung • Statische und dynamische Losgrößenplanung • Industrie 4.0
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Thonemann, U. (2010) bzw. (2015): Operations Management – Konzepte, Methoden und Anwendungen. Pearson Deutschland. • Kummer, S., Grün, O. und Jammernegg, W. (2013): „Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik“. Pearson Studium. • Kummer, S., Grün, O. und Jammernegg, W. (2009): „Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik. Übungsbuch“. Pearson Studium. • Tempelmeier, H. (2018): „Supply Chain Management und Produktion – Übungen und Mini-Fallstudien“. BoD – Books on Demand. • Ziegenbein, R. (2020): „Toolbox Produktionsmanagement-Grundlagen für Studium und Praxis“. Fachhochschule Münster.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Kleingruppenarbeit mit Präsentation (25% der Gesamtnote) und schriftliche Klausur am Ende des Semesters (75% der Gesamtnote).

Veranstaltung WL1.4 164253 Spezielle Logistik- und Verkehrsaspekte

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVM1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Specific Aspects of Logistics and Transport
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abgeschlossenes Grundstudium im logistischen Bereich.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	siehe jeweilige Ankündigung des Fachs am Anfang des Semesters
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sollen mit dem vertieften Fachwissen zeigen, dass sie auch zur Bearbeitung komplexer fachlicher Fragestellungen aus diesem Bereich befähigt sind. Sie sind in der Lage, dieses Wissen in unterschiedlicher Form abzurufen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden stellen ihre Fähigkeit unter Beweis, einen definierten fachlichen Umfang unter Anleitung systematisch zu erarbeiten, die Ergebnisse ihrer Analysen zu verschriftlichen und zu präsentieren. Eine abschließende Klausur dient zur Überprüfung des erworbenen Wissens.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Erarbeitung und Diskussion von Ergebnissen in Gruppen, wobei auch das Ziel einer gegenseitigen Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung verfolgt wird.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden lernen, die in vorangegangenen Veranstaltungen erworbene Kompetenz, sich selbstständig unter Beachtung verschiedener Aspekte in verschiedene Themenstellungen einarbeiten zu können und Lösungsansätze zu entwickeln, in einem spezifischen Fachgebiet nochmals zu vertiefen.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	siehe Ankündigung jeweils am Anfang der Vorlesungszeit
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	Die Inhalte dieses Faches, die Lehrform und auch die Lehrperson können semesterweise variieren
Literatur/Lernquellen	siehe jeweilige Veranstaltung
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Unterschiedliche Nachweisformen abhängig von der gewählten Veranstaltung.

Veranstaltung WM1.1 164350 Airline- und Flughafenmanagement

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVM1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jens Hujer
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Airline and Airport Management
Leistungspunkte (ECTS)	5,0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4,0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Abschluss der Veranstaltung G6.2 164019 " <i>Personenverkehr I</i> " wird empfohlen.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, • Gemeinsame Übungen zu Präsenzzeiten • Gastdozent*innen • Exkursionen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die Aufgaben des Airline-und Airportmanagements verstehen und analysieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, unternehmerische Entscheidung auf Luftverkehrsmärkten zu verstehen und beurteilen zu können.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden können Probleme und Lösungen von Entscheidungen des Airline-und Airportmanagements in der Gruppe erarbeiten und vertreten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden können den Prüfungsstoff in Lerngruppen nachbereiten und bewerten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Luftverkehrsmarkt nach der COVID Pandemie 2. Airline Management <ul style="list-style-type: none"> • Strategie • Flugplanung • Strecken-Netzergebnisrechnung • Pricing und Revenue Management 3. Airport Management <ul style="list-style-type: none"> • Green Airport • Digitalisierung • Regionale Entwicklung • Non-Aviation • Aviation • Gebühren • Produktionsfaktoren 4. Simulation Revenue Management
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Conrady , Roland /Fichert, Frank / Sterzenbach, Rüdiger (2019), Luftverkehr. Betriebswirtschaftliches Lehr und Handbuch, 6. Aufl., München. • Efthymiou, Marina (2023), Air Traffic Management Principles, Performance, Markets, 1. Auflage, Routledge. • Doganis, Rigas (2002), Flying Off Course. The Economics of International Airlines, 3rd edition, London, New York. • Groß, S. (2011): Verkehr und Tourismus, Oldenbourg Wissenschaftsverlag. • Aktuelle Beiträge aus Fachzeitschriften (z. B. Airline Business) sowie sonstige aktuelle Quellen (z. B. airliners.de, Airbus Prognose, Low Cost Monitor).
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung WM1.2 164351 Schieneninfrastruktur und Schienenfernverkehr

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVM1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Rail Infrastructure and Long-Distance Rail Transport
Leistungspunkte (ECTS)	5,0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4,0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung vor Teilnahme: <i>G5.1 Einführung in die Verkehrswirtschaft, G6.2 Personenverkehr I, G12.2 Personenverkehr II, H7.1 Verkehrspolitik und M2.1 Nahverkehrsmanagement.</i>
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen (ca. 20%), Praxisbeispielen und Gastvorträgen von Praktikern.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die Charakteristika des Schienenfernverkehrs, ergänzend des Fernbusverkehrs sowie die besonderen Eigenschaften von Infrastruktur analysieren und wiedergeben.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, die Marktentwicklung im Schienenfernverkehr und im Fernbusverkehr zu analysieren und strategische Überlegungen abzuleiten. Außerdem wissen sie über Besonderheiten, spezifischen Gefährdungen und Potentiale der verschiedenen Infrastrukturen, deren Management und ggf. reaktivierungen Bescheid.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden können die Entwicklung der Schienenfernverkehre, die besonderen Chancen und Risiken der Infrastrukturen und die Situation der Fernbusverkehre strukturiert darstellen und strategische Ansätze argumentativ vertreten.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, unternehmerische Entscheidungen im öffentlichen (Schienen-)Personenfernverkehr und von Infrastrukturmaßnahmen eigenständig einschätzen zu können.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>Grundlagen des SPFV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung in Deutschland • Situation des SPFV in Deutschland • Produktionsfaktoren • SPFV international • Fernbusverkehr • SPFV im intermodalen Wettbewerb • Marketing-Mix im SPFV <p>Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Infrastruktur? Und was nicht? • Risiken, Abhängigkeiten und Verflechtungen der einzelnen Infrastrukturen • Betrieb der Infrastruktur • Preisfindung von Nutzungsentgelten der Infrastruktur • Aufsichts- und Regulierungsbehörden
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	Regelmäßige Gastvorträge von Branchenexperten
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Schulz, A.: Verkehrsträger im Tourismus, Oldenbourg, München 2009. • Aktuelle Studien verschiedener Institute und Beratungen zum Schienenfern- und Fernbusverkehr. • Fachartikel aus Fachzeitschriften. • Sondergutachten und sonstige Publikationen der Monopolkommission. • Decker, Christopher: Modern Economic Regulation: An Introduction to Theory and Practice. Cambridge 2023. • Aktuelle Publikationen, z. B. Geschäftsbericht der DB AG.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul M5 164311 Personenverkehrsmanagement II

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Noten der beiden Modulteilprüfungen werden mit der Gewichtung 1:1 zu der Modulnote zusammengerechnet. Für das Bestehen des Moduls ist eine Modulnote von 4,0 oder besser Voraussetzung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesungen mit Übung/LK bzw. LK BK
Lerninhalte	Stadt- und Raumplanung, rechtliche Grundlagen, Analyse von Bundesverkehrs- und Regionalentwicklungsplänen, Grundlagen der Stadtentwicklung am konkreten Beispiel, Entstehung der Verkehrsnachfrage, Grundlagen der Verkehrsplanung, Verkehrsmodellierung und Verkehrstechnik, Arten und Typen von Nachfrageschwankungen, Anpassungsformen an unterschiedliche Beförderungslagen, Verkehrserhebungen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden kennen die Bedeutung der Stadt- und Raumplanordnung und die Entwicklung in Europa. Die Studierenden können die unterschiedlichen Determinanten des Mobilitätsverhaltens beschreiben und ihre Bedeutung für das Leistungsangebot von Unternehmen des Personenverkehrs einzuschätzen. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, statistische Veröffentlichungen sowie vorhandene Erhebungen zum Mobilitätsverhalten geeignet auszuwerten und Erhebungsverfahren, beispielsweise für eine Ausschreibung, auszuwählen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden sollen auf dieser Grundlage in die Lage versetzt werden, Überlegungen und Maßnahmen in Bund, Ländern, Landkreisen, Städten und Gemeinden zur Verkehrsplanung, Wohnungsbau und Nachverdichtung für Wohnbevölkerung und Pendler einschätzen zu können. Die Studierenden erlernen die unterschiedlichen Determinanten des Mobilitätsverhaltens in Gesprächen mit Kollegen, Vorgesetzten und Aufgabenträgern/Auftraggebern zu beschreiben, zu analysieren sowie Schlussfolgerungen zu ziehen und ihre Auffassungen zu vertreten.

<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Studierenden sollen eine Analyse der Überlegungen und Maßnahmen von Bund, Ländern, Landkreisen, Städten und Gemeinden zur Verkehrsplanung, Wohnungsbau und Nachverdichtung für Wohnbevölkerung und Pendler anfertigen und vortragen sowie in Diskussionen vertreten zu können. Die Studierenden erlernen die unterschiedlichen Determinanten des Mobilitätsverhaltens in Gesprächen mit Kollegen, Vorgesetzten und Aufgabenträgern/Auftraggebern zu beschreiben, zu analysieren sowie Schlussfolgerungen zu ziehen und ihre Auffassungen zu vertreten.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Determinanten des Mobilitätsverhaltens selbständig zu analysieren und einzuschätzen sowie Schlussfolgerungen zu ziehen und Daten selbst zu erheben und eigene Kennzahlen zu errechnen. Sie können sich selbstständig mit Belangen, Bedürfnissen und Wünschen der „Stakeholder“ beschäftigen zu können</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>Vorherige Teilnahme an den Kursen Einführung in die Verkehrswirtschaft, Personenverkehr I, Personenverkehr II, Nahverkehrsmanagement und Verkehrspolitik empfohlen, aber nicht vorgeschrieben.</p>
<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf der Vertiefungsrichtung "Mobilität" legt. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr • WM1.1 Airline- und Flughafenmanagement • WM1.2 Schieneninfrastruktur und Schienenfernverkehr <p>Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p>

Veranstaltung M5.1 164312 Stadt- und Raumplanung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M5

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integriertem Labor
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Urban and Regional Planning
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorherige Teilnahme an den Kursen Einführung in die Verkehrswirtschaft, Personenverkehr 1, Personenverkehr 2, Nahverkehrsmanagement und Verkehrspolitik empfohlen, aber nicht vorgeschrieben.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierter Übung (Anteil ca. 10%) und Vorträgen der Studierenden
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sollen einen Überblick über die Stadt- und Raumplanungsgemein sowie die Bedeutung und Entwicklung in Europa (Schwerpunkt Deutschland) erhalten.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sollen auf dieser Grundlage in die Lage versetzt werden, Überlegungen und Maßnahmen in Bund, Ländern, Landkreisen, Städten und Gemeinden zur Verkehrsplanung, Wohnungsbau und Nachverdichtung für Wohnbevölkerung und Pendler einschätzen zu können.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sollen eine Analyse der Überlegungen und Maßnahmen von Bund, Ländern, Landkreisen, Städten und Gemeinden zur Verkehrsplanung, Wohnungsbau und Nachverdichtung für Wohnbevölkerung und Pendler anfertigen und vortragen sowie in Diskussionen vertreten zu können.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Sich selbstständig mit Belangen, Bedürfnissen und Wünschen der „Stakeholder“ beschäftigen zu können

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen • Historische Entwicklung von Siedlungsräumen an ausgewählten Beispielen • Grundlagen der Stadtentwicklung am konkreten Beispiel • Rechtliche Grundlagen für Stadt-, Raum-, Regional- und Verkehrsplanung • Analyse von Bundesverkehrs- und Regionalentwicklungsplänen
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Skript • Weiland, Ulrike; Wohlleber-Feller, Sandra: Einführung in die Raum- und Umweltplanung. Paderborn 2007. • Langhagen-Rohrbach, Christian: Raumordnung und Raumplanung. 2. Auflage, Darmstadt 2010 • Hotzan, Jürgen: dtv-Atlas zur Stadt. München 1994. • Albers, Gerd; Wékel, Julian: Stadtplanung. Eine Illustrierte Einführung. 4. Auflage, Darmstadt 2021. • Lepik, Andres (Hg.); Strobl, Hilde (Hg): Die Neue Heimat. (1950–1982): Eine sozialdemokratische Utopie und ihre Bauten. München 2019. • Lerm, Matthias: Abschied vom alten Dresden. Verluste historischer Bausubstanz nach 1945. 2. Auflage, Rostock 2001
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Lehrveranstaltungsbegleitender Leistungsnachweis in Form eines Vortrags oder einer Gruppenarbeit mit Klausur als abschließender Prüfung.

Veranstaltung M5.2 164313 Verkehrsverhalten / Mobilitätskonzepte

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M5

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integriertem Labor
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Transport Behaviour / Mobility Concepts
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine, empfohlen wird die Teilnahme an 164013 "Einführung in die Verkehrswirtschaft"
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit integrierter Übung (ca. 25% der Zeit) • Vorträge von Mitarbeitern aus Verkehrsunternehmen und Kommunalverwaltungen • Praxisbeispiele
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Determinanten des Mobilitätsverhaltens zu beschreiben und ihre Bedeutung für das Leistungsangebot von Unternehmen des Personenverkehrs einzuschätzen. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, statistische Veröffentlichungen sowie vorhandene Erhebungen zum Mobilitätsverhalten geeignet auszuwerten und Erhebungsverfahren, beispielsweise für eine Ausschreibung, auszuwählen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Determinanten des Mobilitätsverhaltens zu beschreiben, ihre Bedeutung für das Leistungsangebot von Unternehmen des Personenverkehrs zu analysieren und Kennzahlen zu ermitteln
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden erlernen die unterschiedlichen Determinanten des Mobilitätsverhaltens in Gesprächen mit Kollegen, Vorgesetzten und Aufgabenträgern/Auftraggebern zu beschreiben, zu analysieren sowie Schlussfolgerungen zu ziehen und ihre Auffassungen zu vertreten.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Determinanten des Mobilitätsverhaltens selbständig zu analysieren und einzuschätzen sowie Schlussfolgerungen zu ziehen und Daten selbst zu erheben und eigene Kennzahlen zu errechnen
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Definitionen • Entstehung der Verkehrsnachfrage • Grundlagen der Verkehrsplanung, Verkehrsmodellierung und Verkehrstechnik • Arten und Typen von Nachfrageschwankungen • Anpassungsformen an unterschiedliche Beförderungslagen • Verkehrserhebungen
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<p>Skript</p> <p>Verkehrserhebungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsches Mobilitätspanel • Mobilität in Deutschland • Mobilität in Städten – SrV
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul WVM2 164314 Wahlfach Mobilität II

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Prüfung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Lehrformat: Siehe einzelne Veranstaltung, Prüfungsform: LKBK oder LK
Lerninhalte	Vertiefungen aus dem Bereich Mobilität und Verkehr
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden sollen zeigen, dass sie sich in drei selbst gewählten Schwerpunkten aus Mobilität und Verkehr tiefer gehendes fachliches Wissen angeeignet haben, welches sie auch zur Bearbeitung komplexer fachlicher Fragestellungen aus diesen Bereichen befähigt. Sie sind in der Lage, dieses Wissen in unterschiedlicher Form abrufen zu können.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden stellen ihre Fähigkeit unter Beweis, einen definierten fachlichen Umfang unter Anleitung systematisch zu erarbeiten, die Ergebnisse ihrer Analysen zu verschriftlichen und zu präsentieren. Eine abschließende Klausur dient zur Überprüfung des erworbenen Wissens.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Erarbeitung und Diskussion von Ergebnissen in Gruppen, wobei auch das Ziel einer gegenseitigen Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung verfolgt wird.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden lernen, die in vorangegangenen Veranstaltungen erworbene Kompetenz, sich selbstständig unter Beachtung verschiedener Aspekte in verschiedene Themenstellungen einarbeiten zu können und Lösungsansätze zu entwickeln, in einem spezifischen, selbst gewählten Fachgebiet nochmals zu vertiefen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abgeschlossenes Grundstudium

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und eine persönliche Spezialisierung im Verlauf der Vertiefungsrichtung "Mobilität" ermöglicht. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien.</p> <p>Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p>

Veranstaltung WL1.1 164250 IT-Fallstudien Logistik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVM2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Roland Pfennig
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	IT Case Studies Logistics
Leistungspunkte (ECTS)	5,0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4,0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Übung/Fallstudien und Coaching
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Studierende können komplexe logistische Zusammenhänge und Anforderungen analysieren, beschreiben und mittels eines Pflichtenhefts dokumentieren. Auf dieser Basis werden IT-Lösungsansätze konzipiert und gegebenenfalls umgesetzt.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Studierende wenden ein IT-System an oder konzipieren eine produktneutrale Lösung, um logistische Anforderungen umzusetzen. Sie analysieren die formulierten Anforderungen, nutzen dazu die in der zugehörigen Vorlesung erlernten theoretischen Ansätze der Logistik und gleichen diese mit marktüblichen IT-Applikationen ab. Sie decken Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis auf, entdecken logische Fehler.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Im Team findet die Bearbeitung eines vertiefenden Themas und notwendige Aufgabenteilung statt. Auftretende typische Probleme und Fragestellung in der IT-Projektarbeit werden im Team geklärt und ggf. Eskalationsmechanismen verwendet. Abweichende Meinungen werden verargumentiert und gemeinsam mit Teammitgliedern in einem Lösungsansatz weiterentwickelt.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbstständige Bearbeitung eines komplexen Themas in einem Team. Die notwendige Aufgabenteilung zwingt zur Abschätzung des zu investierenden Zeitbedarfs. Teilergebnisse werden evaluiert und von den Teammitgliedern beurteilt. Die Studierenden nehmen Stellung zu ihren Ergebnissen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeitsstudien für den Einsatz von Modulen eines integrierten Informationssystems (ERP-System) • Auswahl von Standardsoftware für ein Unternehmen • Projektierung der Einführung einer Software für logistische Anwendungen • Konzipierung/Evaluation der Prozesse und der IT-Architektur von Unternehmen für "Industrie 4.0"
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Massen, A.; Schoenen, M.; Frick, D.; Grundkurs SAP R/3., akt. Aufl. • Benz, J.; Höflinger, M.; Logistikprozesse mit SAP R/3., akt. Aufl. • Scheibler, J.; Vertrieb mit SAP: Prozesse, Funktionen, Szenarien, akt. Aufl. • Groß, C.; Pfennig, R.: Digitalisierung in Industrie, Handel und Logistik Der Leitfaden von der Prozessanalyse bis zur Einsatzoptimierung, akt. Aufl.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungsworkshop mit Präsentation (20% der Gesamtnote) • Fallstudie (50% der Gesamtnote) • Klausur (30% der Gesamtnote)

Veranstaltung WL1.2 164251 Logistische Dienstleistungen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVM2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. phil. Dirk Lohre
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Logistics Services
Leistungspunkte (ECTS)	5,0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4,0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, Fallstudien, Übung, Gastvorträge
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erwerben ein breites und fundiertes Wissen über die wesentlichen Konzepte und Strategien im Bereich der logistischen Dienstleistungen. Behandelt werden die Grundlagen und Zusammenhänge der bedeutendsten Marktsegmente logistischer Dienstleistungen (Teil- und Komplettlösungen, Stückgut und KEP, Kontraktlogistik, internationale Logistik). Zusätzlich kennen die Studierenden die aktuellen Entwicklungen bei logistischen Dienstleistungen (z.B. Digitalisierung, Nachhaltigkeit, ...) und können deren Einfluss auf den Wettbewerb in den Marktsegmenten beurteilen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Das Fach vermittelt ein breites Spektrum an Methoden und Konzepten auf dem Gebiet der Logistischen Dienstleistungen und befähigt unterschiedliche Lösungen zu bewerten und eigene Lösungen zu erarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Das Fach vermittelt notwendige Kenntnisse, um in Expert*innenteams verantwortlich zu arbeiten oder Gruppen verantwortlich zu leiten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Management von Logistikunternehmen • Teil- und Komplettladungen (LTL/FTL) • Stückgut- und KEP-Verkehre in Netzen • Kontraktlogistik (industriell und handelsbezogen) • Ansätze zur Digitalisierung in Logistikunternehmen • Innovationsmanagement in Logistikunternehmen • Fachvorträge zu relevanten, aktuellen Themen bei Logistischen Dienstleistungen
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<p>Jeweils aktuelle Ausgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bretzke, W.R.: Logistische Netzwerke. • Fraunhofer SCS: Top 100 der Logistik. • Lohre, D.: Stückgutlogistik in Deutschland.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Präsentation während des Semesters (30% der Gesamtnote) und Klausur am Ende des Semesters (70% der Gesamtnote).

Veranstaltung WL1.3 164252 Produktionslogistik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVM2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carola Schulz
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Production Logistics
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, Fallstudien, Übung, Simulation
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erwerben ein breites und fundiertes Wissen über die wesentlichen Konzepte und Strategien in der Produktionslogistik. Behandelt werden die wichtigsten Methoden zur Prognose, Losgrößenplanung, Produktionsplanung und -steuerung sowie Produktionsprozessanalyse und -design und Lean Management. Anhand von Übungen, einer Simulation und Fallstudien erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse zur praktischen Anwendung der erlernten Methoden und Konzepte in Unternehmen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Das Fach vermittelt ein breites Spektrum an Methoden und Konzepten auf dem Gebiet der Produktionslogistik und befähigt unterschiedliche Lösungen im Unternehmen zu bewerten und eigene Lösungen zu erarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Das Fach vermittelt notwendige Kenntnisse, um in Teams aus Expert*innen verantwortlich zu arbeiten oder Gruppen verantwortlich zu leiten. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen können gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickelt werden.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Klassifikation von Produktionsprozessen, Fachbegriffe • Prozessanalyse und -design • Lean-Management • Nachfrageprognosen • Produktionsplanung und -steuerung • Statische und dynamische Losgrößenplanung • Industrie 4.0
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Thonemann, U. (2010) bzw. (2015): Operations Management – Konzepte, Methoden und Anwendungen. Pearson Deutschland. • Kummer, S., Grün, O. und Jammernegg, W. (2013): „Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik“. Pearson Studium. • Kummer, S., Grün, O. und Jammernegg, W. (2009): „Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik. Übungsbuch“. Pearson Studium. • Tempelmeier, H. (2018): „Supply Chain Management und Produktion – Übungen und Mini-Fallstudien“. BoD – Books on Demand. • Ziegenbein, R. (2020): „Toolbox Produktionsmanagement-Grundlagen für Studium und Praxis“. Fachhochschule Münster.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Kleingruppenarbeit mit Präsentation (25% der Gesamtnote) und schriftliche Klausur am Ende des Semesters (75% der Gesamtnote).

Veranstaltung WL1.4 164253 Spezielle Logistik- und Verkehrsaspekte

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVM2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Specific Aspects of Logistics and Transport
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abgeschlossenes Grundstudium im logistischen Bereich.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	siehe jeweilige Ankündigung des Fachs am Anfang des Semesters
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sollen mit dem vertieften Fachwissen zeigen, dass sie auch zur Bearbeitung komplexer fachlicher Fragestellungen aus diesem Bereich befähigt sind. Sie sind in der Lage, dieses Wissen in unterschiedlicher Form abzurufen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden stellen ihre Fähigkeit unter Beweis, einen definierten fachlichen Umfang unter Anleitung systematisch zu erarbeiten, die Ergebnisse ihrer Analysen zu verschriftlichen und zu präsentieren. Eine abschließende Klausur dient zur Überprüfung des erworbenen Wissens.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Erarbeitung und Diskussion von Ergebnissen in Gruppen, wobei auch das Ziel einer gegenseitigen Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung verfolgt wird.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden lernen, die in vorangegangenen Veranstaltungen erworbene Kompetenz, sich selbstständig unter Beachtung verschiedener Aspekte in verschiedene Themenstellungen einarbeiten zu können und Lösungsansätze zu entwickeln, in einem spezifischen Fachgebiet nochmals zu vertiefen.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	siehe Ankündigung jeweils am Anfang der Vorlesungszeit
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	Die Inhalte dieses Faches, die Lehrform und auch die Lehrperson können semesterweise variieren
Literatur/Lernquellen	siehe jeweilige Veranstaltung
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Unterschiedliche Nachweisformen abhängig von der gewählten Veranstaltung.

Veranstaltung WM1.1 164350 Airline- und Flughafenmanagement

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVM2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jens Hujer
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Airline and Airport Management
Leistungspunkte (ECTS)	5,0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4,0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Abschluss der Veranstaltung G6.2 164019 " <i>Personenverkehr I</i> " wird empfohlen.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, • Gemeinsame Übungen zu Präsenzzeiten • Gastdozent*innen • Exkursionen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die Aufgaben des Airline-und Airportmanagements verstehen und analysieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, unternehmerische Entscheidung auf Luftverkehrsmärkten zu verstehen und beurteilen zu können.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden können Probleme und Lösungen von Entscheidungen des Airline-und Airportmanagements in der Gruppe erarbeiten und vertreten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden können den Prüfungsstoff in Lerngruppen nachbereiten und bewerten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Luftverkehrsmarkt nach der COVID Pandemie 2. Airline Management <ul style="list-style-type: none"> • Strategie • Flugplanung • Strecken-Netzergebnisrechnung • Pricing und Revenue Management 3. Airport Management <ul style="list-style-type: none"> • Green Airport • Digitalisierung • Regionale Entwicklung • Non-Aviation • Aviation • Gebühren • Produktionsfaktoren 4. Simulation Revenue Management
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Conrady , Roland /Fichert, Frank / Sterzenbach, Rüdiger (2019), Luftverkehr. Betriebswirtschaftliches Lehr und Handbuch, 6. Aufl., München. • Efthymiou, Marina (2023), Air Traffic Management Principles, Performance, Markets, 1. Auflage, Routledge. • Doganis, Rigas (2002), Flying Off Course. The Economics of International Airlines, 3rd edition, London, New York. • Groß, S. (2011): Verkehr und Tourismus, Oldenbourg Wissenschaftsverlag. • Aktuelle Beiträge aus Fachzeitschriften (z. B. Airline Business) sowie sonstige aktuelle Quellen (z. B. airliners.de, Airbus Prognose, Low Cost Monitor).
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung WM1.2 164351 Schieneninfrastruktur und Schienenfernverkehr

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVM2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Rail Infrastructure and Long-Distance Rail Transport
Leistungspunkte (ECTS)	5,0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4,0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung vor Teilnahme: <i>G5.1 Einführung in die Verkehrswirtschaft, G6.2 Personenverkehr I, G12.2 Personenverkehr II, H7.1 Verkehrspolitik und M2.1 Nahverkehrsmanagement.</i>
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen (ca. 20%), Praxisbeispielen und Gastvorträgen von Praktikern.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die Charakteristika des Schienenfernverkehrs, ergänzend des Fernbusverkehrs sowie die besonderen Eigenschaften von Infrastruktur analysieren und wiedergeben.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, die Marktentwicklung im Schienenfernverkehr und im Fernbusverkehr zu analysieren und strategische Überlegungen abzuleiten. Außerdem wissen sie über Besonderheiten, spezifischen Gefährdungen und Potentiale der verschiedenen Infrastrukturen, deren Management und ggf. reaktivierungen Bescheid.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden können die Entwicklung der Schienenfernverkehre, die besonderen Chancen und Risiken der Infrastrukturen und die Situation der Fernbusverkehre strukturiert darstellen und strategische Ansätze argumentativ vertreten.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, unternehmerische Entscheidungen im öffentlichen (Schienen-)Personenfernverkehr und von Infrastrukturmaßnahmen eigenständig einschätzen zu können.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>Grundlagen des SPFV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung in Deutschland • Situation des SPFV in Deutschland • Produktionsfaktoren • SPFV international • Fernbusverkehr • SPFV im intermodalen Wettbewerb • Marketing-Mix im SPFV <p>Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Infrastruktur? Und was nicht? • Risiken, Abhängigkeiten und Verflechtungen der einzelnen Infrastrukturen • Betrieb der Infrastruktur • Preisfindung von Nutzungsentgelten der Infrastruktur • Aufsichts- und Regulierungsbehörden
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	Regelmäßige Gastvorträge von Branchenexperten
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Schulz, A.: Verkehrsträger im Tourismus, Oldenbourg, München 2009. • Aktuelle Studien verschiedener Institute und Beratungen zum Schienenfern- und Fernbusverkehr. • Fachartikel aus Fachzeitschriften. • Sondergutachten und sonstige Publikationen der Monopolkommission. • Decker, Christopher: Modern Economic Regulation: An Introduction to Theory and Practice. Cambridge 2023. • Aktuelle Publikationen, z. B. Geschäftsbericht der DB AG.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul WVM3 164315 Wahlfach Mobilität III

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Prüfung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Lehrformat: Siehe einzelne Veranstaltung, Prüfungsform: LKBK oder LK
Lerninhalte	Vertiefungen aus dem Bereich Mobilität und Verkehr
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden sollen zeigen, dass sie sich in drei selbst gewählten Schwerpunkten aus Mobilität und Verkehr tiefer gehendes fachliches Wissen angeeignet haben, welches sie auch zur Bearbeitung komplexer fachlicher Fragestellungen aus diesen Bereichen befähigt. Sie sind in der Lage, dieses Wissen in unterschiedlicher Form abrufen zu können.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden stellen ihre Fähigkeit unter Beweis, einen definierten fachlichen Umfang unter Anleitung systematisch zu erarbeiten, die Ergebnisse ihrer Analysen zu verschriftlichen und zu präsentieren. Eine abschließende Klausur dient zur Überprüfung des erworbenen Wissens.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Erarbeitung und Diskussion von Ergebnissen in Gruppen, wobei auch das Ziel einer gegenseitigen Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung verfolgt wird.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden lernen, die in vorangegangenen Veranstaltungen erworbene Kompetenz, sich selbstständig unter Beachtung verschiedener Aspekte in verschiedene Themenstellungen einarbeiten zu können und Lösungsansätze zu entwickeln, in einem spezifischen, selbst gewählten Fachgebiet nochmals zu vertiefen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abgeschlossenes Grundstudium

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und eine persönliche Spezialisierung im Verlauf der Vertiefungsrichtung "Mobilität" ermöglicht. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien.</p> <p>Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>siehe Veranstaltungsbeschreibungen</p>

Veranstaltung WL1.1 164250 IT-Fallstudien Logistik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVM3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Roland Pfennig
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	IT Case Studies Logistics
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Übung/Fallstudien und Coaching
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Studierende können komplexe logistische Zusammenhänge und Anforderungen analysieren, beschreiben und mittels eines Pflichtenhefts dokumentieren. Auf dieser Basis werden IT-Lösungsansätze konzipiert und gegebenenfalls umgesetzt.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Studierende wenden ein IT-System an oder konzipieren eine produktneutrale Lösung, um logistische Anforderungen umzusetzen. Sie analysieren die formulierten Anforderungen, nutzen dazu die in der zugehörigen Vorlesung erlernten theoretischen Ansätze der Logistik und gleichen diese mit marktüblichen IT-Applikationen ab. Sie decken Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis auf, entdecken logische Fehler.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Im Team findet die Bearbeitung eines vertiefenden Themas und notwendige Aufgabenteilung statt. Auftretende typische Probleme und Fragestellung in der IT-Projektarbeit werden im Team geklärt und ggf. Eskalationsmechanismen verwendet. Abweichende Meinungen werden verargumentiert und gemeinsam mit Teammitgliedern in einem Lösungsansatz weiterentwickelt.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbstständige Bearbeitung eines komplexen Themas in einem Team. Die notwendige Aufgabenteilung zwingt zur Abschätzung des zu investierenden Zeitbedarfs. Teilergebnisse werden evaluiert und von den Teammitgliedern beurteilt. Die Studierenden nehmen Stellung zu ihren Ergebnissen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeitsstudien für den Einsatz von Modulen eines integrierten Informationssystems (ERP-System) • Auswahl von Standardsoftware für ein Unternehmen • Projektierung der Einführung einer Software für logistische Anwendungen • Konzipierung/Evaluation der Prozesse und der IT-Architektur von Unternehmen für "Industrie 4.0"
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Massen, A.; Schoenen, M.; Frick, D.; Grundkurs SAP R/3., akt. Aufl. • Benz, J.; Höflinger, M.; Logistikprozesse mit SAP R/3., akt. Aufl. • Scheibler, J.; Vertrieb mit SAP: Prozesse, Funktionen, Szenarien, akt. Aufl. • Groß, C.; Pfennig, R.: Digitalisierung in Industrie, Handel und Logistik Der Leitfaden von der Prozessanalyse bis zur Einsatzoptimierung, akt. Aufl.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungsworkshop mit Präsentation (20% der Gesamtnote) • Fallstudie (50% der Gesamtnote) • Klausur (30% der Gesamtnote)

Veranstaltung WL1.2 164251 Logistische Dienstleistungen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVM3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. phil. Dirk Lohre
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Logistics Services
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, Fallstudien, Übung, Gastvorträge
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erwerben ein breites und fundiertes Wissen über die wesentlichen Konzepte und Strategien im Bereich der logistischen Dienstleistungen. Behandelt werden die Grundlagen und Zusammenhänge der bedeutendsten Marktsegmente logistischer Dienstleistungen (Teil- und Komplettlösungen, Stückgut und KEP, Kontraktlogistik, internationale Logistik). Zusätzlich kennen die Studierenden die aktuellen Entwicklungen bei logistischen Dienstleistungen (z.B. Digitalisierung, Nachhaltigkeit, ...) und können deren Einfluss auf den Wettbewerb in den Marktsegmenten beurteilen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Das Fach vermittelt ein breites Spektrum an Methoden und Konzepten auf dem Gebiet der Logistischen Dienstleistungen und befähigt unterschiedliche Lösungen zu bewerten und eigene Lösungen zu erarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Das Fach vermittelt notwendige Kenntnisse, um in Expert*innenteams verantwortlich zu arbeiten oder Gruppen verantwortlich zu leiten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Management von Logistikunternehmen • Teil- und Komplettladungen (LTL/FTL) • Stückgut- und KEP-Verkehre in Netzen • Kontraktlogistik (industriell und handelsbezogen) • Ansätze zur Digitalisierung in Logistikunternehmen • Innovationsmanagement in Logistikunternehmen • Fachvorträge zu relevanten, aktuellen Themen bei Logistischen Dienstleistungen
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<p>Jeweils aktuelle Ausgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bretzke, W.R.: Logistische Netzwerke. • Fraunhofer SCS: Top 100 der Logistik. • Lohre, D.: Stückgutlogistik in Deutschland.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Präsentation während des Semesters (30% der Gesamtnote) und Klausur am Ende des Semesters (70% der Gesamtnote).

Veranstaltung WL1.3 164252 Produktionslogistik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVM3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carola Schulz
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Production Logistics
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, Fallstudien, Übung, Simulation
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erwerben ein breites und fundiertes Wissen über die wesentlichen Konzepte und Strategien in der Produktionslogistik. Behandelt werden die wichtigsten Methoden zur Prognose, Losgrößenplanung, Produktionsplanung und -steuerung sowie Produktionsprozessanalyse und -design und Lean Management. Anhand von Übungen, einer Simulation und Fallstudien erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse zur praktischen Anwendung der erlernten Methoden und Konzepte in Unternehmen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Das Fach vermittelt ein breites Spektrum an Methoden und Konzepten auf dem Gebiet der Produktionslogistik und befähigt unterschiedliche Lösungen im Unternehmen zu bewerten und eigene Lösungen zu erarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Das Fach vermittelt notwendige Kenntnisse, um in Teams aus Expert*innen verantwortlich zu arbeiten oder Gruppen verantwortlich zu leiten. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen können gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickelt werden.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Klassifikation von Produktionsprozessen, Fachbegriffe • Prozessanalyse und -design • Lean-Management • Nachfrageprognosen • Produktionsplanung und -steuerung • Statische und dynamische Losgrößenplanung • Industrie 4.0
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Thonemann, U. (2010) bzw. (2015): Operations Management – Konzepte, Methoden und Anwendungen. Pearson Deutschland. • Kummer, S., Grün, O. und Jammernegg, W. (2013): „Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik“. Pearson Studium. • Kummer, S., Grün, O. und Jammernegg, W. (2009): „Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik. Übungsbuch“. Pearson Studium. • Tempelmeier, H. (2018): „Supply Chain Management und Produktion – Übungen und Mini-Fallstudien“. BoD – Books on Demand. • Ziegenbein, R. (2020): „Toolbox Produktionsmanagement-Grundlagen für Studium und Praxis“. Fachhochschule Münster.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Kleingruppenarbeit mit Präsentation (25% der Gesamtnote) und schriftliche Klausur am Ende des Semesters (75% der Gesamtnote).

Veranstaltung WL1.4 164253 Spezielle Logistik- und Verkehrsaspekte

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVM3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claudia Hermeling
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Specific Aspects of Logistics and Transport
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abgeschlossenes Grundstudium im logistischen Bereich.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	siehe jeweilige Ankündigung des Fachs am Anfang des Semesters
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sollen mit dem vertieften Fachwissen zeigen, dass sie auch zur Bearbeitung komplexer fachlicher Fragestellungen aus diesem Bereich befähigt sind. Sie sind in der Lage, dieses Wissen in unterschiedlicher Form abzurufen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden stellen ihre Fähigkeit unter Beweis, einen definierten fachlichen Umfang unter Anleitung systematisch zu erarbeiten, die Ergebnisse ihrer Analysen zu verschriftlichen und zu präsentieren. Eine abschließende Klausur dient zur Überprüfung des erworbenen Wissens.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Erarbeitung und Diskussion von Ergebnissen in Gruppen, wobei auch das Ziel einer gegenseitigen Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung verfolgt wird.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden lernen, die in vorangegangenen Veranstaltungen erworbene Kompetenz, sich selbstständig unter Beachtung verschiedener Aspekte in verschiedene Themenstellungen einarbeiten zu können und Lösungsansätze zu entwickeln, in einem spezifischen Fachgebiet nochmals zu vertiefen.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	siehe Ankündigung jeweils am Anfang der Vorlesungszeit
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	Die Inhalte dieses Faches, die Lehrform und auch die Lehrperson können semesterweise variieren
Literatur/Lernquellen	siehe jeweilige Veranstaltung
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Unterschiedliche Nachweisformen abhängig von der gewählten Veranstaltung.

Veranstaltung WM1.1 164350 Airline- und Flughafenmanagement

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVM3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jens Hujer
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Airline and Airport Management
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Abschluss der Veranstaltung G6.2 164019 " <i>Personenverkehr I</i> " wird empfohlen.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, • Gemeinsame Übungen zu Präsenzzeiten • Gastdozent*innen • Exkursionen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die Aufgaben des Airline-und Airportmanagements verstehen und analysieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, unternehmerische Entscheidung auf Luftverkehrsmärkten zu verstehen und beurteilen zu können.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden können Probleme und Lösungen von Entscheidungen des Airline-und Airportmanagements in der Gruppe erarbeiten und vertreten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden können den Prüfungsstoff in Lerngruppen nachbereiten und bewerten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Luftverkehrsmarkt nach der COVID Pandemie 2. Airline Management <ul style="list-style-type: none"> • Strategie • Flugplanung • Strecken-Netzergebnisrechnung • Pricing und Revenue Management 3. Airport Management <ul style="list-style-type: none"> • Green Airport • Digitalisierung • Regionale Entwicklung • Non-Aviation • Aviation • Gebühren • Produktionsfaktoren 4. Simulation Revenue Management
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Conrady , Roland /Fichert, Frank / Sterzenbach, Rüdiger (2019), Luftverkehr. Betriebswirtschaftliches Lehr und Handbuch, 6. Aufl., München. • Efthymiou, Marina (2023), Air Traffic Management Principles, Performance, Markets, 1. Auflage, Routledge. • Doganis, Rigas (2002), Flying Off Course. The Economics of International Airlines, 3rd edition, London, New York. • Groß, S. (2011): Verkehr und Tourismus, Oldenbourg Wissenschaftsverlag. • Aktuelle Beiträge aus Fachzeitschriften (z. B. Airline Business) sowie sonstige aktuelle Quellen (z. B. airliners.de, Airbus Prognose, Low Cost Monitor).
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung WM1.2 164351 Schieneninfrastruktur und Schienenfernverkehr

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul WVM3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Rail Infrastructure and Long-Distance Rail Transport
Leistungspunkte (ECTS)	5,0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4,0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung vor Teilnahme: <i>G5.1 Einführung in die Verkehrswirtschaft, G6.2 Personenverkehr I, G12.2 Personenverkehr II, H7.1 Verkehrspolitik und M2.1 Nahverkehrsmanagement.</i>
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen (ca. 20%), Praxisbeispielen und Gastvorträgen von Praktikern.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die Charakteristika des Schienenfernverkehrs, ergänzend des Fernbusverkehrs sowie die besonderen Eigenschaften von Infrastruktur analysieren und wiedergeben.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, die Marktentwicklung im Schienenfernverkehr und im Fernbusverkehr zu analysieren und strategische Überlegungen abzuleiten. Außerdem wissen sie über Besonderheiten, spezifischen Gefährdungen und Potentiale der verschiedenen Infrastrukturen, deren Management und ggf. reaktivierungen Bescheid.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden können die Entwicklung der Schienenfernverkehre, die besonderen Chancen und Risiken der Infrastrukturen und die Situation der Fernbusverkehre strukturiert darstellen und strategische Ansätze argumentativ vertreten.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, unternehmerische Entscheidungen im öffentlichen (Schienen-)Personenfernverkehr und von Infrastrukturmaßnahmen eigenständig einschätzen zu können.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>Grundlagen des SPFV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung in Deutschland • Situation des SPFV in Deutschland • Produktionsfaktoren • SPFV international • Fernbusverkehr • SPFV im intermodalen Wettbewerb • Marketing-Mix im SPFV <p>Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Infrastruktur? Und was nicht? • Risiken, Abhängigkeiten und Verflechtungen der einzelnen Infrastrukturen • Betrieb der Infrastruktur • Preisfindung von Nutzungsentgelten der Infrastruktur • Aufsichts- und Regulierungsbehörden
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	Regelmäßige Gastvorträge von Branchenexperten
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Schulz, A.: Verkehrsträger im Tourismus, Oldenbourg, München 2009. • Aktuelle Studien verschiedener Institute und Beratungen zum Schienenfern- und Fernbusverkehr. • Fachartikel aus Fachzeitschriften. • Sondergutachten und sonstige Publikationen der Monopolkommission. • Decker, Christopher: Modern Economic Regulation: An Introduction to Theory and Practice. Cambridge 2023. • Aktuelle Publikationen, z. B. Geschäftsbericht der DB AG.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul M6 164316 Projektmanagement im Personenverkehr I

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jens Hujer
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Gruppenarbeit der Studierenden mit begleitender Unterstützung durch den Dozenten. Es wird eine Problemstellung aus der Praxis bearbeitet
Lerninhalte	Aktuelle und grundlegende Fragestellungen aus dem Bereich des Personenverkehrs
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, eine konkrete Aufgabenstellung eines Personenverkehrsunternehmens zu verstehen und zu analysieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, spezielle Aufgabenstellungen im Rahmen des Personenverkehrs zu bearbeiten, eigene Lösungsvorschläge zu entwickeln und diese zu präsentieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sollen in Gruppen komplexe Fragestellungen bearbeiten. Dabei sollen auch die Führung von Mitarbeitenden und das Arbeiten im Team geübt werden.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sollen eigenständig unternehmerische Entscheidungen treffen und Lösungen erarbeiten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf der Vertiefungsrichtung "Mobilität" legt. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M7 Projektmanagement im Personenverkehr II • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr <p>Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>

Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung M6.1 164317 Projektstudien Personenverkehr

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M6

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jens Hujer
Semester	7
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Project Studies Passenger Transport
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	80
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch praktische Arbeit
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Gruppenarbeit der Studierenden mit begleitender Unterstützung durch den Dozenten. Es wird eine Problemstellung aus der Praxis bearbeitet.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, eine konkrete Aufgabenstellung eines Personenverkehrsunternehmens zu verstehen und zu analysieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, spezielle Aufgabenstellungen im Rahmen des Personenverkehrs zu bearbeiten, eigene Lösungsvorschläge zu entwickeln und diese zu präsentieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sollen in Gruppen komplexe Fragestellungen bearbeiten. Dabei sollen auch die Führung von Mitarbeitenden und das Arbeiten im Team geübt werden.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sollen eigenständig unternehmerische Entscheidungen treffen und Lösungen erarbeiten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Aktuelle und grundlegende Fragestellungen aus dem Bereich des Personenverkehrs

Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	Fachliteratur zu den konkreten Aufgabenstellungen
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan; i.d.R. Blockveranstaltung
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul M7 164318 Projektmanagement im Personenverkehr II

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Seminar/Hausarbeit und Referat
Lerninhalte	Aktuelle und grundsätzliche Themen aus dem Bereich des Personenverkehrs.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, eine vorgegebene Thematik wissenschaftlich zu durchdringen und die Ergebnisse der Analysen sowohl in Form einer Seminararbeit darzustellen, als auch im Rahmen einer Präsentation zu vermitteln. Konkret bedeutet dies: Selbständige Bearbeitung aktueller Themen aus ausgewählten Bereichen des Personenverkehrs
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden sollen selbständig eine Literaturrecherche zu einem vorgegebenen Thema durchführen und eine schriftliche Ausarbeitung dazu erstellen. Die Ausarbeitung soll wissenschaftlichen Standards entsprechen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sollen nachweisen, dass sie in der Lage sind, den Inhalt ihrer Seminararbeit im Rahmen eines Vortrags auf eindeutige Weise zu vermitteln, sowie Kritik mit fachlich fundierten Begründungen zu begegnen
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sollen zeigen, dass sie sich selbständig in ein Thema einarbeiten und eine Arbeit nach wissenschaftlichen Standards erstellen können. Sie sollen in der Lage sein, sich selbständig auf kritische Fragen zum Vortrag vorzubereiten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss der Module G7 und H1 wird empfohlen

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine Basis für die Vertiefungs- und Wahlfächer im Verlauf der Vertiefungsrichtung "Mobilität" legt. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den gleichzeitig stattfindenden und nachfolgenden Modulen sowie zu den Projektstudien und den Wahlfächern Mobilität als Teil diverser Module, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M6 Projektmanagement im Personenverkehr I • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr <p>Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Veranstaltung M7.1 164319 Hauptseminar Personenverkehr

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M7

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Semester	7
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Advanced Seminar Passenger Transport
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	80
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an TWA und Proseminar im Grundstudium stark empfohlen, aber keine Voraussetzung.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Eigenständige Erstellung einer schriftlichen Arbeit (mit Unterstützung durch Dozenten). Referat und Diskussion der Ergebnisse in der Gruppe.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, eine vorgegebene Thematik wissenschaftlich zu durchdringen und die Ergebnisse der Analysen sowohl in Form einer Seminararbeit darzustellen, als auch im Rahmen einer Präsentation zu vermitteln. Konkret bedeutet dies: Selbständige Bearbeitung aktueller Themen aus ausgewählten Bereichen des Personenverkehrs.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sollen selbständig eine Literaturrecherche zu einem vorgegebenen Thema durchführen und eine schriftliche Ausarbeitung dazu erstellen. Die Ausarbeitung soll wissenschaftlichen Standards entsprechen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sollen nachweisen, dass sie in der Lage sind, den Inhalt ihrer Seminararbeit im Rahmen eines Vortrags auf eindeutige Weise zu vermitteln, sowie Kritik mit fachlich fundierten Begründungen zu begegnen

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sollen zeigen, dass sie sich selbständig in ein Thema einarbeiten und eine Arbeit nach wissenschaftlichen Standards erstellen können. Sie sollen in der Lage sein, sich selbständig auf kritische Fragen zum Vortrag vorzubereiten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Aktuelle und grundsätzliche Themen aus dem Bereich des Personenverkehrs.
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	<p>Wird, abhängig von der Teilnehmerzahl, u.U. in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Hauptseminar Verkehr und Logistik durchgeführt.</p> <p>Anmeldung i.A. per E-Mail und Themenvergabe am Ende der Vorlesungszeit des Vorsemesters (Hinweise zur Anmeldung werden per E-Mail gegeben); die Anfertigung der Hausarbeiten erfolgt i.A. während der vorlesungsfreien Zeit.</p>
Literatur/Lernquellen	Themenabhängig
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul M8 164320 Unternehmensführung im Personenverkehr

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jens Hujer
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Planspiel
Lerninhalte	DV-gestütztes Planspiel, Erkennen, Interpretieren und Steuern der unterschiedlichen Einflussfaktoren des Unternehmenserfolges, Aufbereitung und Präsentation von Entscheidungsprozessen und deren finanzieller Auswirkungen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Das Unternehmensplanspiel versetzt die Studierenden in die Lage, die Wechselwirkungen zwischen den unterschiedlichen Einflussgrößen anhand eines Unternehmensmodells zu erkennen und interaktiv in die Unternehmensprozesse einzugreifen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden lernen die Unternehmung als Zusammenspiel verschiedener Bereiche kennen und können so die im Studium erworbenen Kenntnisse über diese Bereiche systemorientiert zusammenführen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sollen in Gruppen komplexe Fragestellungen bearbeiten. Dabei sollen auch die Führung von Mitarbeitern und das Arbeiten im Team geübt werden.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sollen eigenständig unternehmerische Entscheidungen treffen und eine Funktion im Team verantworten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft, verbindet und die Studierenden so auf eine Tätigkeit im Berufsfeld Mobilität umfassend vorbereitet. Aufgrund des spezialisierten Charakters werden die Inhalte des Moduls primär in diesem Studiengang verwendet.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung M8.1 164321 Planspiel Personenverkehr

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M8

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jens Hujer
Semester	7
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Planspiel / Simulation
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Simulation Passenger Transport
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	80
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Laborarbeit
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Planspiel
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Das Unternehmensplanspiel versetzt die Studierenden in die Lage, die Wechselwirkungen zwischen den unterschiedlichen Einflussgrößen anhand eines Unternehmensmodells zu erkennen und interaktiv in die Unternehmensprozesse einzugreifen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden lernen die Unternehmung als Zusammenspiel verschiedener Bereiche kennen und können so die im Studium erworbenen Kenntnisse über diese Bereiche systemorientiert zusammenführen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sollen in Gruppen komplexe Fragestellungen bearbeiten. Dabei sollen auch die Führung von Mitarbeitern und das Arbeiten im Team geübt werden.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sollen eigenständig unternehmerische Entscheidungen treffen und eine Funktion im Team verantworten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • DV-gestütztes Planspiel • Erkennen, Interpretieren und Steuern der unterschiedlichen Einflussfaktoren des Unternehmenserfolges • Aufbereitung und Präsentation von Entscheidungsprozessen und deren finanzieller Auswirkungen
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	Aktuelle Ausgabe Planspiel Handbuch
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan; i.d.R. Blockveranstaltung
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul EF-M1 164400 Ergänzungsfach Marketing I

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Babette Dorner
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung mit integrierter Übung/Fallstudien/Kurzreferate und Präsentationen/lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Lerninhalte	B2B-Marketing, Dienstleistungsmarketing, Internationales Marketing, Handelsmarketing, Digitales Marketing
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden erhalten einen weiterführenden Einblick in das Marketing, dessen institutionelle Anwendungsfelder und lernen die Grundlagen des Marketing auf diese zu transferieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden lernen Marketingkonzepte unterschiedlichster Art zu analysieren und zu bewerten sowie eigene Konzepte im Rahmen von Marketinganwendungen zu entwickeln.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden werden befähigt, einzeln und in studentischen Expertenteams komplexere Marketing-Fragestellungen zu bearbeiten und fachbezogene Probleme und Lösungen argumentativ gegenüber Fachleuten zu vertreten und mit diesen weiterzuentwickeln.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden werden befähigt, selbständig einen Transfer der Marketinggrundlagen auf ein erweitertes Anwendungsspektrum in Form anderer Zielgruppen, Märkte und Branchen vorzunehmen und Praxisbeispiele kritisch zu analysieren und zu bewerten sowie eigene Konzepte und Lösungsskizzen für diese Bereiche zu entwickeln.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss von Kurs 164106 "Einführung in das Marketing" wird vor Teilnahme empfohlen.

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine persönliche Spezialisierung im Hinblick auf zukünftige Berufsfelder ermöglicht. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den nachfolgenden Modulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EF-M2 Ergänzungsfach Marketing II <p>Aufgrund des allgemeinen Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>wird in den ersten drei Vorlesungswochen bekannt gegeben.</p>

Veranstaltung EF-M.1.1 164401 Konzeptionelles Marketing

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul EF-M1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Babette Dorner
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Conceptional Marketing
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	abgeschlossenes Grundstudium und erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung 164106 "Einführung in das Marketing"
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • interaktive Vorlesung • Fallbeispiele • Fallstudien • Übungen individuell und in der Gruppe • Kurzreferate und Präsentationen von Studierenden
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden lernen anhand von Konzepten und Beispielen aus der Unternehmenspraxis die institutionellen Besonderheiten und die Besonderheiten des internationalen Marketings kennen und die Grundlagen des strategischen und operativen Marketings auf diese Bereiche zu transferieren und anzuwenden.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden lernen Marktentwicklungen und Marketingkonzepte anhand von Beispielen aus der Unternehmenspraxis in den Bereichen B2B-Marketing, Dienstleistungsmarketing, Internationales Marketing, Handelsmarketing/ E-Commerce und Digitales Marketing kritisch zu analysieren, zu hinterfragen und zu bewerten.

<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Das Fach vermittelt notwendige Kenntnisse, um in studentischen Teams aus Expert*inn Fragestellungen rund um das Internationale Marketing und die institutionellen Besonderheiten verantwortlich zu bearbeiten und fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ zu vertreten und mit ihnen weiterzuentwickeln.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden werden befähigt, sich selbständig in das Internationale Marketing und die institutionellen Besonderheiten des Marketings einzuarbeiten, Praxisbeispiele kritisch zu hinterfragen und zu bewerten sowie eigene Konzepte und Lösungsskizzen für diese Bereiche zu entwickeln.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<p>B2B-Marketing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anbieter und Nachfrager auf B2B-Märkten • Besonderheiten des organisationalen Kaufverhaltens • Geschäftstypologien im B2B-Marketing • Strategisches und operatives B2B-Marketing <p>Dienstleistungsmarketing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten von Dienstleistungen • Bedeutung von Dienstleistungssektor und Dienstleistungsqualität • Strategisches Marketing für Dienstleistungen • Marketingmix für Dienstleistungen <p>Internationales Marketing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele internationaler Marktbearbeitung • Besonderheiten der internationalen Marktforschung • Internationale Marketingstrategien • Marketinginstrumente im internationalen Kontext <p>Handelsmarketing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen des Handels • Entwicklung der Betriebstypen unter besonderer Berücksichtigung von E-Commerce & Onlinehandel • Strategisches und operatives Handelsmarketing • Handelsmarketing und Distributionslogistik <p>Digitales Marketing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Customer Journey & Customer Experience • digitale Geschäftsmodelle & digitales Branding • digitale Medienkanäle • digitale Marketingtools
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	<p>---</p>
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>---</p>

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Homburg, C.: Marketingmanagement – Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, 7. Aufl., Wiesbaden 2020 (eBook LIV) • Backhaus, K.; Voeth, M.: Industriegütermarketing: Grundlagen des Business-to-Business-Marketings, 10. Aufl., München 2014 (eBook LIV) • Meffert, H.; Bruhn, M.; Hadwich, K.: Dienstleistungsmarketing: Grundlagen – Konzepte – Methoden, 9. Aufl., Wiesbaden 2018 (eBook LIV) • Berndt, R.; Fantapié Altobelli, C.; Sander, M.: Internationales Marketing-Management, 6. Aufl., Berlin u.a. 2020 (eBook LIV) • Swoboda, B.; Foscht, T.; Schramm-Klein, H.: Handelsmanagement : Offline-, Online- und Omnichannel-Handel, München 2019 (eBook LIV) • Ahlert, D.; Kenning, P.; Brock, C.: Handelsmarketing - Grundlagen der marktorientierten Führung von Handelsbetrieben, 3. Aufl., Berlin u.a. 2020 (eBook LIV) • Kleinaltenkamp, M.; Gabriel, L.; Morgen, J.; Nguyen, M. (Hrsg.): Marketing und Innovation in disruptiven Zeiten, Wiesbaden 2023 (eBook LIV) • Kreutzer, R. T.; Kilian, K.: Digitale Markenführung - Digital Branding in Zeiten divergierender Märkte, Wiesbaden 2022 (eBook LIV) • Kreutzer, R. T.: Online-Marketing, 3. Aufl., Wiesbaden 2021 • verschiedene Artikel aus der aktuellen Fach- und Wirtschaftspresse (Bekanntgabe in der Veranstaltung)
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>wird in den ersten drei Vorlesungswochen bekannt gegeben.</p>

Modul EF-M2 164402 Ergänzungsfach Marketing II

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Noten der beiden Modulteilprüfungen werden mit der Gewichtung 1:1 zu der Modulnote zusammengerechnet. Für das Bestehen des Moduls ist eine Modulnote von 4,0 oder besser Voraussetzung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Babette Dörner
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung mit Übung/Seminar/Gruppenarbeiten/Felderhebung/Selbststudium/Klausur und Präsentation
Lerninhalte	Online-Marktforschung (Einführung, Erhebungsmethoden, Verfahren, explorativ, deskriptiv und kausal), Erstellen eines Businessplans oder Konzeption und Durchführung einer Marktforschungsstudie oder Konzeption und Durchführung einer Projektstudie
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden erhalten einen weiterführenden Einblick in das Marketing, dessen institutionelle Anwendungsfelder und lernen die Grundlagen des Marketing auf diese zu transferieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden lernen Marketingkonzepte unterschiedlichster Art zu analysieren und zu bewerten sowie eigene Konzepte im Rahmen von Marketinganwendungen zu entwickeln.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden werden befähigt, einzeln und in studentischen Expertenteams komplexere Marketing-Fragestellungen zu bearbeiten und fachbezogene Probleme und Lösungen argumentativ gegenüber Fachleuten zu vertreten und mit diesen weiterzuentwickeln.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden üben in diesem Modul, selbständig einen Transfer der Marketinggrundlagen auf ein erweitertes Anwendungsspektrum in Form anderer Zielgruppen, Märkte und Branchen vorzunehmen und Praxisbeispiele kritisch zu analysieren und zu bewerten sowie eigene Konzepte und Lösungsskizzen für diese Bereiche zu entwickeln.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss von Kurs 164106 "Einführung in das Marketing" wird vor Teilnahme empfohlen.

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine persönliche Spezialisierung im Hinblick auf zukünftige Berufsfelder ermöglicht. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den Projektstudien.</p> <p>Aufgrund des allgemeinen Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>---</p>

Veranstaltung EF-M.2.1 164403 Analytisches Marketing

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul EF-M2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Dipl.-Kffr. Katrin Kornitschuk
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Analytical Marketing
Leistungspunkte (ECTS)	2,5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2,0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abgeschlossenes Grundstudium und erfolgreicher Abschluss von 164106 "Einführung in das Marketing".
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung und Gruppenarbeiten
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden lernen ein breites Spektrum an Methoden der Marktforschung und deren Anwendungen kennen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden überblicken die verschiedenen Phasen einer Marktforschungsstudie, können ein Studiendesign konzipieren und umsetzen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Das Fach vermittelt notwendige Kenntnisse, um in studentischen Teams aus Expert*innen Marktforschungsthemen verantwortlich zu bearbeiten und fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ zu vertreten und mit ihnen weiterzuentwickeln.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden werden befähigt, sich selbständig in verschiedene Themenbereiche der Marktforschung einzuarbeiten, Marktforschungsmethoden und -konzepte kritisch zu hinterfragen und zu bewerten sowie eigene Konzepte zu entwickeln, Auswertungen durchzuführen und Ergebnisse aufzubereiten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Online-Marktforschung • Erhebungsmethoden der Online-Marktforschung • Verfahren der Online-Marktforschung im Überblick • Explorative Online-Marktforschung • Deskriptive Online-Marktforschung • Kausale Online-Marktforschung
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Fantapié Altobelli, C.: Marktforschung: Methoden, Anwendungen, Praxisbeispiele, 4. Aufl., utb, Konstanz u.a. 2023 (eBook LIV) • Tausenpfund, M.: Quantitative Datenanalyse - Eine Einführung mit SPSS, 2. Aufl., Springer Fachmedien, Wiesbaden 2022 (eBook LIV) • Kuss, A; Wildner, R.; Kreis, H.: Marktforschung - Datenerhebung und Datenanalyse, 7. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden 2021 (eBook LIV) • Brosius, F.: SPSS, mitp-Professional-Ausgabe, aktuelle Aufl., mitp, Heidelberg u.a.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung EF-M.2.2 164404 Marketing-Anwendungen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul EF-M2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Babette Dorner
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Marketing Application
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	22,5
Workload - Selbststudium	40
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abgeschlossenes Grundstudium und erfolgreicher Abschluss von 164106 "Einführung in das Marketing". Teilnahme an Auftaktveranstaltung zu Vorlesungsbeginn erforderlich.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • intensive Gruppenarbeit • Felderhebung & Auswertung mit SPSS • ggf. Zusammenarbeit mit internen oder externen Projektpartnern • Gruppendiskussion • Coaching • Vorbereiten & Halten von Präsentationen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden lernen Ziele, Inhalte und Anwendungsfelder des Marketings, z.B. bei der Erstellung von Businessplänen und die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Funktionsbereichen der BWL oder die Konzeption und Durchführung von Marktforschungsstudien kennen oder die Planung & Durchführung einer Projektstudie zu Fragestellungen des Marketing in Zusammenarbeit mit internen oder externen Projektpartnern.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, selbständig step by step einen Businessplan in seinen wesentlichen Elementen für eine eigene Geschäftsidee zu erstellen bzw. andere Businesspläne kritisch zu beurteilen oder eine Marktforschungsstudie zu konzipieren und durchzuführen oder eine Marketing-Projektstudie aufzusetzen und durchzuführen in Zusammenarbeit mit internen oder externen Projektpartnern.

<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Einsatz von Kreativität und vernetztem Denken, Lernen und Arbeiten in Teams mit gemeinsamer Erstellung eines Businessplans oder Durchführung einer Marktforschungsstudie oder Projektstudie zu einer Marketingfragestellung sowie Kommunikation und Verteidigung eigener Ideen und Konzepte.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden werden befähigt, selbständig einen Businessplan für eine Geschäftsidee zu erstellen oder eine Marktforschungsstudie oder Marketingsprojektstudie zu konzipieren, planen und durchzuführen.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Als Anwendungsfelder kommen im Rahmen dieser Veranstaltung die Ausarbeitung eines Business Plans für eine von den Studierenden entwickelte Geschäftsidee zum Einsatz oder aktuelle Fragenstellungen des Marketing im Format einer Marktforschungsstudie oder Marketingprojektstudie, die auch in Zusammenarbeit mit internen und externen Projektpartnern durchgeführt werden. Format & Themenstellungen werden zu Semesterstart bekannt gegeben.</p> <p>Erstellung eines Businessplans</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreation von Geschäftsidee & Elevator Pitch • Interne & externe Analyse • Ziele & Strategien • Marketing-Mix • Management, Personal, Organisation, Produktion/Operations • Meilensteinplanung • Finanzplan • Präsentation des Business Plans <p>oder</p> <p>Konzeption und Durchführung einer Marktforschungsstudie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl des Studiendesigns • Konzeption eines Fragebogens • Durchführung der Datenerhebung • Auswertung der Daten mit SPSS • Interpretation der Ergebnisse • Aufbereitung der Ergebnisse • Präsentation der Ergebnisse <p>oder</p> <p>Konzeption und Durchführung einer Projektstudie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Problemstellung • Konzeption & Planung der Projektaufgaben & Projektschritte • Informationsbeschaffung & -analyse • Kreation & Konzeption von Lösungsvorschlägen • Bewertung & Auswahl des Lösungsvorschlags • Aufbereitung der Ergebnisse • Präsentation der Ergebnisse

Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Nagl, A.: Der Businessplan: Geschäftspläne professionell erstellen, 10. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden 2020 (eBook LIV) • McKinsey & Company: Planen, gründen, wachsen. Mit professionellem Businessplan zum Erfolg, 8. Aufl., München 2016 • Kuss, A; Wildner, R.; Kreis, H.: Marktforschung - Datenerhebung und Datenanalyse, 7. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden 2021 (eBook LIV) • Fantapié Altobelli, C.: Marktforschung: Methoden, Anwendungen, Praxisbeispiele, 4. Aufl., utb, Konstanz u.a. 2023 (eBook LIV) • Bergmann, R./ Garrecht, M. (2016): Organisation und Projektmanagement, 3. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden 2021 (eBook LIV) • oder äquivalente Literatur in englischer Sprache
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan. Anwesenheit bei Auftaktveranstaltung zu Vorlesungsbeginn erforderlich.
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul EF-C1 164405 Ergänzungsfach Controlling I

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefan Wilms
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung mit integrierter Übung/lehveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Lerninhalte	Planung & Reporting, Beteiligungscontrolling, Controlling und Konsolidierung, Kennzahlen und Balance Scorecard, Working Capital, Abweichungsanalysemethoden, Leistungsgrößen der Logistik, Grundlagen der Prozesskostenrechnung mit Anwendungsbeispielen, Supply Chain Controlling, Integrierte Erfolgs-, Bilanz- und Finanzplanung, Business Intelligence
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	<p>Die Zielsetzung des Moduls besteht in der Vermittlung von Anwendungskennnissen von Controlling sowie von Controlling-IT-Systemen und der Fähigkeit, Systeme bzgl. ihrer Eignung zu bewerten. Im Einzelnen sollen die folgenden Fertigkeiten/ Kenntnisse erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse der Kostenrechnungssysteme sowie deren Einsatz im Controlling • Grundkenntnisse ERP-Systeme • Grundkenntnisse Data Warehousing Systeme • Kenntnisse der Übernahme von Daten aus ERP- und Data Warehouse-Systemen • Controlling-Anwendungen in MS Excel • Kennzahlen und Kennzahlensysteme im Controlling • Berichtswesen, Planung & Budgetierung sowie Beteiligungscontrolling • Abweichungsanalysemethoden der Kostenkontrolle • Prozesskostenrechnung • Supply Chain Controlling • Bestandscontrolling • Prognoserechnung
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	<p>Kenntnisse zur Auswahl und Bewertung von Systemen für den Bereich Finanzen und Controlling. Die Studierenden werden durch das Modul befähigt, Controlling in der Praxis zu verstehen sowie IT-Systeme entsprechend zu nutzen und zielorientiert einzusetzen. Sie sind in der Lage, Systeme bezüglich ihrer Eignung für den Finanz- und Controlling-Bereich zu bewerten.</p>

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden erwerben Erfahrungen in der Durchführung von Gruppenarbeiten im Hinblick auf den Einsatz und die Nutzung unterschiedlicher Datenquellen. Durch Diskussionen in der Gruppe lernen sie ihren Standpunkt zu vertreten und ein zielgerichtetes Ergebnis herbeizuführen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage auf Basis der verfügbaren Datenquellen des Rechnungswesens und der internen Kostenrechnung bei der Lösung von Aufgaben selbständige Entscheidungen zu treffen und diese argumentativ zu vertreten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine persönliche Spezialisierung im Hinblick auf zukünftige Berufsfelder ermöglicht. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den nachfolgenden Modulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EF-C2 Ergänzungsfach Controlling II <p>Aufgrund des allgemeinen Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Klausur am Ende des Semesters (100% der Gesamtnote).

Veranstaltung EF-C1.1 164406 Controlling-Konzepte

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul EF-C1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefan Wilms
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Controlling Concepts
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	46,5
Workload - Selbststudium	78,5
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Klausur als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktive Vorlesung • Übungen mit Rechenbeispielen • Fallstudien und Fallbeispiele • Kurzreferate und Präsentationen der Studierenden • Besprechung von Übungsaufgaben • Bearbeiten von Testklausuren
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nachdem die Studierenden die Lerneinheit abgeschlossen haben, können sie die Ziele, Aufgaben und den Prozess des Controllings unter Einbeziehung alternativer Konzepte generisch sowie spezifisch mit Bezug auf funktionale Controlling-Ausprägungen erläutern. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, wesentliche Instrumente des funktionalen Controllings einzuordnen und in ihrer Ausgestaltung zu beschreiben.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, differenzierte Fragestellungen des funktionalen Controllings zu bearbeiten. Sie sind befähigt, eine zielgerichtete Analyse von Fallaufgaben durchzuführen, die zur Lösung der Aufgabe relevanten Instrumente zu identifizieren und diese korrekt anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, die ermittelten Ergebnisse im Kontext des Controllings als Konzept der Führungsunterstützung zur Sicherung ergebnisorientierter Unternehmensführung zu interpretieren und handlungsorientierte Schlussfolgerungen abzuleiten.

<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, differenzierte Fallaufgaben zu Bereichen des funktionalen Controllings in Kleingruppen gemeinsam problemorientiert zu erörtern, zu analysieren und zu lösen. Sie sind in der Lage, ihre Vorschläge gegenüber anderen, ebenfalls fortgeschrittenen Studierenden argumentativ zu vertreten. Diese Kompetenz wird insbesondere durch das Präsentieren ihrer Resultate vor der Gesamtgruppe entwickelt und damit eine auch für die spätere berufliche Situation besonders relevante Fähigkeit gefördert.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Ziele für den Lern- und Arbeitsprozess zu definieren, zu reflektieren und zu bewerten und insbesondere die Arbeitsschritte für die Bearbeitung komplexerer Fallaufgaben eigenverantwortlich zu planen, zu organisieren und durchzuführen.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Planung & Reporting • Beteiligungscontrolling • Controlling & Konsolidierung • Kennzahlen & Balance Scorecard • Working Capital • Abweichungsanalysemethoden • Leistungsgrößen der Logistik • Grundlagen der Prozesskostenrechnung mit Anwendungsbeispielen • Supply Chain Controlling • Integrierte Erfolgs-, Bilanz- und Finanzplanung • Business Intelligence
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	<p>---</p>
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Praktiker*innenvorträge / Controllingdialog • Laborübungen: Business Intelligence • Übung: Integrierte Erfolgs-, Bilanz- und Finanzplanung

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Alter, R.: Cashflow-Management, aktuelle Auflagen, Stuttgart. • Alter, R.: Strategisches Controlling, aktuelle Auflage, München. • Coenenberg, A. /Fischer, T. /Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart. • Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, aktuelle Auflage, München. • Eberhardt, M. u.a.: Rechnungswesen Spedition und Logistikdienstleistungen, Darmstadt akt. Aufl. • Ewert, R.; Wagenhofer, A.: Interne Unternehmensrechnung; akt. Auflage; Berlin, Heidelberg • Horvath, P.: Controlling, aktuelle Auflage, München. • Horváth & Partner: Prozesskostenmanagement, München akt. Aufl. • Littkemann, J.: Beteiligungscontrolling, Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Herne akt. Aufl. • Schweitzer / Küpper / Friedl / Hofmann / Pedell: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung • Varnholt N., Hoberg P., Gerhards R., Wilms S.; Lebefromm U.: Operatives Controlling und Kostenrechnung, Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Anwendungen mit SAP S/4HANA 3. Aufl. Berlin /Boston 2020 • Varnholt N., Hoberg P.; Wilms S.; Lebefromm U.: Investitionsmanagement, Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Umsetzung mit SAP S/4HANA 2. Auflage Berlin/Boston 2023 • Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, aktuelle Auflage, Stuttgart. • Weber, J. et al.: Einführung in das Controlling: Übungen und Fallstudien mit Lösungen, aktuelle Auflage, Stuttgart. • Wilms, S.: Der Einsatz der Balanced Scorecard im Beteiligungscontrolling, in: Littkemann, J.; Zündorf, H.:Beteiligungscontrolling, Herne/Berlin 2004, S. 497-520. • Wilms, S.: Abweichungsanalysemethoden der Kostenkontrolle, Bergisch Gladbach - Köln. • Wilms, S.: Disjunktives Controlling. In: Controlling & Management Review 5/2022 S. 48-55. Springer Nature
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>siehe Online-Stundenplan</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>Klausur am Ende des Semesters (100% der Gesamtnote).</p>

Modul EF-C2 164407 Ergänzungsfach Controlling II

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Noten der beiden Modulteilprüfungen werden mit der Gewichtung 1:1 zu der Modulnote zusammengerechnet. Für das Bestehen des Moduls ist eine Modulnote von 4,0 oder besser Voraussetzung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefan Wilms
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung mit Übung/Seminar/Selbststudium/Klausur und Referat
Lerninhalte	siehe Veranstaltungsbeschreibungen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	<p>Die Zielsetzung des Moduls besteht in der Vermittlung von Anwendungskennnissen von Controlling sowie von Controlling-IT-Systemen und der Fähigkeit, Systeme bzgl. ihrer Eignung zu bewerten. Im Einzelnen sollen die folgenden Fertigkeiten/ Kenntnisse erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse der Kostenrechnungssysteme sowie deren Einsatz im Controlling • Grundkenntnisse ERP-Systeme • Grundkenntnisse Data Warehousing Systeme • Kenntnisse der Übernahme von Daten aus ERP- und Data Warehouse-Systemen • Controlling-Anwendungen in MS Excel • Kennzahlen und Kennzahlensysteme im Controlling • Berichtswesen, Planung & Budgetierung sowie Beteiligungscontrolling • Abweichungsanalysemethoden der Kostenkontrolle • Prozesskostenrechnung • Supply Chain Controlling • Bestandscontrolling • Prognoserechnung
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Kenntnisse zur Auswahl und Bewertung von Systemen für den Bereich Finanzen und Controlling. Die Studierenden werden durch das Modul befähigt, Controlling in der Praxis zu verstehen sowie IT-Systeme entsprechend zu nutzen und zielorientiert einzusetzen. Sie sind in der Lage, Systeme bezüglich ihrer Eignung für den Finanz- und Controlling-Bereich zu bewerten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden erwerben Erfahrungen in der Durchführung von Gruppenarbeiten im Hinblick auf den Einsatz und die Nutzung unterschiedlicher Datenquellen. Durch Diskussionen in der Gruppe lernen sie ihren Standpunkt zu vertreten und ein zielgerichtetes Ergebnis herbeizuführen.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage auf Basis der verfügbaren Datenquellen des Rechnungswesens und der internen Kostenrechnung bei der Lösung von Aufgaben selbständige Entscheidungen zu treffen und diese argumentativ zu vertreten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine persönliche Spezialisierung im Hinblick auf zukünftige Berufsfelder ermöglicht. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den Projektstudien.</p> <p>Aufgrund des allgemeinen Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
Terminierung im Stundenplan	Angebot jedes Semester
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung EF-C2.1 164408 Controlling-Anwendungen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul EF-C2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefan Wilms
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Controlling-Applications
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Übung • Selbststudium • Vor- und Nachbereitung der Vorlesung • Literaturstudium • Übungsaufgaben • Laborarbeiten
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach erfolgreichem Besuch der Lehrveranstaltung können die Studierenden Controlling-IT-Anwendungen der Praxis beschreiben, verstehen und einordnen. Dies umfasst die Funktionsweise von IT-Systemen im Controlling sowie in ERP-Systemen detailliert zu erläutern, sowie ins Gesamtsystem der IT-Anwendungen eines Unternehmens einzuordnen den Einsatz von Finanz- und Controllingmodulen in mindestens einem ERP-System beschreiben und beurteilen zu können begleitende Konzepte wie Data-Warehousing einordnen zu können.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, ERP-Systeme im Bezug auf Controlling-Anwendungen und - Auswertungen zu nutzen und zielorientiert einzusetzen. Sie können mindestens ein System aus der Praxis auf Eignung für den Einsatz im Finanz- und Controllingbereich bewerten, in Zusammenarbeit mit der IT- Abteilung die Anforderungen an die umgebenden Systeme spezifizieren und aktiv beim Customizing mitwirken.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Durch die begleitenden Übungs- und Laboraufgaben in heterogenen Gruppen wird insbesondere die Fähigkeit komplexe Sachverhalte fachübergreifend zu strukturieren, ergebnisorientiert zu diskutieren und gemeinsam zu einer Entscheidung zu kommen gefordert und gefördert.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Durch die planerische Übernahme einer Teilaufgabe bei Auswahl, Implementierung und Customizing eines Controlling- oder ERP-Systems wird die eigenständige Bewertung und Verantwortung innerhalb eines Gesamtprojekts gefordert und die Konsequenzen für den Gesamterfolg reflektiert werden.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung von ERP-Systemen und -Lösungen für Buchhaltung • Bilanzierung und Controlling • Rechnungswesen-Software für KMU • Spezielle Anwendungen für ausgewählte Fragestellungen (z.B. Risikomanagement) • Vertiefte Anwendung von Tabellenkalkulationsprogrammen im Controlling
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Varnholt N., Hoberg P., Gerhards R., Wilms S.; Lebefromm U.: Operatives Controlling und Kostenrechnung, Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Anwendungen mit SAP S/4HANA 3. Aufl. Berlin /Boston 2020 • Varnholt N., Hoberg P.; Wilms S.; Lebefromm U.: Investitionsmanagement, Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Umsetzung mit SAP S/4HANA 2. Auflage Berlin/Boston 2023 • Wilms S.: Disjunktives Controlling. In: Controlling & Management Review 5/2022 S. 48-55. Springer Nature
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung EF-C2.2 164409 Controlling-IT-Anwendungen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul EF-C2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefan Wilms
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Controlling IT Applications
Leistungspunkte (ECTS)	2,5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2,0
Workload - Kontaktstunden	22,5
Workload - Selbststudium	40
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Übung • Selbststudium • Vor- und Nachbereitung der Vorlesung • Literaturstudium • Übungsaufgaben • Laborarbeiten
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Nach erfolgreichem Besuch der Lehrveranstaltung können die Studierenden Controlling-IT-Anwendungen der Praxis beschreiben, verstehen und einordnen. Dies umfasst die Funktionsweise von IT-Systemen im Controlling sowie in ERP-Systemen detailliert zu erläutern, sowie ins Gesamtsystem der IT-Anwendungen eines Unternehmens einzuordnen, den Einsatz von Finanz- und Controllingmodulen in mindestens einem ERP-System beschreiben und beurteilen zu können sowie begleitende Konzepte wie Data-Warehousing einordnen zu können.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, ERP-Systeme im Bezug auf Controlling-Anwendungen und -Auswertungen zu nutzen und zielorientiert einzusetzen. Sie können mindestens ein System aus der Praxis auf Eignung für den Einsatz im Finanz- und Controllingbereich bewerten, in Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung die Anforderungen an die umgebenden Systeme spezifizieren und aktiv beim Customizing mitwirken.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Durch die begleitenden Übungs- und Laboraufgaben in heterogenen Gruppen wird insbesondere die Fähigkeit komplexe Sachverhalte fachübergreifend zu strukturieren, ergebnisorientiert zu diskutieren und gemeinsam zu einer Entscheidung zu kommen gefordert und gefördert.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Durch die planerische Übernahme einer Teilaufgabe bei Auswahl, Implementierung und Customizing eines Controlling- oder ERP-Systems wird die eigenständige Bewertung und Verantwortung innerhalb eines Gesamtprojekts gefordert und die Konsequenzen für den Gesamterfolg reflektiert.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung von ERP-Systemen und -Lösungen für Buchhaltung • Bilanzierung und Controlling • Rechnungswesen-Software für KMU • Spezielle Anwendungen für ausgewählte Fragestellungen (z.B. Risikomanagement) • Vertiefte Anwendung von Tabellenkalkulationsprogrammen im Controlling
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Coenenberg, A./Fischer, T./Günther, T.: Kostenrechnung und Kostananalyse, akt. Aufl, Stuttgart. • Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, akt. Aufl., München. • Varnholt N., Hoberg P., Gerhards R., Wilms S.; Lebefromm U.: Operatives Controlling und Kostenrechnung, Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Anwendungen mit SAP S/4HANA 3. Aufl. Berlin /Boston 2020 • Varnholt N., Hoberg P.; Wilms S.; Lebefromm U.: Investitionsmanagement, Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Umsetzung mit SAP S/4HANA 2. Auflage Berlin/Boston 2023 • Wilms S.: Disjunktives Controlling. In: Controlling & Management Review 5/2022 S. 48-55. Springer Nature • Spezifische Softwarebezogene Literatur und Handbücher
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul EF-F1 164410 Ergänzungsfach Führung I

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Kark
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung mit integrierter Übung/Selbststudium/Referat
Lerninhalte	Notwendigkeit, Möglichkeiten und Instrumente einer systematischen Personalentwicklung. Theorien zum Verhalten in Wirtschaftsorganisationen; Führungsbegriff, Führungsstile und -situationen; Persönlichkeitstypologien und ihre Anwendbarkeit im Führungsprozess; Arten von Mitarbeitergesprächen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Vermittlung von vertieften Kenntnissen über arbeitsrechtliche Aspekte sowie über die operative und strategische Personalarbeit auch international tätiger Unternehmen. Die Studierenden gewinnen durch das Modul die Fähigkeit, die Bedeutung der Personalarbeit als kritischen Erfolgsfaktor für eine nachhaltige Unternehmensführung im Kontext von rechtlichen, sozialen, kulturellen und demographischen Veränderungen abzuschätzen. Sie verfügen über die im unternehmerischen Alltag erforderlichen Kenntnisse zu Personalführung und -entwicklung.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Studierende werden über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich. Sie lernen Arbeitsprozesse übergreifend zu planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen zu beurteilen. Außerdem erbringen sie umfassende Transferleistungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Studierende können Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere einleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen. Sie beherrschen es, fachübergreifend komplexe Sachverhalte zu strukturieren sowie zielgerichtet und adressatenbezogen darzustellen. Außerdem können sie die Interessen und den Bedarf von Adressat*innen vorausschauend berücksichtigen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten können.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine persönliche Spezialisierung im Hinblick auf zukünftige Berufsfelder ermöglicht. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den nachfolgenden Modulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EF-F2 Ergänzungsfach Führung II • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr <p>Aufgrund des allgemeinen Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung EF-F1.1 164411 Führungspraxis

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul EF-F1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Kark Prof. Dr. Oliver Haag
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Leadership Practice
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	80
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen verbunden mit einer multimedialen Präsentation der Ergebnisse einer Ausarbeitung zu vorgegebenen Themenstellungen. • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Lernziele bestehen in der Vermittlung von vertieften Kenntnissen über das in der Verkehrsbranche bestehende Transportrecht. Hierbei praktisch besonders wichtige Themen schwerpunktmäßig vertieft. Dazu werden den Studierenden Kenntnisse vermittelt über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Grundlagen des Transport- und Speditionsrechts • Vertiefung des Transport- und Speditionsrechts anhand praktischer Fälle im Straßengüterverkehr, Eisenbahngüterverkehr, Lufttransport, Binnenschiff- und Seetransport (Grundzüge). <p>Die Studierenden gewinnen durch das Modul die Fähigkeit, das Transportrecht eingehend zu beherrschen und in der unternehmerischen Praxis anzuwenden.</p>

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Studierende werden über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich. Sie lernen Arbeitsprozesse übergreifend zu planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen zu beurteilen. Außerdem erbringen sie umfassende Transferleistungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Studierende können Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere einleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen. Sie beherrschen es, fachübergreifend komplexe Sachverhalte zu strukturieren sowie zielgerichtet und adressatenbezogen darzustellen. Außerdem können sie die Interessen und den Bedarf von Adressat*innen vorausschauend berücksichtigen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten können.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Notwendigkeit, Möglichkeiten und Instrumente einer systematischen Personalentwicklung. • Theorien zum Verhalten in Wirtschaftsorganisationen; • Führungsbegriff, Führungsstile und -situationen; • Persönlichkeitstypologien und ihre Anwendbarkeit im Führungsprozess; • Arten von Mitarbeitergesprächen
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Becker, M.: Personalentwicklung: Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis, akt. Aufl. • Mudra, P.: Personalentwicklung, Integrative Gestaltung betrieblicher Lern- und Veränderungsprozesse, akt. Aufl. • Lau, V.: Personalentwicklung : Grundlagen, Prozesse, Outsourcing, akt. Aufl. • Schwuchow, G. et. al.: Personalentwicklung, akt. Aufl. • Cleary, T.: Mastering the Art of War: Zhuge Liang's and Liu Ji's Commentaries on the Classic by Sun Tzu, current ed.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Modul EF-F2 164412 Ergänzungsfach Führung II

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Noten der beiden Modulteilprüfungen werden mit der Gewichtung 1:1 zu der Modulnote zusammengerechnet. Für das Bestehen des Moduls ist eine Modulnote von 4,0 oder besser Voraussetzung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Lothar Renke
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesungen mit Übung/Selbststudium/Referat und Klausur
Lerninhalte	Koalitionsrecht, Tarifvertragsrecht, Arbeitskampfrecht im Überblick, Mitbestimmungsrecht, Nationales und europäisches Betriebsverfassungsrecht, Unternehmensmitbestimmung, Internationales HRM
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Vermittlung von vertieften Kenntnissen über arbeitsrechtliche Aspekte sowie über die operative und strategische Personalarbeit auch international tätiger Unternehmen. Die Studierenden gewinnen durch das Modul die Fähigkeit, die Bedeutung der Personalarbeit als kritischen Erfolgsfaktor für eine nachhaltige Unternehmensführung im Kontext von rechtlichen, sozialen, kulturellen und demographischen Veränderungen abzuschätzen. Sie verfügen über die im unternehmerischen Alltag erforderlichen Kenntnisse zu Personalführung und -entwicklung.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Studierende werden über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich. Sie lernen Arbeitsprozesse übergreifend zu planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen zu beurteilen. Außerdem erbringen sie umfassende Transferleistungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Studierende können Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere einleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen. Sie beherrschen es, fachübergreifend komplexe Sachverhalte zu strukturieren sowie zielgerichtet und adressatenbezogen darzustellen. Außerdem können sie die Interessen und den Bedarf von Adressat*innen vorausschauend berücksichtigen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten können.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss der Module G4 und H4
Besonderheiten / Verwendbarkeit	<p>Das vorliegende Modul ist inhaltlich so aufgestellt, dass es die im Grund- und Hauptstudium gelegten Grundlagen vertieft und gleichzeitig eine persönliche Spezialisierung im Hinblick auf zukünftige Berufsfelder ermöglicht. Direkte Bezüge bestehen beispielsweise zu den nachfolgenden Modulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • VL8 Angewandte Unternehmensführung • M8 Unternehmensführung im Personenverkehr <p>Aufgrund des allgemeinen Charakters können die Inhalte des Moduls auch in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen eingesetzt werden.</p>
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan, Angebot jedes Semester
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung EF-F2.1 164413 Vertiefungsvorlesung Arbeitsrecht

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul EF-F2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jochen Allgeier
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Specialisation in Labour Law
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	23,5
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung sind im Workload Selbststudium enthalten.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	164011 "Einführung Wirtschaftsprivatrecht" und 164108 "Vertiefung Wirtschaftsprivatrecht"
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit integrierten Übungen und Fallstudien • Selbststudium: Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung Übungsaufgaben, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Vermittlung von Kenntnissen über die bestehenden rechtlichen Grundlagen des Kollektiven Arbeitsrechts:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koalitionsrecht • Tarifvertragsrecht • Arbeitskampfrecht • Nationale und europäische Betriebsverfassung und Unternehmensmitbestimmung <p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Normen und das Konzept des Kollektiven Arbeitsrechts und erarbeiten eigenständige Falllösungen unter Beachtung der juristischen Methodenlehre.</p> <p>Sie erkennen die Relevanz der rechtlichen Regelungen für typische unternehmerische Entscheidungen und sind damit in der Lage, Fehlerquellen bei der Personalführung und insbesondere im Zusammenwirken mit Gewerkschaften und Betriebsräten auszuschließen.</p>

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Studierende werden über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich. Sie lernen Arbeitsprozesse übergreifend zu planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen zu beurteilen. Außerdem erbringen sie umfassende Transferleistungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Studierende können Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere einleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen. Sie beherrschen es, fachübergreifend komplexe Sachverhalte zu strukturieren sowie zielgerichtet und adressatenbezogen darzustellen. Außerdem können sie die Interessen und den Bedarf von Adressat*innen vorausschauend berücksichtigen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten können.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Koalitionsrecht • Tarifvertragsrecht • Arbeitskampfrecht im Überblick • Mitbestimmungsrecht • Nationales und europäisches Betriebsverfassungsrecht • Unternehmensmitbestimmung
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---
Sonstige Besonderheiten	---
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Brox, H.: Arbeitsrecht, Akt. Aufl. • Junker, A.: Grundkurs Arbeitsrecht, Akt. Aufl. • Marschollek: Kollektives Arbeitsrecht, Akt. Aufl.
Terminierung im Stundenplan	siehe Online-Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---

Veranstaltung EF-F2.2 164414 Internationales HRM

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul EF-F2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Lothar Renke
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch und Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	International HRM
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62,5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	22,5
Workload - Selbststudium	40
Detailbemerkung zum Workload	The preparation of the course as well as the preparation for the exam are included in the self-study workload.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	none
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminar comprising an essay concerning aspects of managing human resource within an international context as well as presentations of findings using multimedia.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Students ought to learn and practice how to deal with issues of managing human resources within an international context from a scientific point of view and how to present their findings in written and oral form.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Developing new solutions, evaluating them with respect to differing standards including changing requirements.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	To advocate complex professional issues and findings against professionals and refine them together.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Pondering on, elaborating, and presenting issues and fresh facts.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Dealing with changing, international human resource issues by means of essays and multimedia presentations using the English language.
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	---

Sonstige Besonderheiten	Enrollment via email; topics will be assigned at the end of the preceding semester; information concerning the procedure will be given via email; essays have to be prepared during semester break.
Literatur/Lernquellen	Alternating according to the changing topics
Terminierung im Stundenplan	see online timetable
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	---